
SPALECK®
2030
WIR UNTERNEHMEN ZUKUNFT.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 4
1.1. Über den Bericht 5
1.1.1 Nachhaltigkeit als strategisches Unternehmensprinzip 5
1.2. Übersicht 2025 7
1.3. CSR-Auszeichnungen 2025 9
2. SPALECK - Mein grüner Maschinenbauer 11
2.1. Spaleck Holding GmbH & Co. KG 11
2.2. Geschichte der SPALECK Gruppe 12
2.3. SPALECK 2030 - Wir unternehmen Zukunft 12
2.4. Spaleck GmbH & Co. KG 13
2.5. Spaleck Oberflächenveredelung GmbH 14
2.6. Spaleck Präzisionstechnik GmbH & Co. KG 14
2.7. Spaleck USA LLC 15
2.8. Spaleck Wassertechnik GmbH 15
2.9. HMT Industries GmbH & Co. KG 16
2.10. Morselt Watertechniek B.V. 16
2.11. Vision und Mission 17
3. Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung 19
3.1. Stakeholder-Management 20
3.2. Unsere Verantwortung für unsere Ökosysteme 24
3.3. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 26
4. Umwelt 32
4.1. Ökologie 38
4.2. Umwelt Compliance 39
4.2.1 Klimaschutz mit Verantwortung - unser Beitrag zur EU-Klimaneutralität 39
4.2.2 Wassernutzung in der SPALECK-Gruppe - verantwortungsvoll und effizient 40
4.3. Abfallmanagement 43

4.4. Emissionen 45
4.4.1 Operative Ziele zur Reduzierung unserer CO2-Emissionen 48
4.4.2 Energiewirtschaft 50
4.4.3 Materialwirtschaft 51
5. Soziales 53
5.1. Mitarbeiter 56
5.1.1 Mitarbeiterzufriedenheit 60
5.2.Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz 62
5.3. Beschäftigte fördern 64
5.4. Diversität und Chancengleichheit 67
5.4.1 Nachwuchsförderung im MINT-Bereich 68
6. Governance 69
6.1. Wirtschaftliche Leistungen 70
6.2. Indirekte ökonomische Auswirkungen 71
6.3. SPALECK Compliance Richtlinien 72
6.3.1 Unsere Grundsätze: Code of Ethics 72
6.4. Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Geschäftspraktiken 85
6.4.1 Verhaltenskodex / Code of Conduct 85
6.5. Kundengesundheit und -sicherheit 100
6.6. Marketing und Kommunikation 101
7. Ausbilck 102
7.1. Handlungsfeld Region stärken - SGDs 9/11/15 103
7.2. Handlungsfeld Ressourcen schonen - SDGs 7/12 104
7.3.Handlungsfeld Klima schützen - SDGs 7/13 105
8.GRI-ESRS Mapping 106
9.Impressum 120

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie entscheidend Anpassungsfähigkeit und Haltung für den langfristigen Erfolg sind. In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld haben wir als Familienunternehmen gezeigt, dass nachhaltiges Handeln und ökonomische Stabilität Hand in Hand gehen.

Auf dem Weg zu unserem Ziel, bis 2030 im Rahmen unserer Strategie „Spaleck 2030“ CO_2-neutral zu wirtschaften, sind wir im vergangenen Jahr wichtige Schritte vorangegangen. Durch den gezielten Ausbau erneuerbarer Energien, die Steigerung unserer Energieeffizienz und technologische Innovationen stärken wir nicht nur unsere ökologische Bilanz, sondern auch die Zukunftsfähigkeit unserer Standorte.
Auch unsere Rolle als Systemhersteller - unter anderem in sicherheitsrelevanten Anwendungen - haben wir 2025 konsequent weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund, globaler Unsicherheiten verstehen wir dies als einen konkreten Beitrag zur industriellen und gesellschaftlichen Resilienz, fest verankert in den Werten des deutschen Mittelstands.

Den erweiterten Zeitrahmen der europäischen Regulatorik (CSRD/CSDD) haben wir im vergangenen Jahr aktiv genutzt: Nicht, um das Tempo zu drosseln, sondern um unsere nachhaltigen Prozesse pragmatisch, zielgerichtet und ohne unnötige bürokratische Hürden zu gestalten. Echte Nachhaltigkeit zeigt sich für uns in der Praxis, nicht auf dem Papier.
Ebenso bleibt unser soziales Fundament zentral:
Faire Arbeitsbedingungen, Vielfalt und die Förderung unseres Teams sind für uns der Schlüssel, um auch in Zeiten des Fachkräftemangels als attraktiver Arbeitgeber zu überzeugen.
Dieser Bericht zeigt transparent, wo wir heute stehen und wie wir ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung miteinander verbinden. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2025 danken wir unseren Mitarbeitenden, Partnern und Kunden herzlich.

Ihr Team der Spaleck GmbH & Co. KG



Carsten Sühling
Geschäftsführer
Spaleck Holding GmbH & Co. KG

Andreas Ahler
Geschäftsführer
Spaleck GmbH & Co. KG

1.1. Über den Bericht

1.1.1 Nachhaltigkeit als strategisches Unternehmensprinzip

Bei SPALECK ist Nachhaltigkeit kein bloßes Kommunikationsinstrument, sondern ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und langfristigen Strategie. Bereits seit 2013 berichten wir freiwillig über unsere Nachhaltigkeitsleistungen – ein Engagement, das wir seither stetig professionalisiert und erweitert haben. 2021 erfolgte die Umstellung auf die GRI-Standards 2019, ein Jahr später die Einführung der GRI-Standards 2021. Angesichts wachsender regulatorischer Anforderungen auf europäischer Ebene haben wir im Jahr 2023 proaktiv die Interoperabilität zwischen den GRI-Standards und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in unser Berichtswesen integriert. Dieser vorausschauende Schritt stärkt die internationale Vergleichbarkeit, erhöht die Transparenz und unterstreicht unseren Anspruch an eine verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Unternehmensführung. Mit diesem Bericht möchten wir unsere Stakeholder transparent über unsere ESG-Aktivitäten informieren und unser klares Bekenntnis zu den globalen Klimazielen sowie zu unternehmerischer Verantwortung bekräftigen.

Berichtsrahmen und -umfang

SPALECK unterliegt derzeit keiner Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in den Ländern, in denen wir tätig sind. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024 und umfasst unsere Standorte in Deutschland, den Niederlanden, Rumänien und den USA. Die zentrale Steuerung erfolgt durch unsere größte operative Einheit am Standort Bocholt. Von hier aus werden konzernweit gültige ESG-Standards definiert und ihre Umsetzung in enger Abstimmung mit den lokalen Verantwortlichen koordiniert. Eine detaillierte Darstellung der relevanten Standorte folgt in den kommenden Kapiteln. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde unabhängig von der finanziellen Berichterstattung erstellt. Eine vollständige Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette befindet sich aktuell im Aufbau. Als mittelständisches Unternehmen mit mehreren Klein- und Kleinstbetrieben bestehen derzeit noch infrastrukturelle und ressourcenbezogene Einschränkungen. Dennoch verfolgen wir das Ziel, bestehende Informationslücken sukzessive zu schließen. Wo notwendig, greifen wir auf anerkannte Näherungswerte zurück, um ein belastbares Gesamtbild zu gewährleisten.

Berichtsstandard und Methodik

Der Bericht wurde gemäß den GRI-Standards 2022 (Core-Option) erstellt. Ergänzend wurde der doppelte Wesentlichkeitsansatz der ESRS angewendet, der sowohl Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft als auch unternehmensrelevante finanzielle Risiken und Chancen berücksichtigt. Die Schnittstellen zwischen den GRI-Standards und den ESRS sind im Anhang dokumentiert.

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie wurde 2023 im Rahmen einer wissenschaftlichen Masterarbeit untersucht. Aufgrund der hohen Komplexität, offener regulatorischer Fragen und des erheblichen Begründungsaufwands wurde bislang von einer Integration in diesen Bericht abgesehen. Gleichwohl stellt SPALECK bei Bedarf alle relevanten Informationen im Rahmen geltender Offenlegungspflichten zur Verfügung.

Veröffentlichungszyklus und Governance

Dieser Nachhaltigkeitsbericht deckt den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 ab. Künftig streben wir einen jährlichen Berichtszyklus an. Im Berichtsjahr wurden relevante organisatorische Veränderungen vorgenommen, die in den jeweiligen Kapiteln näher beschrieben sind. Eine externe Prüfung durch eine zertifizierte CSR-Prüfstelle fand im Berichtsjahr nicht statt.

Redaktioneller Hinweis:
Zur besseren Lesbarkeit wird im Text meist die männliche Form verwendet. Sie gilt stellvertretend für alle Geschlechter.

1.2. Übersicht 2025

Im Jahr 2025 haben wir weiter gezielt Maßnahmen umgesetzt, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie SPALECK 2030 voranzubringen. Die folgenden Initiativen zeigen, wie wir ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele konkret im Unternehmensalltag verankern – von Ressourcenschonung über Kreislaufwirtschaft bis hin zur Stärkung verantwortungsvoller Lieferketten. Dabei orientieren wir uns an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und setzen auf messbare Fortschritte entlang unserer Wertschöpfungskette.



Wir arbeiten daran, den Anteil erneuerbarer Energien im Unternehmen weiter auszubauen und unsere Energieeffizienz zu steigern – u.a. auch durch Eigenstromnutzung, PV-Anlagen und Energiemonitoring.
Zu unseren Maßnahmen



Mit unseren Maschinenlösungen für das Recycling, internen Effizienzprogrammen und Investitionen in saubere Technologien leisten wir einen Beitrag zu nachhaltiger Industrieentwicklung.
Zu unseren Maßnahmen



Wir stärken die regionale Kreislaufwirtschaft, fördern lokale Wertschöpfung und unterstützen Kommunen mit umwelttechnischen Lösungen – z.B. durch unsere Wassertechnik.
Zu unseren Maßnahmen



Wir verbessern kontinuierlich unsere Materialeffizienz, Abfallverwertung und Lieferkette-Transparenz – z.B. durch REACH-/RoHS-Compliance, Stoffstromanalysen und Eco-Design.
Zu unseren Maßnahmen



Unsere CO_2-Neutralitätsstrategie bis 2030, Scope 3 Initiativen und der Einsatz emissionsarmer Materialien sind zentrale Bausteine für mehr Klimaverantwortung. Zu unseren Maßnahmen



Wir leisten einen Beitrag zum Schutz natürlicher Ökosysteme durch den Verzicht auf kritische Rohstoffe, entwaldungsfreie Lieferketten, Biodiversitätsschutz auf Werksflächen und nachhaltige Holverpackung.
Zu unseren Maßnahmen

1.3. CSR-Auszeichnungen 2025

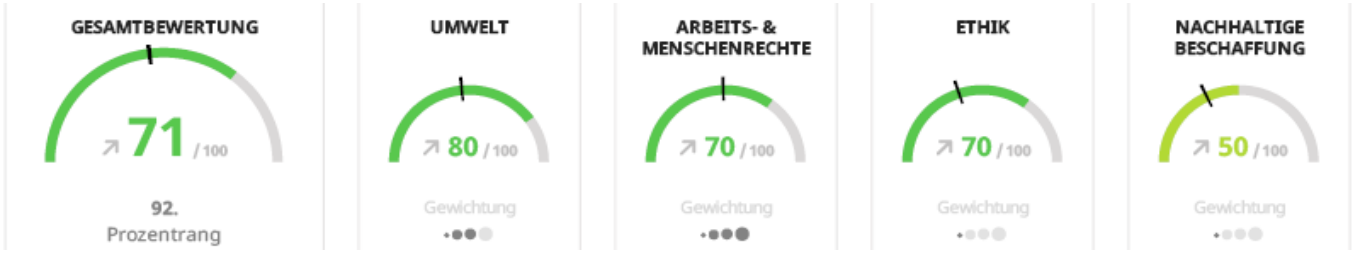
EcoVadis-Bewertung

EcoVadis ist eine international anerkannte Plattform zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und nachhaltige Lieferketten. Seit 2023 arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Bewertung gemäß der gegeben Kriterien zu verbessern - und das mit Erfolg:













Die Spaleck GmbH & Co. KG wird Mitglied der Klimaschutz-Unternehmen

Als eines von erst 72 Unternehmen in Deutschland wurde die Spaleck GmbH & Co. KG in die Exzellenzinitiative „Klimaschutz-Unternehmen“ aufgenommen. Dieser renommierte Zusammenschluss zeichnet Unternehmen aus, die sich mit innovativen Strategien und vorbildlichen Maßnahmen für Klimaschutz und Ressourceneffizienz einsetzen. Die Aufnahme in die Initiative ist das Ergebnis eines langen Prozesses und ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zur Klimaneutralität bis 2030.



2. SPALECK - Mein grüner Maschinenbauer

2.1. Spaleck Holding GmbH & Co. KG

Das Unternehmen

Die Spaleck Holding GmbH & Co. KG ist eine familiengeführte Unternehmensgruppe mit über 150 Jahren Erfahrung im Maschinenbau und der Metallverarbeitung. Als zentrale Steuerungseinheit gibt die Holding strategische Leitlinien vor und unterstützt die Unternehmen der Gruppe in ihrer nachhaltigen Entwicklung. Gemeinsam mit acht Unternehmen an sieben Standorten weltweit und rund 500 Mitarbeitern setzen wir uns für eine ressourcenschonende Zukunft ein. Unsere Vision: „Erfolgreich für Mensch und Umwelt. Kompromisslose Nachhaltigkeit in allen Bereichen“.

Unsere Gruppe setzt auf innovative Lösungen, um nachhaltige Industrien zu fördern. Mit energieeffizienten Produktionsprozessen, langlebigen Produkten und modernster Technologie leisten wir einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft sowie zum Umwelt- und Klimaschutz.
Dabei orientieren wir uns an internationalen Nachhaltigkeitsstandards und arbeiten eng mit unseren Kunden und Partnern zusammen, um eine zukunftsorientierte Wertschöpfung zu gewährleisten.



2.2. Geschichte der SPALECK Gruppe

Die Wurzeln der SPALECK-Gruppe reichen bis ins Jahr 1869 zurück, als Otto SPALECK in Greiz eine Schlosserwerkstatt gründete. In den 1870er Jahren spezialisierte sich das Unternehmen auf den Maschinenbau für die Textilindustrie. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte die Umsiedlung nach Westdeutschland und 1949 die Ansiedlung in Bocholt.
Ein bedeutender Meilenstein war die Rückkehr nach Greiz mit der Gründung der SPALECK Oberflächenveredlung GmbH im Jahr 1991. In den darauffolgenden Jahren erweiterten wir unser Portfolio in den Bereichen Förder- und Separiertechnik, Präzisionsteile und Metallverarbeitung. Mit dem Verkauf der Textilmaschinensparte im Jahr 2012 richtete sich SPALECK konsequent auf Umwelttechnik aus. 2014 gründeten wir unser eigenes Test Center eröffnet, um innovative Lösungen für die Recyclingindustrie zu entwickeln.

2.3. SPALECK 2030 - Wir unternehmen Zukunft

Mit unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie „SPALECK 2030“ setzen wir uns das Ziel, bis 2030 CO_2-neutral zu wirtschaften. Diese Strategie basiert auf drei zentralen Prinzipien:

100 % nachhaltig: Verantwortung als Partner, Arbeitgeber und Familienunternehmen.
100 % konsequent: Schrittweise umsetzen, lernen, führen und handeln.
100 % erfolgreich: Nachhaltiges Wachstum mit klaren wirtschaftlichen und ökologischen Zielen.

Diese Prinzipien bilden das Fundament unserer Strategieformulierung und der daraus resultierenden strategischen Planungsansätze „SPALECK 2030“. Basierend auf diesem Selbstverständnis haben wir im Sommer 2018 das Energiemanagementsystem ISO 50001 sowie das Umweltmanagementsystem ISO 14001 erfolgreich implementiert und im Zuge der Rezertifizierungen kontinuierlich ausgebaut. Die Holding unterstützt und koordiniert gezielt Maßnahmen zur Reduktion der CO_2-Emissionen, zur Nutzung nachhaltiger Materialien, zur Optimierung des Ressourcenverbrauchs und zur Erhöhung der Artenvielfalt auf den Werksgeländen innerhalb der gesamten Gruppe. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaft und gestalten eine ressourcenschonende Zukunft.

Blick in die Zukunft

Als Holding setzen wir den strategischen Rahmen für Innovation und Wachstum innerhalb der SPALECK Gruppe. Durch gezielte Investitionen und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Unternehmen fördern wir die Entwicklung nachhaltiger Technologien und neuer Geschäftsfelder. Unser Fokus liegt darauf, langfristige Werte zu schaffen und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

2.4. Spaleck GmbH & Co. KG



Die Spaleck GmbH & Co. KG aus Bocholt ist ein international führender Hersteller mit 348 Beschäftigten, spezialisiert auf Förder- und Separiertechnik, Metallverarbeitung und die Präzisionsteilebearbeitung. Mit hoher Qualität, technologischem Know-how und ressourcenschonender Produktion bedienen wir nachhaltige Branchen und schaffen Mehrwert.

Produktbereiche

- **Förder- und Separiertechnik: I**nnovative Sieblösungen für Recyclingprozesse und zur Aufbereitung in der Pharma-, Chemie- und Lebensmittelbranche. Unser eigenes Testcenter testet die Materialien unserer Kunden wie Hausmüll,Schlacke oder Elektroschrott unter realen Bedingungen.
- **Metallverarbeitung:** Maßgeschneiderte Bauteile und Schweißbaugruppen für E-Mobilität, Schienenindustrie und Anlagenbau an zwei Bocholter Standorten.
- **Präzisionsteilefertigung:** Hochpräzise CNC-Teile für Windkraft, Chip-Industrie und Medizintechnik mit exakter Passgenauigkeit.

Lieferkette und Export:

“ONE STOP zu SPALECK - NON STOP zum Kunden“: Die meisten Produktionsschritte erfolgen intern; Rohstoffe (Aluminium, Stahl, Kühlmittel,Lacke) stammen überwiegend aus Deutschland, Rumänien (Schwesterunternehmen) und Europa.

Markt- und Regulierungsumfeld

Green-Tech-Märkte unterliegen strengen Regulierungen; Ein Wegfall von Fördergeldern könnte die Kundennachfrage drücken. Gleichzeitig bieten Investitionen in Zukunftstechnologien und ökologische Transformation neue Chancen an die wir fest glauben.

2.5. Spaleck Oberflächenveredelung GmbH

Die Spaleck Oberflächenveredlung GmbH in Greiz bietet hochwertige Oberflächenbehandlungen für Werkstoffe wie Stahl, Zinkdruckguss und Edelstahl. Mittels Galvanik und Gleitschleifen werden Bauteile mit hoher Oberflächengüte, Glanz und Korrosionsschutz versehen. Die veredelten Produkte finden Anwendung in der Möbel-, Elektronik-, Automobil-, Sanitär-, Leuchten- und Schlossindustrie.
Dank langjähriger Erfahrung liefert das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für vielfältige Branchen.



Lieferkette und Export:

Die meisten Fertigungsschritte erfolgen im eigenen Haus. Rohstoffe wie Aluminium- und Stahlbleche, -rohre und -stäbe, Kühlmittel und Lacke werden hauptsächlich von deutschen, rumänischen (Schwesterunternehmen) oder europäischen Lieferanten bezogen.



2.6. Spaleck Präzisionstechnik GmbH & Co. KG

Die Spaleck Präzisionstechnik GmbH & Co. KG in Greiz ist ein führender Anbieter hochpräziser Zerspanungstechnik mit Schwerpunkt auf Langdrehteilen, die u. a. im Schiffsbau (Antriebswellen), Fahrzeugbau (Getriebebestandteile) und für unsere SPALECK Siebmaschinen verwendet werden. Zudem fertigen wir dort mit 13 Mitarbeitern herkömmliche Dreh- und Frästeile für den Maschinen-und Anlagenbau, darunter Prototypen, Einzelstücke sowie Klein- und Mittelserien. Mit CNC-Zerspanung, CNC-Großteilebearbeitung und 3D-Vermessung bieten wir präzise und effiziente Lösungen.

Lieferkette und Export:

Die meisten Produktionsschritte erfolgen intern, nur selten werden Arbeitsschritte ausgelagert. Rohstoffe sind überwiegend Aluminium- und Stahlbleche, -rohre und -stäbe sowie Kühlmittel und Lacke, bezogen hauptsächlich von deutschen Lieferanten, dem Schwesterunternehmen in Rumänien und weiteren europäischen Quellen.

2.7. Spaleck USA LLC

Die Spaleck USA LLC. mit Sitz in Perryopolis wurde 2016 gegründet, um die Präsenz der SPALECK-Gruppe in Nordamerika auszubauen und individuelle Lösungen für die Recyclingbranche anzubieten. Der Standort konzentriert sich auf Vertrieb, Service und die Fertigung einzelner Komponenten der Förder- und Separiertechnik – insbesondere mobiler Siebanlagen, die speziell auf die Anforderungen des nordamerikanischen Marktes zugeschnitten sind. Diese ermöglichen flexible Handhabung und effiziente Anpassung an unterschiedliche Einsatzorte.





Wassertechnik Ultrafiltrationsracks

2.8. Spaleck Wassertechnik GmbH

Die Spaleck Wassertechnik GmbH mit Sitz in Bocholt ist seit 2011 ein führender Anbieter innovativer Lösungen für industrielle Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung. Wir entwickeln fortschrittliche Technologien für Branchen wie Chemie, Lebensmittelindustrie und Metallverarbeitung, um Wasser ressourcenschonend zu nutzen und Abwasser effizient zu behandeln. Individuelle Lösungen helfen Kunden, Umweltauswirkungen zu reduzieren und Prozesse zu optimieren. Lebensmittelproduktion und industriellen Reinigung – mit dem Ziel, Wasserressourcen zu schonen und Umweltbelastungen zu reduzieren.

2.9. HMT Industries GmbH & Co. KG



Die HMT Industries GmbH & Co. KG ist Teil der 1869 gegründeten SPALECK Gruppe mit Hauptsitz in Bocholt. Am Standort Rhede werden Schweißbaugruppen, Rauchgasarmaturen und Komponenten für die Energiewirtschaft und metallverarbeitende Industrie hergestellt.
Mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung in der Metallverarbeitung und ist ein verlässlicher Partner für anspruchsvolle industrielle Anwendungen – von der Einzelanfertigung bis zur Serienfertigung. Als Mitglied der SPALECK Gruppe bündelt HMT Industries Kompetenz und Fertigungstiefe in Bereich der Herstellung von Rauchgasarmaturen und ergänzt die Lohnfertigung für Metallverarbeitung und trägt zum nachhaltigen Wachstum der Unternehmensgruppe bei. Der Standort Rhede wird dabei gezielt weiterentwickelt und ausgebaut.



2.10. Morselt Watertechniek B.V.

Die Morselt Watertechniek BV mit Sitz in Borne (Niederlande) entwickelt seit 1989 innovative Lösungen für die industrielle Abwasserbehandlung. Im Zentrum steht die Morselt RedBox, ein kompaktes, automatisiertes System auf Basis der Elektrokoagulation, das ohne Chemikalien arbeitet.
Eingesetzt wird es u. a. in der Metallverarbeitung, Farb- und Lackindustrie, Textilbranche, Lebensmittelproduktion und industrieller Reinigung - mit dem Ziel, Wasserressourcen zu schonen und Umweltbelastungen zu reduzieren.

2.11. Vision und Mission

UNSERE WERTE. UNSERE ZUKUNFT.



Seit 1869 denken und handeln wir heute für das Morgen. Wir gestalten Zukunft. Jeden Tag. Wir stehen zu unserem Wort und übernehmen soziale Verantwortung. Für unsere Mitarbeiter, unsere Partner und für die Region. Wir schaffen unser Unternehmenswachstum im Einklang mit der Natur und der Gesellschaft. Dazu entwickeln und produzieren wir Produkte, die Mensch und Umwelt nützen.
FORWARD THINKING. SINCE 1869

UNSERE VISION: VON EINWEG ZU KREISLAUF

Wir gestalten Zukunft nachhaltig. Unsere Produkte nützen Mensch und Umwelt. Wir wachsen profitabel im Einklang mit der Gesellschaft und der Natur. Unsere Prozesse sind schlank und ressourcenschonend. Unsere Ideen helfen, den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Dazu investieren wir konsequent in Zukunftstechnologien. Wir finden: Das macht Sinn.

UNSERE MISSION: VON ANFANG BIS ZUKUNFT

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe und seit fünf Generationen in Familienbesitz. Als ehrbarer Kaufmann stellen wir seit jeher gute, zuverlässige Produkte her und pflegen einen fairen und ehrlichen Umgang mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Eine nachhaltige Geschäftsstrategie? Wir sagen lieber: Eine Tradition mit Zukunft.

UNSER ZIEL: SPALECK 2030 – Konsequent grün

Die gesamte SPALECK-Gruppe verfolgt das Ziel, bis spätestens 2030 eine vollständig CO_2-neutrale Produktion zu erreichen. Parallel dazu streben wir an, unseren Gruppenumsatz vollständig aus grünen Technologien zu generieren. Dieses Ziel umfasst nicht nur die Entwicklung und Produktion innovativer Recyclinglösungen im eigenen Maschinenbau, sondern auch die Herstellung von Schweißbaugruppen, CNC-Teilen und weiteren Zulieferkomponenten für ökologisch orientierte Branchen und nachhaltige Kundensegmente.
Unser Anspruch ist es, gruppenweit ausschließlich mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, deren Produkte einen messbaren Beitrag zum Umweltschutz und zum Wohl der Gesellschaft leisten. So gestalten wir unsere gesamte Wertschöpfung nachhaltig – über alle Standorte, Tochterunternehmen und Geschäftsbereiche hinweg.

Durch unser Handeln möchten wir nicht nur einen Beitrag zum verstärkten Umweltschutz und zur effizienteren Ressourcenschonung leisten, sondern auch das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter stärken. Zu diesem Zweck organisieren wir Mitarbeiteraktionen, laden unser Team zu Öffentlichen Veranstaltungen ein und weisen auch auf Nachhaltigkeitsveranstaltungen von Dritten hin.
Es ist unsere Verantwortung, über die nationalen und internationalen Klima- und Umweltschutzziele hinauszugehen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie SPALECK 2030 werden wir unsere Organisation in den kommenden Jahren in allen wesentlichen Geschäftsprozessen überprüfen und anpassen, angefangen bei der Produktentwicklung über den Einkauf bis hin zur Produktion und Logistik. Wir betrachten dies als Chance, unseren Unternehmenserfolg langfristig im Einklang mit der Natur und der Gesellschaft zu sichern. Gleichzeitig differenzieren wir uns vom Wettbewerb und nutzen so nachhaltige, umweltfreundliche Wachstumschancen. Risiken durch sich ändernde Kundenstrukturen, wie beispielsweise den Wegfall von Kundensegmenten und Umsatzanteilen, wollen wir verantwortungsbewusst und gemeinsam mit den betroffenen Kundengruppen angehen. In der Vergangenheit hat es bereits eine deutliche Verlagerung von Umsätzen gegeben, wobei der Bereich der Bergbau-Zulieferung stark geschrumpft ist, während der Bereich der nachhaltigen Mobilität an Bedeutung gewonnen hat.

3. Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung

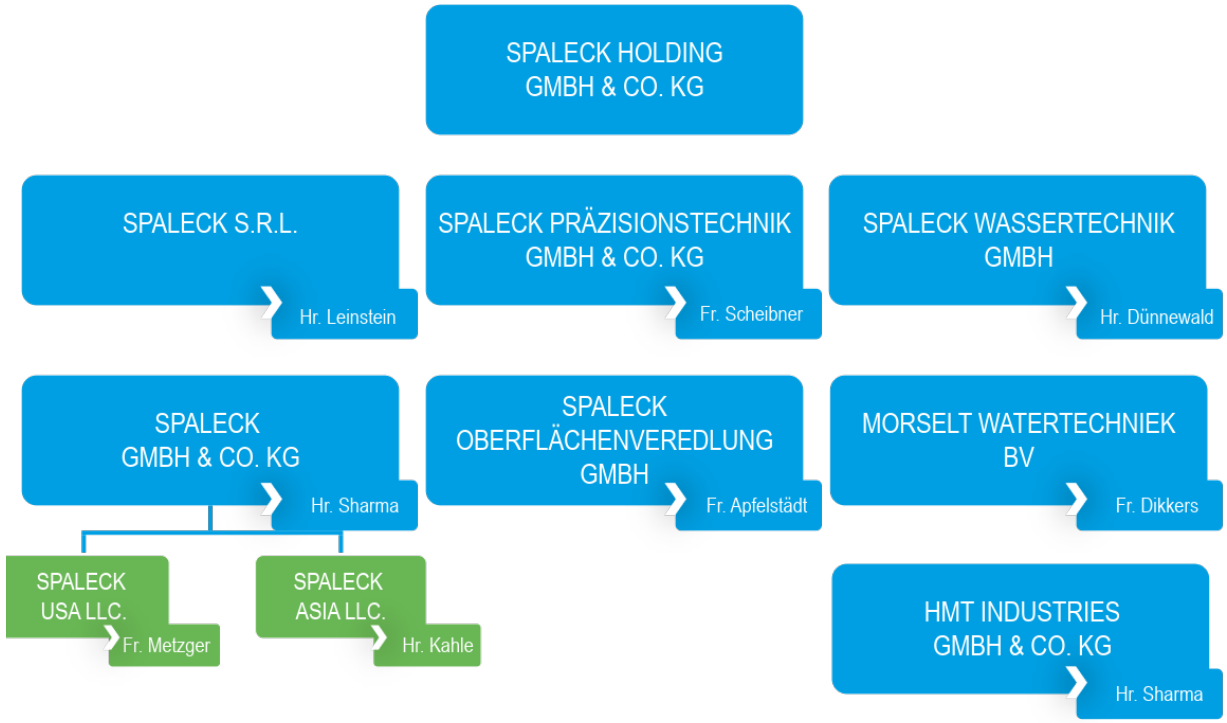
Nachhaltigkeit als gemeinsame Verantwortung

Nachhaltigkeit verstehen wir bei SPALECK als eine unternehmensweite Gemeinschaftsaufgabe – vom Auszubildenden bis zur Geschäftsleitung. Unser zentrales Anliegen ist es, dieses Thema offen, verbindlich und auf allen Ebenen zu kommunizieren und zu leben. Grundlage unseres Handelns ist das klare Bekenntnis der Inhaberfamilie und der Geschäftsführung zur Nachhaltigkeit – getragen von der aktiven Mitwirkung aller Mitarbeitenden.

Wir pflegen eine offene Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien, die den Dialog fördert und Verantwortung stärkt. Die Geschäftsführung der Spaleck Holding GmbH & Co. KG – vertreten durch Carsten Sühling – wird in ihrer Arbeit durch die Leitungen der Tochtergesellschaften, einen CSR-Beauftragten sowie einen Spezialisten für Managementsysteme unterstützt. Gemeinsam bilden sie das Fundament unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements.

Alle drei Monate findet ein Treffen der jeweiligen Standort-Geschäftsleitungen mit dem CSR-Beauftragten sowie dem Hauptstandort-Ansprechpartner statt. Dieses interdisziplinäre Steuerungsgremium dient der strategischen und operativen Ausrichtung aller Geschäftsbereiche auf die Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie SPALECK 2030.

Ein bereichsübergreifender Nachhaltigkeitszirkel begleitet zudem gezielt ökologische Themen – von der Beratung bis zur konkreten Umsetzung in den Fachabteilungen. Darüber hinaus ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil der Sitzungen der Geschäftsführung, des Beirats sowie der Lenkungs- und Leitungskreise, um die Weiterentwicklung unserer Maßnahmen systematisch zu verankern.



3.1. Stakeholder-Management

Der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist ein zentraler Bestandteil unseres nachhaltigen Handelns - und fest in den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) verankert.
Wir haben unsere wichtigsten Stakeholder-Gruppen identifiziert und dabei zwischen betroffenen Stakeholdern und Nutzern unseres Nachhaltigkeitsberichts unterschieden:

Unser Ziel: Relevante Perspektiven verstehen und integrieren

Der Austausch mit diesen Gruppen ist fester Bestandteil unserer Sorgfaltspflicht und der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS. Im Dialog wollen wir:

- Wirkliche und potenzielle Auswirkungen unseres Handelns erkennen und bewerten
- Interessen und Meinungen verstehen
- Unsere Strategie und unser Geschäftsmodell zielgerichtet ausrichten
- Relevante Nachhaltigkeitsthemen identifizieren und gezielt adressieren



Unser Dialogansatz:

Wir nutzen verschiedene Formate, um kontinuierlich mit unseren Stakeholdern im Austausch zu bleiben:

- Regelmäßige Gespräche und strukturierte Befragungen
- Aktive Rückmeldeprozesse
- Gemeinsame Workshops
- Offen zugängliche Kommunikationskanäle

So stellen wir sicher, dass ihre Anliegen in folgenden Bereichen systematisch einfließen:

- Priorisierung wichtiger Themen und Auswirkungen
- Strategische Unternehmensentscheidungen
- Entwicklung von Richtlinien und Leitlinien
- Festlegung messbarer Ziele
- Strategische Unternehmensentscheidungen

Gemeinsam für mehr Wirkung

Ein transparenter, partnerschaftlicher Stakeholder-Dialog hilft uns dabei:

- Relevante Anliegen frühzeitig zu erkennen
- Mögliche negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu verringern
- Potenziale für positive Veränderungen zu nutzen
- Unsere gesamte Nachhaltigkeitsleistung stetig zu verbessern

Dieser Austausch ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein kontinuierlicher Prozess - und Ausdruck unseres klaren Bekenntnisses zu verantwortungsvollem und zukunftsorientiertem Wirtschaften.

Kommunikation mit unseren Stakeholdern

Der kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern ist ein zentraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Um ihren Erwartungen gerecht zu werden, nutzen wir eine Vielzahl zielgruppenspezifischer Kommunikationskanäle:

Mitarbeitende und Betriebsrat
Unsere internen Mitarbeitenden erreichen wir über den internen „MeinSpaleck“-Newsletter, unsere Website, Info-Points in den Werken, Belegschaftsversammlungen sowie über die Kommunikationskaskade. Zusätzlich binden wir Mitarbeitende aktiv durch Umfragen und das kontinuierliche Verbesserungsprogramm „TOP Performance“ ein. Der Dialog mit dem Betriebsrat erfolgt regelmäßig in persönlichen Gesprächen sowie per E-Mail oder Telefon.

Kunden und Lieferanten
Mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir in engem Austausch über persönliche Besuche, Fachmessen, unsere Website, Social Media sowie über E-Mail und Telefon. Dieser direkte Dialog ermöglicht es uns, partnerschaftlich zusammenzuarbeiten und auf Anforderungen flexibel zu reagieren.

Potenzielle Mitarbeitende und Bildungseinrichtungen
Zur Ansprache potenzieller Fachkräfte nutzen wir unsere Website, Social Media, Ausbildungsmessen, Praktika sowie gezielte Maßnahmen wie die „Nacht der Ausbildung“ oder MINT-Förderprogramme. Mit Bildungseinrichtungen kooperieren wir über gemeinsame Projekte, Bachelor- und Masterarbeiten sowie über die Unterstützung durch die Otto-Spaleck-Stiftung.

Medien, Presse und Interessengemeinschaften
Medien und Pressevertreter informieren wir über unsere Website, Pressemitteilungen, Interviews, Messeauftritte, Social Media sowie den Nachhaltigkeitsbericht. Auch der Austausch mit Verbänden, Vereinigungen und zivilgesellschaftlichen Gruppen erfolgt über persönliche Treffen, regionale Veranstaltungen, digitale Kanäle und ebenfalls über unseren Nachhaltigkeitsbericht.

Eigentümer, Banken und Geschäftsleitungen
Eigentümer, Banken und die Geschäftsleitungen innerhalb der SPALECK-Gruppe binden wir regelmäßig über persönliche Treffen sowie durch E-Mail- oder Telefonkommunikation in Entscheidungsprozesse ein. Banken und Eigentümer erhalten zusätzlich Informationen über unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Über den Dialog mit unseren Stakeholdern hinaus engagieren wir uns aktiv in zahlreichen Verbänden, die sich für soziale und ökologische Nachhaltigkeit einsetzen. Ein besonderes Anliegen ist uns außerdem die Förderung von Bildung, Forschung und Nachwuchsentwicklung – von der frühkindlichen Bildung bis zur akademischen Forschung.
Mit dem „Haus der kleinen Forscher“ unterstützen wir eine Initiative, die Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter spielerisch Grundlagen in Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik vermittelt. Bei spannenden Besuchen in unserem TestCenter erleben die Kinder interaktive Mitmach-Experimente und lernen auf anschauliche Weise, wie Recycling funktioniert und warum der Schutz natürlicher Ressourcen wichtig ist.
Zur Förderung des akademischen Nachwuchses haben wir 2012 die Otto-Spaleck-Stiftung für innovative Technologien ins Leben gerufen. Die Stiftung unterstützt den Hochschulstandort Bocholt durch die Vergabe von Förderpreisen für herausragende wissenschaftliche Leistungen sowie durch die Förderung innovativer Forschungsprojekte und wissenschaftlicher Veranstaltungen.

Wir engagieren uns in verschiedensten Interessengruppen:

- AIW Unternehmerverband
- ASZ - Arbeitsmedizinisches Sicherheitstechnisches Zentrum Bocholt e.V.
- AWK - Anwenderkreis proAlpha e.V.
- BDSV - Bundesverband der Deutschen Sicherheits-und Verteidigungsindustrie e.V.
- BGHM - Berufsgenossenschaft Holz und Metall
- CSR Münsterland e.V.
- DGO - Deutsche Gesellschaft für Oberflächentechnik
- Förderkreis Westf. Textilmuseum e.V.
- Förderverein Berufskolleg am Wasserturm
- Fördergesellschaft Westmünsterland
- future e.V.
- IHK NRW
- InnoCent Bocholt
- Klimaschutz-Unternehmen e.V.
- münserLAND.digital e.V.
- Münsterland e.V.
- NABU Kreisverband Borken e.V.
- Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge
- Ökoprofit Klub Kreis Borken
- Unternehmensverband Ruhr-Niederrhein
- VDMA - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
- VHE - Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e.V.
- WFZ Ruhr - Wirtschaftsförderungszentum Ruhr für Entsorgungs- und Verwertungstechnik e.V.
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Borken

3.2. Unsere Verantwortung für unsere Ökosysteme

Unser Einsatz für Artenvielfalt und grüne Infrastruktur

Wir setzen uns aktiv für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt ein. Unsere Standorte - welche in ausgewiesenen Industriegebieten und außerhalb von Schutzgebieten liegen - gestalten wir bewusst naturnah und grün. Grundlage dieses Engagements ist unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 sowie unser gemeinsames Ziel mit unseren Stakeholdern: ökologisch zu denken und nachhaltig zu handeln. Auf dieser Basis setzen wir uns klare ökologische Ziele.

Begrünungsziele Bocholt

Im Jahr 2025 sind an unserem Stammsitz in Bocholt bereits ca. 3.777,16 m^2 der Betriebsfläche begrünt. Bis Ende 2029 wollen wir diesen Anteil auf 16,3 % erhöhen - das entspricht einer zusätzlichen Begrünung von rund 3.451 m^2. Im Frühjahr 2025 konnten wir eine städtische Fläche neben unserem Betriebsgelände aufbereiten und dadurch weitere 800 m^2 Grünfläche schaffen. Diese wurde mit rund 432 neuen Pflanzen ausgestattet. Durch den Kauf der HMT Industries in Rhede konnten wir unsere Grünflächen außerdem um 9.049 m^2 ergänzen. Damit haben wir den Anteil unsere begrünten Fläche auf 15,95 % erhöht.

Begrünung am US-Standort

Auch unser neues Werk in den USA setzt auf grüne Infrastruktur.
Auf dem rund zweieinhalb Hektar großen Gelände werden 9.389,5 m^2 als Grünfläche und 1.921,9 m^2 als Regenrückhaltebecken angelegt - ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Biodiversität, Wassermanagement und Lebensqualität.

Weitere Standorte und Flächen

- Greiz (SPPT): Begrünte Fläche von 1.400 m^2
- Greiz (SPOV): 2.101 m^2 Grundstücksfläche mit bepflanzter Zone und überdachter Pausenecke
- Modernes Tochterwerk (Rumänien) : Begrünte Fläche von 1.691 m^2 rund um die Produktionshalle und Büro

39.816 m^2

Über alle Standorte der SPALECK Gruppe erstrecken sich 39.816 m2 naturnah und grün gestaltete Werksflächen.

Mitarbeiterfreundliche Pausenecken

Unsere begrünten Außenflächen dienen nicht nur der ökologischen Vielfalt, sondern auch dem Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:

- In Greiz laden die Grünflächen und eine Pausenhütte als geschützter Rückzugsort zu Pausen im Freien ein.
- In Bocholt stehen grüne Pausenecken an verschiedenen Standorten auf dem Betriebsgelände zur Verfügung.



GRÜNE PAUSENECKE BEI DER SPALECK WASSERTECHNIK IN BOCHOLT



PAUSENECKE AN DER SPALECK PRÄZISIONSTECHNIK IN GREIZ

Zielsetzung: Systematische grüne Pausenoasen

Langfristig möchten wir an allen relevanten Standorten grüne Pausenecken schaffen - mit Sitzgelegenheiten, natürlicher Bepflanzung und einem einladenden Ambiente. So fördern wir nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch das Wohlbefinden im Arbeitsalltag - ganz im Sinne einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

3.3. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im letzten Bericht haben wir angekündigt, dass wir unser Vorgehen an das ESRS-Verfahren zur Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse anpassen werden. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir diesen Prozess in diesem Jahr vollständig implementiert haben. Auch wenn die Entscheidung der EU im Rahmen des Omnibus-Prozesses vom Februar 2025 nahelegt, dass Unternehmen unserer Größe – wie die SPALECK-Gruppe –nicht verpflichtet sind, eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen, halten wir bewusst am ESRS-Standard fest. Eine Orientierung an denVSME-Standards würde aus unserer Sicht die Aussagekraft und Qualität unseres Berichts deutlich mindern.
Die Erläuterungen zu den Perspektiven „Inside-Out“ und „Outside-In“ bleiben unverändert bestehen.

Wesentlichkeit der Auswirkungen (Inside Out):

Definition: Die Wesentlichkeit der Auswirkungen beschreibt, wie stark und in welcher Form die Aktivitäten des Unternehmens Menschen und die Umwelt beeinflussen können. Diese werden als „Impact“ bezeichnet, da es sich um die Auswirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens auf die Außenwelt handelt. Dies kann sowohl positiv als auch negativ sein und sowohl kurzfristige als auch langfristige Effekte umfassen.
Kriterien für die Bewertung: Bei der Bewertung dieser Auswirkungen schauen wir darauf:

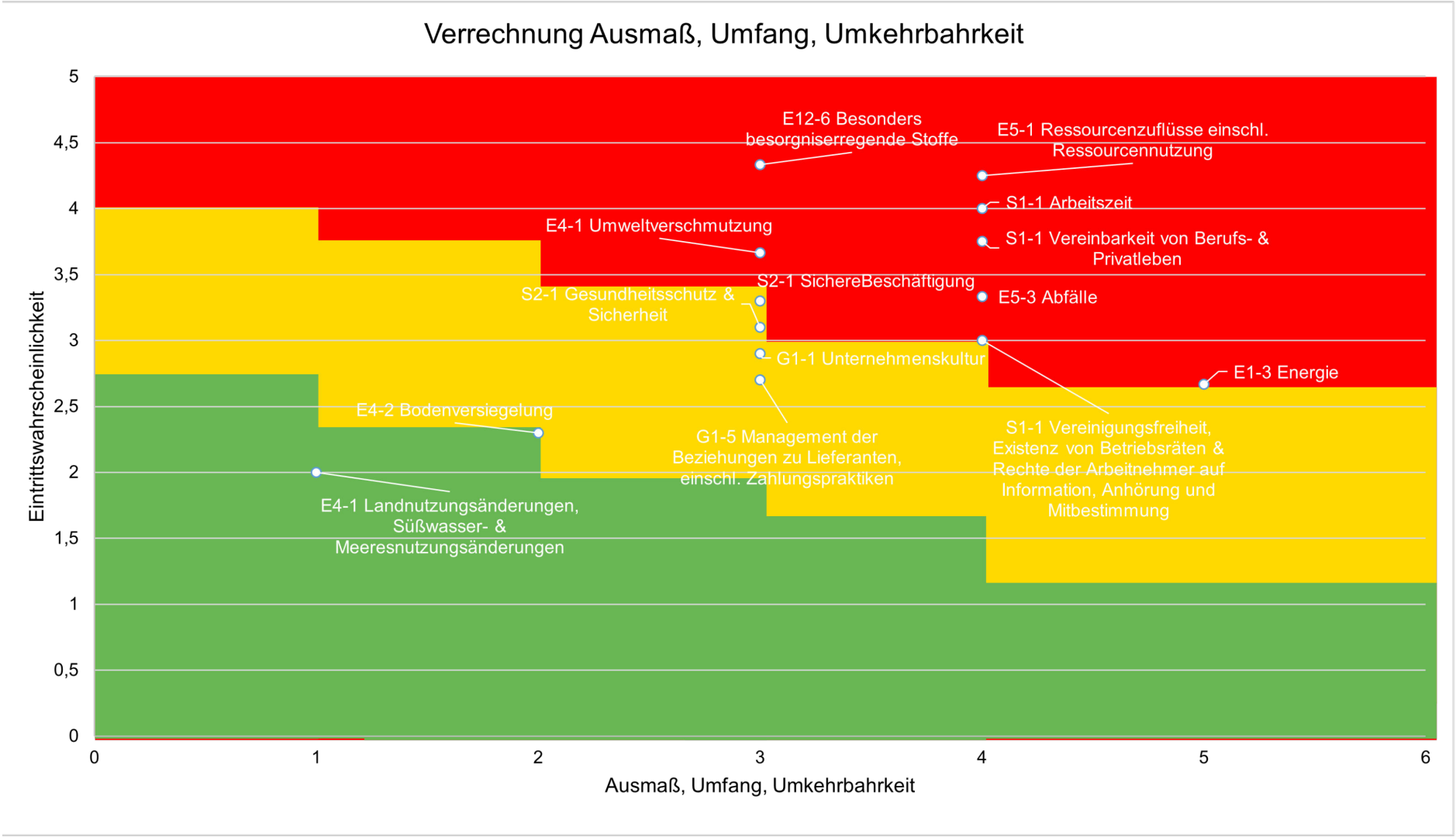
- Wie schwerwiegend die Auswirkungen sind (z. B. wie groß oder weitreichend sie sind und ob sie unumkehrbar sind)
- Wie wahrscheinlich es ist, dass diese Auswirkungen eintreten.

Umfang: Die Analyse umfasst die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette (vor- und nachgelagerte Kette).

Wesentlichkeit der Auswirkungen (Inside Out):

Nr.	Oberthema	Unterthema	Definition	Beschreibung
E1-3	Klimawandel	Energie	Impact +	Eine Umstellung auf erneuerbare Energien kann die CO_2-Emissionen *im eigenen Betrieb tatsächlich kurzfristig* signifikant reduzieren und unser Umweltimage verbessern
E2-6	Umweltverschmutzung	Besonders besorgniserregende Stoffe	Impact +	Der gezielte Ersatz von besonders besorgniserregenden Stoffen durch sichere Alternativen kann die Umweltbelastung *in der nachgelagerten Wertschöpfungskette tatsächlich langfristig* minimieren und Gesundheitsrisiken für unsere Mitarbeitenden und die umliegende Gemeinschaft verringern
E4-1	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts - Landnutzungsänderung, Süßwasser- & Meeresnutzungsänderungen	Impact +	Die durch uns verursachte Bodenversiegelung versuchen wir *mittelfristig im eigenen Betrieb tatsächlich* durch Begrünungsprojekte so weit wie möglich auszugleichen
E4-1	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts - Umweltverschmutzung	Impact +	Eine Reduktion der Umweltverschmutzung *im eigenen Betrieb* kann *mittelfristig tatsächlich* zur Erholung und mehr Stabilität von Ökosystemen beitragen, was die natürliche Ressourcenbasis des Unternehmens stabilisiert und unseren Ruf als Akteur verbessert
E4-2	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Bodenversiegelung	Impact +	Eine Reduzierung der Bodenversiegelung *im eigenen Betrieb* kann *kurzfristig tatsächlich* zur Erholung und Stabilität von Ökosystemen beitragen, die Biodiversität erhöhen und die allgemeine Lebensqualität in städtischen Gebieten steigern, was unser soziales Ansehen erhöhen kann
E5-1	Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse einschl. Ressourcennutzung	Impact +	Durch eine effiziente Ressourcennutzung innerhalb eines Kreislaufwirtschaftssystems kann der ökologische Fußabdruck *in der nachgelagerten Wertschöpfungskette langfristig potenziell* erheblich verringert und die Nachhaltigkeit unserer Produktionsprozesse verbessert werden, was sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bietet
E5-3	Kreislaufwirtschaft	Abfälle	Impact +	Die Optimierung von Abfallvermeidungsprozessen kann die *Ressourcenverbrauchseffizienz im eigenen Betrieb tatsächlich langfristig* erhöhen und die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens stärken, was die betriebliche Leistung insgesamt verbessert
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Arbeitszeit	Impact +	Die Arbeitszeit beeinflusst *kurzfristig tatsächlich* die Work-Life-Balance und das persönliche Wohlbefinden *im eigenen Betrieb*
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	Impact +	Die Vereinigungsfreiheit und die Existenz von Betriebsräten stärken *mittelfristig tatsächlich* die Mitbestimmung der Arbeitnehmer und tragen zu fairen Arbeitsbedingungen *im eigenen Betrieb*
S1-1	Eigene Belegschaft	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Impact +	Die Arbeitszeit beeinflusst *kurzfristig tatsächlich* die Work-Life-Balance und das persönliche Wohlbefinden *im eigenen Betrieb*
S2-1	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen - Sichere Beschäftigung	Impact +	Stabile und sichere Arbeitsplätze können die Zufriedenheit und Loyalität der Arbeitskräfte innerhalb der *vorgelagerten Wertschöpfungskette langfristig tatsächlich* erhöhen, was die Effizienz und die Qualität der Produktionsprozesse langfristig fördert
S2-1	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen - Gesundheitsschutz und Sicherheit	Impact +	Ein robustes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement kann die Arbeitsbedingungen *in der vorgelagerten Wertschöpfungskette kurzfristig tatsächlich* erheblich verbessern, was die Unfallraten senkt und die Betriebseffizienz optimiert
G1-1	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Impact +	Eine starke Unternehmenskultur kann das Engagement und die Bindung der *Mitarbeitenden im eigenen Betrieb kurzfristig tatsächlich* fördern, was letztendlich unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit verbessert
G1-5	Unternehmenspolitik	Management der Beziehungen zu Lieferanten einschl. Zahlungspraktiken	Impact +	Ein starkes, auf Vertrauen basierendes Lieferantenmanagement *im eigenen Betrieb* kann *kurzfristig tatsächlich* dazu beitragen, Engpässe zu vermeiden und die Entwicklung stabiler, langfristiger Partnerschaften zu fördern

Wesentlichkeit der Auswirkungen (Inside Out):



Finanzielle Wesentlichkeit (Outside In):

Definition: Die finanzielle Wesentlichkeit beschreibt, wie Umwelt- und Sozialthemen die Finanzen des Unternehmens beeinflussen können. Das umfasst Risiken („Risk“) und Chancen („Opportunity“), die sich auf die finanzielle Gesundheit, die Leistung, den Geldfluss und den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten auswirken können.
Bewertungskriterien: Bei der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit schauen wir darauf:

- Wie wahrscheinlich es ist, dass diese finanziellen Auswirkungen eintreten
- Wie groß diese finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen sein können.

Umfang: Die Analyse berücksichtigt sowohl anerkannte Finanzposten als auch Abhängigkeiten von natürlichen und sozialen Ressourcen.

Der ESRS gibt keine starren Vorgaben für die Durchführung der Wesentlichkeitsbewertung vor, sondern erlaubt es Unternehmen, ein Verfahren zu entwickeln, das auf ihre spezifischen Rahmenbedingungen und Kontexte zugeschnitten ist. Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns intensiv mit verschiedenen internen Stakeholdern über relevante Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen ausgetauscht. Ihre Perspektiven wurden aufgenommen, um wesentliche Themen sowie deren Auswirkungen und die damit verbundenen finanziellen Risiken und Chancen systematisch zu bewerten.

Gemäß ESRS erfolgt die zeitliche Einteilung in drei Kategorien:
- **Kurzfristig:** entspricht dem zugrunde liegenden Berichtszeitraum,
- **Mittelfristig:** Zeitraum vom Ende des kurzfristigen Horizonts bis zu fünf Jahren,
- **Langfristig:** Zeitraum von mehr als fünf Jahren.

Die Bewertung erfolgt anhand der Kriterien Ausmaß, Umfang, Umkehrbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit.
Jeder dieser Aspekte wird auf einer Skala von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch) bewertet.

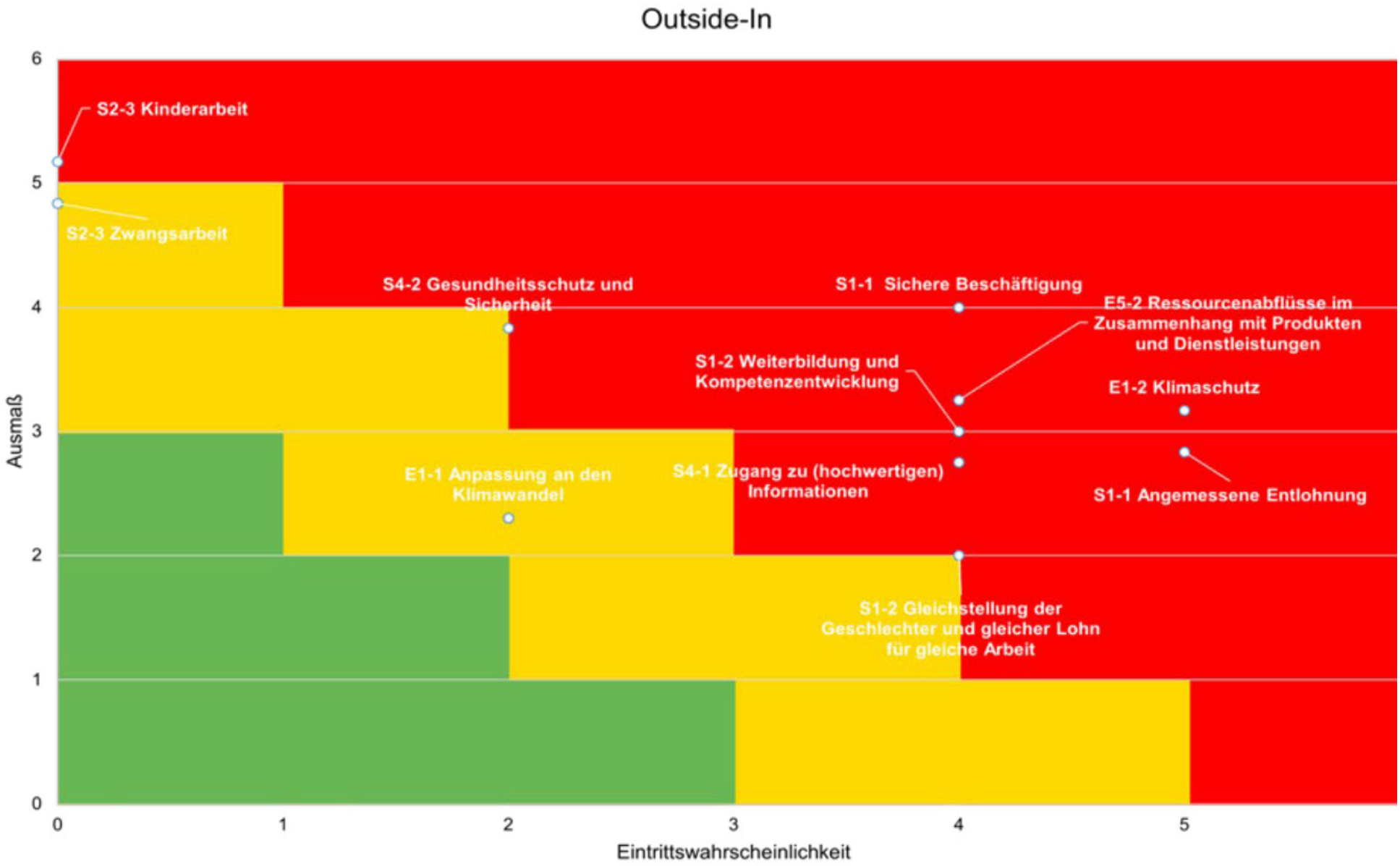
Die nachfolgenden Grafiken veranschaulichen die Ergebnisse unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Die spezifischen Indikatoren (Metriken) zu positiven und negativen Auswirkungen finden sich in diesem Nachhaltigkeitsbericht unter den jeweiligen Kapiteln zu Umwelt (E), Sozialem (S) und Unternehmensführung (G).

Unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) nutzt ein Ampelsystem (grün, gelb, rot), um die Relevanz von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) darzustellen. Ziel ist es, transparent aufzuzeigen, welche Themen als besonders wesentlich einzustufen sind. Dabei stehen die Farben für den jeweiligen Kritikalitätsgrad:
Grün = niedrig, Gelb = mittel, Rot = hoch

Finanzielle Wesentlichkeit (Outside In):

Nr.	Oberthema	Unterthema	Definition	Beschreibung
E1-1	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Risk	Eine unzureichende Anpassung an den Klimawandel könnte *mittelfristig* zu häufigeren und schwerwiegenderen Betriebsunterbrechungen führen, die finanzielle Verluste *im eigenen Betrieb* verursachen und unsere Widerstandsfähigkeit schwächen
E1-2	Klimawandel	Klimaschutz	Opportunity	Die Integration von kohlenstoffarmen Technologien und Prozessen *im eigenen Betrieb* kann die Kosten durch erhöhte Energieeffizienz senken und uns *kurzfristig* in umweltbewussten Märkten herausragend positionieren
E5-2	Kreislaufwirtschaft	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Opportunity	Die Einführung eines umfassenden Recycling- und Wiederverwendungssystems *im eigenen Betrieb* kann die Abfallmenge reduzieren, die Umweltbelastung senken und uns *mittelfristig* als Vorreiter nachhaltiger Praktiken etablieren
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Sichere Beschäftigung	Opportunity	Durch die Etablierung sicherer Arbeitsplätze gewährleisten wir *langfristige* Planungsmöglichkeiten, internen Wissensaufbau, ein positives Image als Arbeitgeber und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit *im eigenen Betrieb*
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Angemessene Entlohnung	Risk	Steigende Personalkosten *im eigenen Betrieb* können *mittelfristig* zu Preiserhöhungen und somit zu steigenden Kosten für unsere Kunden führen
S1-2	Eigene Belegschaft	Gleichbehandlung und Chancengleichheit - Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Opportunity	Unternehmen, die *im eigenen Betrieb* auf Gleichstellung setzen, können *mittelfristig* von einem größeren Talentpool profitieren und ihre Attraktivität für Fachkräfte steigern
S1-2	Eigene Belegschaft	Gleichbehandlung und Chancengleichheit - Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Opportunity	Unternehmen, die in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden *im eigenen Betrieb* investieren, profitieren *kurzfristig* von einer höheren Produktivität und Innovation
S2-3	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Sonstige arbeitsbezogene Rechte - Kinderarbeit	Risk	Das Vorhandensein von Kinderarbeit *in der vorgelagerten Wertschöpfungskette* kann *kurzfristig* erhebliche rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden verursachen, was das Vertrauen in die Marke erheblich untergraben könnte
S2-3	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Sonstige arbeitsbezogene Rechte - Zwangsarbeit	Risk	Zwangsarbeit *in der vorgelagerten Wertschöpfungskette* kann *kurzfristig* zu erheblichen rechtlichen Strafen und Imageschäden führen, die das Vertrauen von Kunden und Investoren ernsthaft beeinträchtigen
S4-1	Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer - Zugang zu (hochwertigen) Informationen	Opportunity	Die Bereitstellung transparenter und präziser Informationen über Produkte und *Dienstleistungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette* kann *kurzfristig* das Vertrauen der Verbraucher stärken und uns als glaubwürdigen Marktteilnehmer positionieren
S4-2	Verbraucher und Endnutzer	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern - Gesundheitsschutz und Sicherheit	Opportunity	Durch die Entwicklung und Zertifizierung sicherheitsgeprüfter Produkte können wir *kurzfristig* unser Ansehen als verantwortungsbewusster Anbieter *in der nachgelagerten Wertschöpfungskette* stärken und neue Kunden anziehen, die Wert auf Qualität und Sicherheit legen

Finanzielle Wesentlichkeit (Outside In):



4. Umwelt

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Im Jahr 2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 als einen Leitfaden für eine nachhaltige Zukunft, in der weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten werden sollen. Die Agenda umfasst sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Aspekte und ruft alle Mitgliedsstaaten dazu auf, ihre Handlungen stets an diesen Grundsätzen auszurichten.
Die Sustainable Development Goals beinhalten 17 Nachhaltigkeitsziele, die auch für uns als Unternehmen von Bedeutung sind. Um der Wesentlichkeit und der Beeinflussbarkeit gerecht zu werden, haben wir uns dazu entschieden, uns auf acht dieser Ziele zu fokussieren:

SPALECK
FORWARD THINKING. SINCE 1869.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

We support the Sustainable Development Goals



Gesundheit und Wohlergehen

Seit 2011 gibt es unseren SPALECK Gesundheitszirkel - mit dem Ziel, unseren Mitarbeitenden vielfältige Angebote zur Förderung von Fitness und Gesundheit zu bieten. Dafür treffen sich regelmäßig Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Abteilungen, um gesundheitsfördernde Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Im Jahr 2025 ergänzten Yoga-, Rückenfit- und Functional-Workout-Kurse unser Fitnesscenter und boten abwechslungsreiche Trainingsmöglichkeiten. Darüber hinaus nahmen unsere Mitarbeiter mit großem Engagement an teambildenden Aktivitäten wie dem Bocholter Citylauf, der MUKO-Biketour, dem Flender Wohltätigkeitsturnier und der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil. Bereits seit 2019 arbeiten wir mit Frau Zimmermann zusammen, um Coaching zur psychischen Belastbarkeit anzubieten. Dieses wurde 2022 um den Zusatzkurs „LOOVANZ“ erweitert, der sich mit den sieben Resilienzfaktoren befasst. Erste Schritte zur Identifikation und Lösung von Problemen am Arbeitsplatz erfolgten im Rahmen des AOK-Gesundheitszirkels. Ein weiteres wichtiges Angebot ist unser betrieblicher Pflegeguide. Er unterstützt Mitarbeiter, die Angehörige pflegen, bei den vielfältigen Herausforderungen und Sorgen, die mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe verbunden sind.

Hochwertige Bildung

Unser Erfolg basiert in hohem Maße auf dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeiter. Deshalb legen wir großen Wert auf ihre kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Durch vielfältige Lehrgänge und Schulungen - wie zum Beispiel unseren hausinternen Englischunterricht oder Lernreisen speziell für Führungskräfte - fördern wir gezielt die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. Auch nach der Ausbildung begleiten wir sie auf ihrem weiteren Bildungsweg: Wer ein Studium aufnehmen möchte, erhält unsere volle Unterstützung. Beim ersten Studium übernehmen wir 100 % der Kosten, beim zweiten Studium beteiligen wir uns zu 50 %. Die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche bieten einen wertvollen Rahmen, um individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten offen zu besprechen und gemeinsam passende Maßnahmen zu planen. Nicht zuletzt profitieren wir von der direkten Nachbarschaft zur Westfälischen Hochschule, die durch die Otto-Spaleck-Stiftung gefördert wird - ein weiterer Beitrag zu qualitativ hochwertiger Bildung in unserem Unternehmen.

Bezahlbare und saubere Energie

Nachhaltiges Wirtschaften ist für uns untrennbar mit dem Einsatz sauberer Energie verbunden. Seit 2018 beziehen wir unseren Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen. Zudem haben wir unsere Photovoltaikanlagen kontinuierlich ausgebaut. Darüber hinaus arbeiten wir stetig an weiteren Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltbilanz - etwa durch die Reduzierung unseres Gasverbrauchs und die schrittweise Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf umweltfreundliche Antriebe.

Industrie, Innovation und Infrastruktur

Nachhaltiger Fortschritt ist nur durch kontinuierliche Innovation möglich. Deshalb fördern wir gezielt junge Talente -unter anderem in enger Kooperation mit der Westfälischen Hochschule - und gestalten gemeinsam die Zukunft. Unsere eigene Innovationskraft stärken wir durch den Einsatz modernster Technologien. Durch verschiedene Digitalisierungsprojekte sowie ständige Verbesserung und Anpassung unserer Dienstleistungen und Anlagen unterstützen wir die Einhaltung der SDGs



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Die nachhaltige Begrünung unseres Industriestandortes bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Durch die Erweiterung unserer Dach- und Fassadenbegrünung verbessern wir nicht nur die Luftqualität, sondern schaffen auch wertvolle Lebensräume für Tiere und Insekten. Gleichzeitig profitieren wir von der natürlichen Wärmedämmung, die unsere Heizkosten reduziert.
Auch über unser Betriebsgelände hinaus engagieren wir uns für eine grünere Stadt. So haben unsere Auszubildenden gemeinsam mit dem NABU im benachbarten Waldgebiet Wege renaturiert und Bäume gepflanzt.
Darüber hinaus setzen wir auf zukunftsorientierte Mobilität: Die schrittweise Umstellung unseres Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge trägt zu einer modernen, emissionsarmen Mobilitätsinfrastruktur in Bocholt bei.

Maßnahmen zum Klimaschutz

Mit unserer Zukunftsstrategie „SPALECK 2030“ verfolgen wir ein klares Ziel: Bis zum Jahr 2030 wollen wir unsere gesamten Unternehmensprozesse CO_2-neutral gestalten.
Um diesen ambitionierten Weg gemeinsam zu gehen, haben wir einen bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitszirkel gegründet. Hier engagieren sich Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen, um konkrete Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen.
Die Bandbreite der Projekte ist groß – sie reicht von der Umstellung auf umweltfreundliches Büromaterial bis zur Installation neuer Photovoltaikanlagen. Jeder Beitrag zählt, um unser Ziel einer klimafreundlichen Zukunft Schritt für Schritt zu erreichen.

Leben unter Wasser

Unser Engagement für den Umweltschutz umfasst auch den Lebensraum unter Wasser. Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen SPALECK Wassertechnik und Morselt Watertechniek setzen wir uns durch strenge Kontrollen im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen aktiv gegen Wasserverschmutzung ein.
Als ISO-14001-zertifiziertes Unternehmen verpflichten wir uns zur Reduktion unseres Wasserverbrauchs, zur umweltgerechten Abwasserbehandlung und zur stetigen Verbesserung unseres Umweltmanagements – unter anderem durch effiziente Technologien und Mitarbeiterschulungen.
Zusätzlich wurden wir 2023 erneut nach § 62 AwSV rezertifiziert, was unsere hohen Standards im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bestätigt.

Leben an Land

Wir leisten aktiv unseren Beitrag zum Erhalt von Biotopen und zur Förderung der Biodiversität. Dafür begrünen wir kontinuierlich unsere Fassaden und Dächer und schaffen zusätzliche Grünflächen sowie Beete auf unseren Betriebsgeländen.
Zur Sicherung von Lebensräumen haben wir Insektenhotels, Nistkästen und sogar einen eigenen Bienenstock auf einer unserer Dachflächen in Bocholt installiert. Unterstützt werden wir dabei von unserem Kooperationspartner NABU Kreis Borken.
Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, unsere Standorte Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten – und damit einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten.





Doppelte Wesentlichkeit im Bereich Umwelt

Nr.	Oberthema	Unterthema	Definition	Beschreibung
E1-3	Klimawandel	Energie	Impact +	Eine Umstellung auf erneuerbare Energien kann die CO_2-Emissionen *im eigenen Betrieb tatsächlich kurzfristig* signifikant reduzieren und unser Umweltimage verbessern
E2-6	Umweltverschmutzung	Besonders besorgniserregende Stoffe	Impact +	Der gezielte Ersatz von besonders besorgniserregenden Stoffen durch sichere Alternativen kann die Umweltbelastung *in der nachgelagerten Wertschöpfungskette tatsächlich langfristig* minimieren und Gesundheitsrisiken für unsere Mitarbeitenden und die umliegende Gemeinschaft verringern
E4-1	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts - Landnutzungsänderung, Süßwasser- & Meeresnutzungsänderungen	Impact +	Die durch uns verursachte Bodenversiegelung versuchen wir *mittelfristig im eigenen Betrieb tatsächlich* durch Begrünungsprojekte so weit wie möglich auszugleichen
E4-1	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts - Umweltverschmutzung	Impact +	Eine Reduktion der Umweltverschmutzung *im eigenen Betrieb* kann *mittelfristig tatsächlich* zur Erholung und mehr Stabilität von Ökosystemen beitragen, was die natürliche Ressourcenbasis des Unternehmens stabilisiert und unseren Ruf als Akteur verbessert
E4-2	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Bodenversiegelung	Impact +	Eine Reduzierung der Bodenversiegelung *im eigenen Betrieb* kann *kurzfristig tatsächlich* zur Erholung und Stabilität von Ökosystemen beitragen, die Biodiversität erhöhen und die allgemeine Lebensqualität in städtischen Gebieten steigern, was unser soziales Ansehen erhöhen kann
E5-1	Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse einschl. Ressourcennutzung	Impact +	Durch eine effiziente Ressourcennutzung innerhalb eines Kreislaufwirtschaftssystems kann der ökologische Fußabdruck *in der nachgelagerten Wertschöpfungskette langfristig potenziell* erheblich verringert und die Nachhaltigkeit unserer Produktionsprozesse verbessert werden, was sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bietet
E5-3	Kreislaufwirtschaft	Abfälle	Impact +	Die Optimierung von Abfallvermeidungsprozessen kann die *Ressourcenverbrauchseffizienz im eigenen Betrieb tatsächlich langfristig* erhöhen und die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens stärken, was die betriebliche Leistung insgesamt verbessert

4.1. Ökologie

Ganzheitliches Energie- und Umweltmanagement

Für unser Energie- und Umweltmanagement betrachten wir alle relevanten Prozesse ganzheitlich, um gezielte Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz effektiv umzusetzen. Als Familienunternehmen haben wir soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und Qualität fest in unserer Unternehmensentwicklung verankert.
Um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens langfristig zu sichern, fördern wir eine vertrauensvolle Unternehmenskultur, in der jeder Mitarbeiter durch sein Engagement direkt zum Unternehmenserfolg beiträgt. Dabei wird er durch ein integriertes Managementsystem optimal unterstützt.

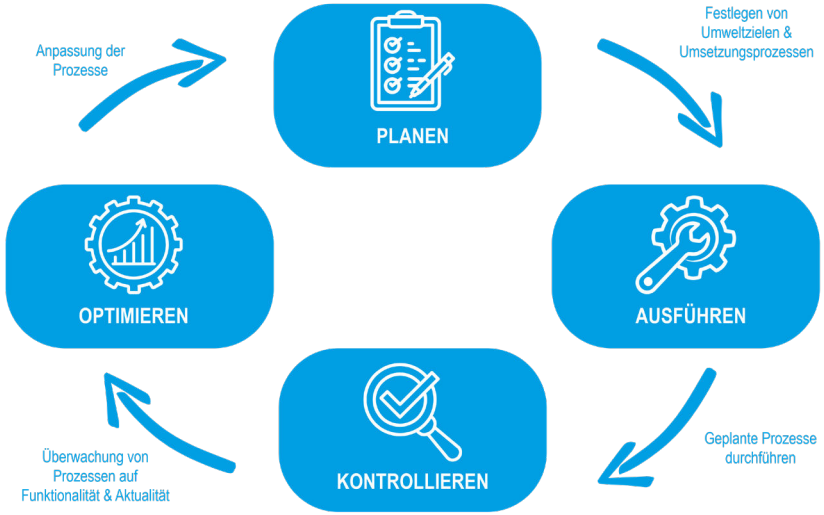


Unsere Prinzipien sind schriftlich festgehalten und werden im Arbeitsalltag von unseren Mitarbeitenden gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt. Regelmäßige Schulungen zu unserem Managementsystem sowie zu den Themen Qualitätsmanagement und Umweltschutz unterstützen sie dabei. Wir verpflichten uns, unsere Energie- und Umweltpolitik regelmäßig zu überprüfen, zu überwachen und an aktuelle Anforderungen anzupassen. Bei der Herstellung unserer Produkte legen wir besonderen Wert auf die Vermeidung von Umweltbelastungen und den aktiven Umweltschutz. Zudem konzentrieren wir uns auf die effiziente Nutzung von Energie, um wirtschaftliches Handeln mit Umweltschutz zu vereinen. Es ist für uns selbstverständlich, gesetzliche Umweltschutzanforderungen nicht nur zu erfüllen, sondern diese, wo möglich, zu übertreffen. Zur Sicherstellung unserer Ziele haben wir ein Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 eingeführt und in unser bestehendes Qualitätsmanagementsystem integriert. Auf diese Weise verfolgen wir einen integrierten Managementansatz, der Qualität, Energieeffizienz und Umweltschutz miteinander vereint – denn nur nachhaltiges Handeln führt zu messbaren Erfolgen.

4.2. Umwelt Compliance

4.2.1 Klimaschutz mit Verantwortung - unser Beitrag zur EU-Klimaneutralität

Wir unterstützen das Ziel der Europäischen Union, bis 2050 klimaneutral zu sein - und gehen in unserem Engagement weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Dabei halten wir uns konsequent an alle geltenden Umweltgesetze und -verordnungen.



Um den globalen Temperaturanstieg auf unter 2 °C, idealerweise auf unter 1,5 °C, zu begrenzen, will die EU ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % senken. Wir setzen jedoch ein deutlich ambitionierteres Ziel: Mit unserer Strategie „SPALECK 2030“ wollen wir bereits bis zum Jahr 2030 vollständig klimaneutral produzieren.

Dieses Ziel erfordert einen konsequenten und kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Daher lassen wir uns bereits seit 2018 nach den internationalen Standards ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) zertifizieren.

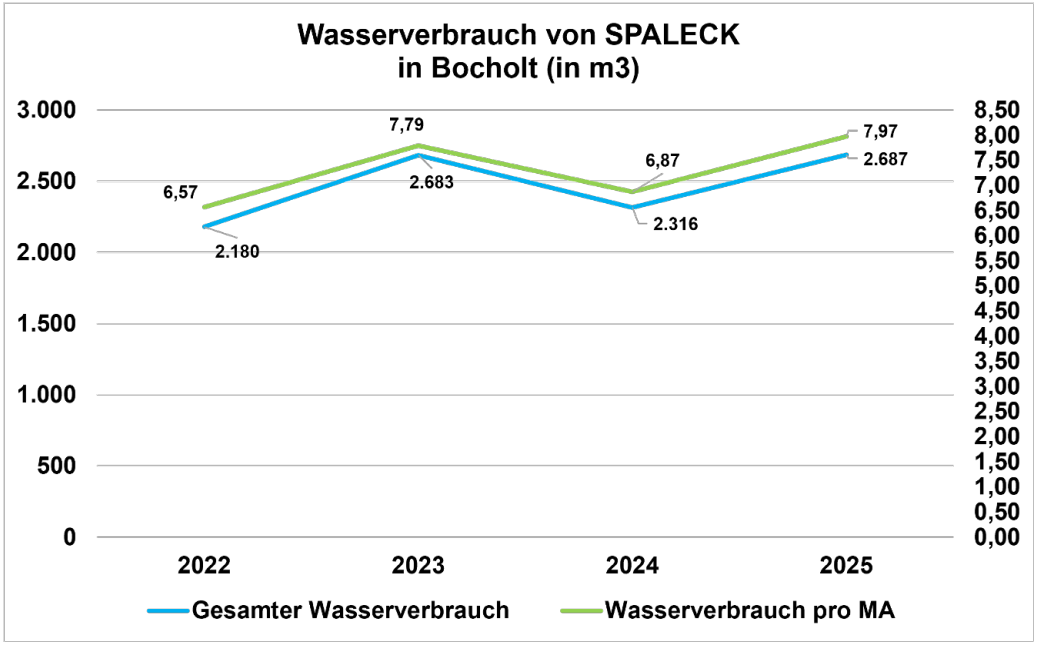
Beide Normen bilden die Grundlage für ein systematisches, messbares und nachhaltiges Umwelt- und Energiemanagement.

4.2.2 Wassernutzung in der SPALECK-Gruppe - verantwortungsvoll und effizient

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser ist fester Bestandteil unserer Umweltstrategie. Wir optimieren laufend unsere Prozesse, um Wasser ressourcenschonend einzusetzen und Umweltbelastungen zu minimieren. Mit der SPALECK Wassertechnik und MORSELT Watertechniek zählen zwei Unternehmen zur SPALECK-Gruppe, die aktiv zur nachhaltigen Wasseraufbereitung in Industrie und Kommunen beitragen.

Wasserverbrauch unserer Standorte

In Bocholt liegt der Wasserverbrauch 2025 bei 2.687 m³ pro Jahr, was einer absoluten Steigerung von 16,02 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 entspricht. Mit einem Verbrauch von 7,97 m³ Wasser pro Mitarbeiter wurde das Ziel von 6 m³ pro Kopf noch nicht erreicht. Der Anstieg im Verbrauch lässt sich unter anderem durch die zusätzliche Nutzung von zwei Produktionshallen sowie eines Bürogebäudes erklären. Für diese Gebäude sind Projekte zur Regenwassernutzung und -aufbereitung geplant, um den Wasserverbrauch künftig weiter zu reduzieren.
Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens verzögert sich die Umsetzung dieser Maßnahmen jedoch.



Dieser Wert entsteht dadurch, dass Wasser ein wesentlicher Bestandteil des Galvanisierungsprozesses ist. Dank unserer Eigeninitiative wurde dort eine Abwasserrecyclingzentrifuge installiert, die den Wasserverbrauch deutlich reduziert.
Unser Standort in Rumänien verbraucht jährlich 399 m³ Wasser, in den USA 18,93 m³.
Von der Morselt Watertechniek B.V. liegen für das Jahr 2025 keine Berichtszahlen vor, da das Unternehmen an einen neuen Standort umzieht.

Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen



Wir sparen ca. 25 % Frisch-wasser und reduzieren Schad-stoffeinträge.



Wir fördern saubere Techno-logien.



Wir ermöglichen Wasser- und Materialwiederverwendung.



Wir senken die Energie- und CO_2 Belastung durch effiziente Wasserbehandlung.

Unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

- Reduzierung von Wasser- und Chemikalienverbrauch
- Wiederverwendung von Prozesswasser
- Rückgewinnung von ca. 25 % an Metallen der Wertstoffen aus Schlämmen
- Verringerung von Abfällen durch getrennte Feststoffausscheidung



SPALECK Wassertechnik: Internationale Erfolge

Das Jahr 2025 zeigte eindrucksvoll, wie die SPALECK Wassertechnik mit technologischem Know-how und starkem Teamgeist maßgeschneiderte Lösungen für Industrie und Umweltschutz liefert.
Zwei neue VE-Wasseraufbereitungsanlagen (Vollentsalzt=) verdeutlichen, wie durchdachte Detailarbeit betriebliche Abläufe optimiert: Bei einem Bocholter Unternehmen sorgt vollentsalztes Wasser für eine ablagerungsfreie, stabile Maschinenkühlung, während in der Präzisionsteilefertigung der Spaleck GmbH & Co. KG durch die Kühlwasserkonditionierung präzisere Bearbeitungen und längere Werkzeugstandzeiten erreicht werden.
Auch beim Umwelt- und Gewässerschutz setzt das Team Maßstäbe. Um den strengen Grenzwerten für schwer abbaubare „Ewigkeitschemikalien“ (PFAS/ PFOS) zu entsprechen, entwickelte und fertigte das Team eine moderne Aktivkohlefilteranlage zur Sickerwasseraufbereitung auf Mülldeponien. Der Schlüssel zu diesen Erfolgen liegt in der hervorragenden Synergie innerhalb der SPALECK-Gruppe: Während die Spaleck Wassertechnik Planung, Konstruktion und Inbetriebnahme steuert, sichert die Metallverarbeitung der Spaleck GmbH & Co. KG die präzise Fertigung der Anlagenteile – von kompakten Effizienzprojekten bis hin zu großflächigen Umweltlösungen.

Diese Referenzprojekte unterstreichen den hohen Qualitätsanspruch, die internationale Ausrichtung und den nachhaltigen Technologiefokus der SPALECK Wassertechnik.

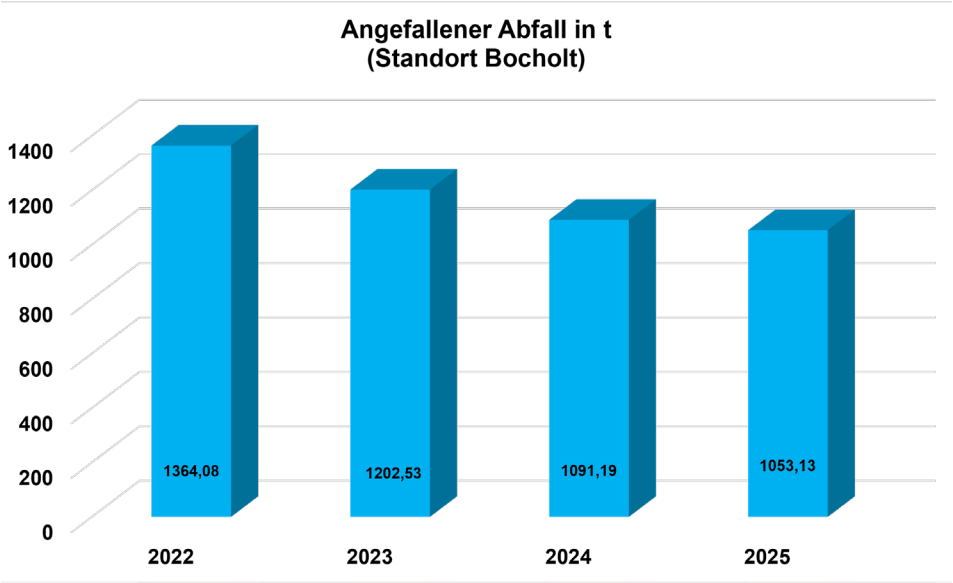


4.3. Abfallmanagement

Abfallmanagement und Verwertungsquoten

Ein effektives Abfallmanagement ist nur durch die enge Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche möglich. Ziel ist es, durch konsequente Trennung und Vorsortierung eine möglichst hohe Verwertungsquote zu erreichen. Dieses Ziel gelingt nur mit dem aktiven Engagement unserer Mitarbeitenden – etwa durch Abfallvermeidung am Arbeitsplatz, saubere Trennung der anfallenden Materialien und Bereitstellung zur fachgerechten Entsorgung.
Am Standort Bocholt wurden im Jahr 2025 insgesamt 1.053,13 t Abfälle erfasst – das entspricht einer Reduktion von

- 38,06 t im Vergleich zu 2024
- 138,72 t im Vergleich zu 2023
- 282,05 t im Vergleich zu 2022



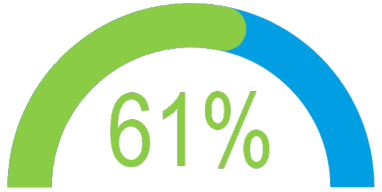
Davon entfielen 87,95 % auf ungefährliche Abfälle und 12,05 % auf gefährliche Abfälle. Unsere aktuelle Verwertungsstrategie zeigt bereits eine starke Kreislauforientierung.

Abfallaufkommen an unseren anderen Standorten

Am Standort Greiz fielen im Jahr 2025 insgesamt 40,27 t Abfall an. Die Zusammensetzung gliedert sich wie folgt:

- 13,5 t gefährlicher Abfall zur Wiederaufbereitung
- 8,9 t sonstige Abfälle

Die Abfallbilanzierung erfolgt gemäß § 49 NachwV sowie der PRTR-Berichtspflicht. Sämtliche Abfälle werden innerhalb Deutschlands behandelt – es findet keine grenzüberschreitende Abfallverbringung statt.
Aufgrund der Fertigstellung der neuen Produktionshallen in den USA und dem Umzug in das neue Gebäude in Borne liegen uns keine Daten zu den Abfallmengen der Spaleck USA LLC. und der Morselt Watertechniek B.V. vor.



Recyclingquote 61,09 %

Beitrag unserer Produkte zur globalen Kreislaufwirtschaft

Unsere weltweit eingesetzten Förder- und Separiermaschinen leisten einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung:
Sie ermöglichen eine sortenreine Trennung von Wertstoffen und tragen so maßgeblich zur Erhöhung der Recyclingquoten in verschiedenen Anwendungen und Industrien bei. Dies unterstützt nicht nur unsere Kundschaft auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft, sondern verstärkt auch unsere Wirkung entlang der globalen Wertschöpfungskette. Zu beachten ist, dass die Dienstleistungen und Produkte unserer Morselt Watertechniek B.V. und Spaleck Wassertechnik GmbH konkrete Ausprägungen der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft darstellen.
Sie ermöglichen: geschlossene Wasserkreisläufe, Ressourcengewinnung aus industriellem Abwasser sowie eine geringere Umwelt- und Betriebsbelastung.



Rückgewinnungsquote 24,43 %

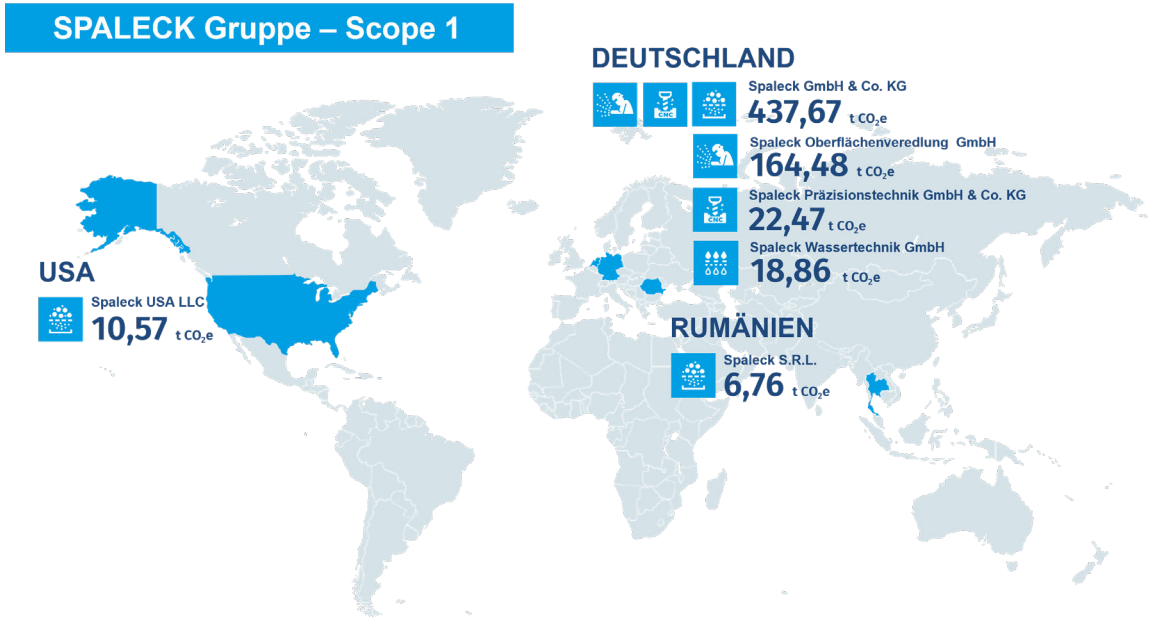
4.4. Emissionen

Die Reduzierung von Emissionen ist eine zentrale Maßnahme im Kampf gegen den Klimawandel, da insbesondere klimaschädliche Gase wie CO_2 und Methan wesentlich zur globalen Erwärmung beitragen. Mit unserer Geschäftsstrategie „SPALECK 2030“ verfolgen wir das Ziel, unsere Emissionen vollständig zu eliminieren und eine CO_2-neutrale Produktion zu erreichen.

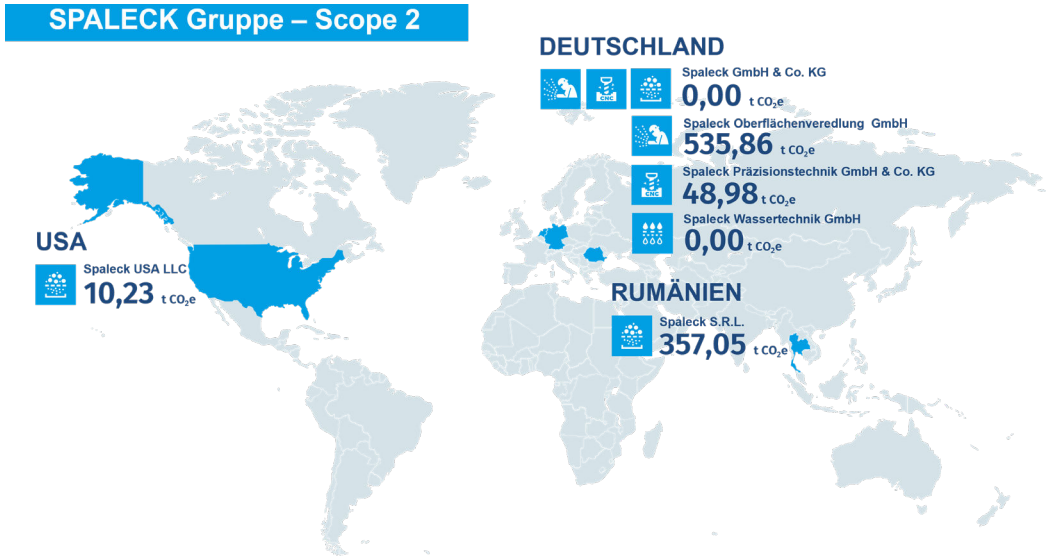
Zur Erfassung des in den Unternehmen eingesetzten Energieverbrauchs wenden wir das „Cradle-to-Gate“-Modell an. Dieses berücksichtigt alle relevanten Daten, die im Verlauf unserer Produktionsprozesse entstehen.

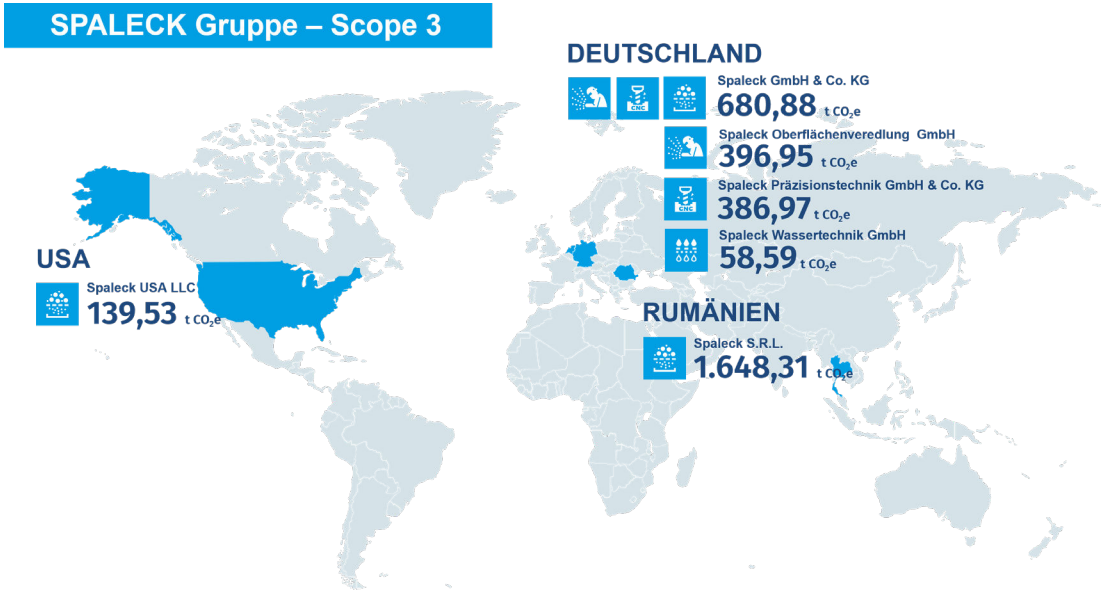
Treibhausgasemissionen werden in drei Kategorien unterteilt:

Scope 1 umfasst direkte Emissionen, die innerhalb unseres Unternehmens entstehen und von uns unmittelbar gesteuert werden können, beispielsweise durch die Nutzung von Erdgas für Heizzwecke oder den Einsatz von Lösungsmitteln bei Lackierarbeiten.



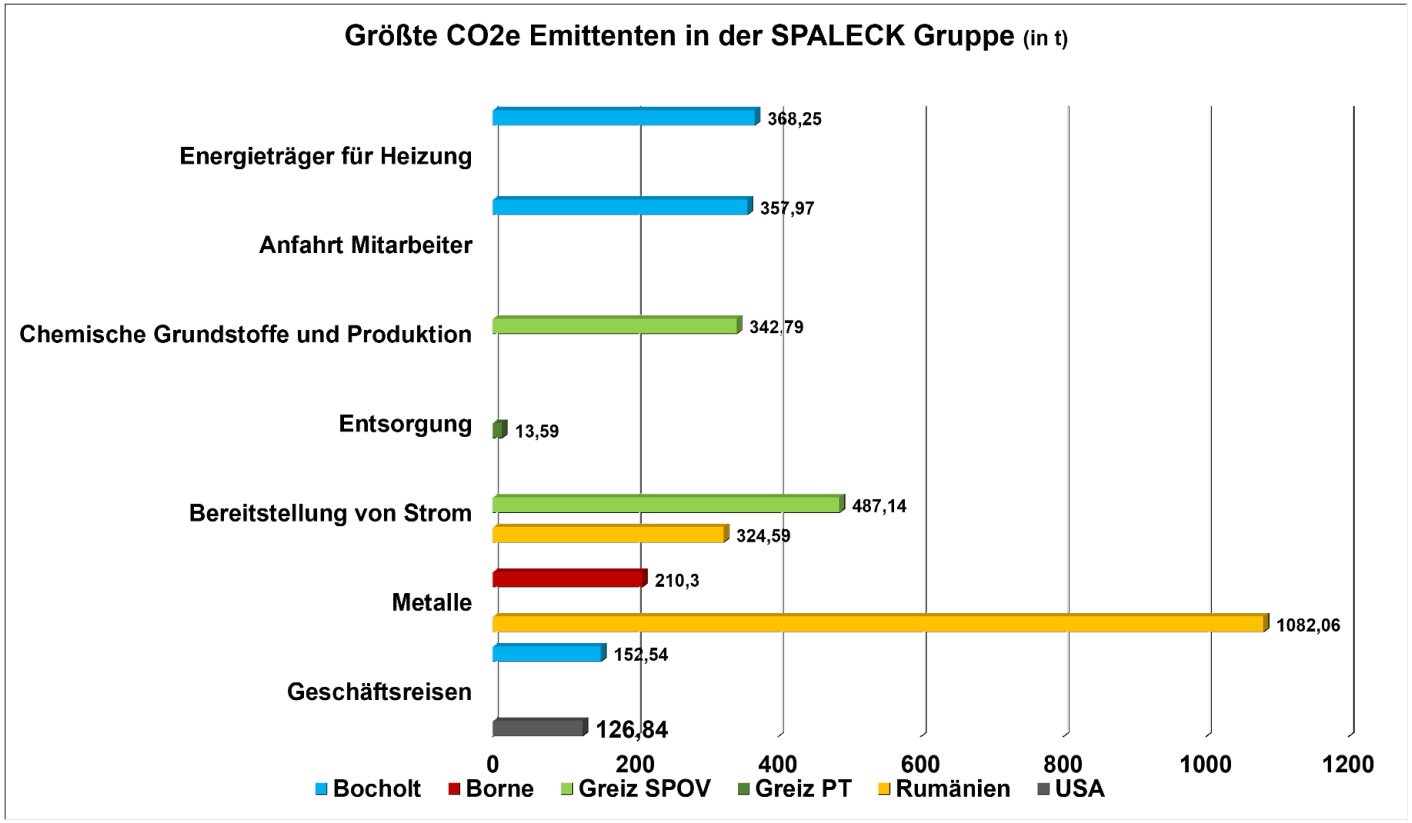
Scope 2 beschreibt indirekte Emissionen, die durch den Bezug von Energie außerhalb des Unternehmens entstehen. Diese fallen bei der Spaleck GmbH & Co. KG und Spaleck Präzisionstechnik GmbH & Co. KG nicht an, da sie ausschließlich zertifizierten Ökostrom beziehen und in Spaleck GmbH & Co. KG 17 % des gesamten Energieverbrauchs selbst decken.





Scope 3 umfasst nachgelagerte Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette. Diese stellen den größten Anteil unserer Emissionen dar und entstehen beispielsweise bei der Herstellung von chemischen Grundstoffen, der Verarbeitung von Metallen sowie durch die Anfahrten unserer Mitarbeitenden.

Um etwaige Unschärfen bei der Datenerfassung abzugleichen, haben wir einen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf alle Scopes angewandt. Des Weiteren wurde die Mitarbeitermobilität auf Basis einer Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2020 und entsprechender Umlage ausgewertet. Um Flugreisen zu bewerten, haben wir uns dafür entschieden, Flugreisen ab 500 km als internationale Flugreisen zu deklarieren.



4.4.1 Operative Ziele zur Reduzierung unserer CO2-Emissionen

Ökologische Ziele:

- Erhöhung des Anteils der Grünflächen am Standort Bocholt an unserer Gesamtfläche auf 16,3 % bis zum 31.12.2029 (verglichen mit dem Basisjahr 2022)
- Reduzierung klimaschädlicher Emissionen an allen Standorten
- Ausarbeitung weiterer operativer Ziele für alle Standorte bis zum dritten Quartal im Geschäftsjahr 2026, aufgrund von Änderungen im Immobilienbestand an den meisten Standorten

Scope 1 Ziele

- Reduzierung der durch das Heizen mit fossilen Energieträgern entstehenden Emissionen am Standort Bocholt (Anteil im Verhältnis zum gesamten Verbrauch)
  - von 16,62 % in Werk III auf 3,00 % bis zum 31.12.2025 (im Vergleich mit dem Basisjahr 2022 (Ziel nicht erreicht. Wird im Zusammenhang mit der Änderung desImmobilienstandsim Jahr 2026 neu ausgearbeitet.
  - von 25,22 % in Werk IV auf 3,00 % bis zum 31.12.2027 (im Vergleich mit dem Basisjahr 2022)
  - von 15,55 % im Technischen Büro/Test Center auf 3,00 % bis zum 31.12.2028 (im Vergleich mit dem Basisjahr 2022)
  - von 26,19 % in Werk I auf 3,00 % bis zum 31.12.2030 (im Vergleich mit dem Basisjahr 2022)



Ausarbeitung weiterer operativer Ziele für alle Standorte bis zum dritten Quartal im Geschäftsjahr 2026, aufgrund von Änderungen im Immobilienbestand an den meisten Standorten.

Scope 2 Ziele

Strategisch

- Erarbeitung und Einleitung von Maßnahmen mit Hilfe der Energie-Monitoring-Software (Einführung 2023)

Operativ

- 150 kWp bis zum 21.12.2024 in der neuen Fertigungshalle in Bocholt
  - Ziel wurde nicht erreicht, da die neue Fertigungshalle nicht gebaut wurde. Durch den Kauf der HMT Industries GmbH kamen 800 kWp an vorhandenen PV-Anlagen hinzu.
  - Ausbau der PV-Leistung am Standort Bocholt auf mindestens 700 kWp bis zum 31.12.2027
  - 20,00 % PV-Energie am Gesamtstromverbrauch am Standort Bocholt bis zum 31.12.2027
- Bei der SPALECK Oberflächenveredlung in Greiz ist die Installation einer 500 kWp-PV-Anlage in Planung.
- Bei der SPALECK Präzisionstechnik in Greiz wird geprüft, ob die Installation von PV-Anlagen möglich ist. Dazu muss die Statik neu berechnet werden.
- Bei der MORSELT Watertechniek wird aktuell geprüft, ob die Installation von PV-Anlagen möglich ist.

Scope 3 Ziele

- 80,00 % der Firmen-PKW-Flotte der SPALECK GmbH werden bis zum 01.01.2027 auf rein elektrische Fahrzeuge umgestellt.
- Weiterentwicklung der Transportrichtlinien.
- Ab 2028 werden bei der SPALECK Wassertechnik ausschließlich Elektro-Dienstfahrzeuge bestellt. Bei der MORSELT Watertechniek in Borne sollen 50 % der Fahrzeugflotte ab 2026 auf Elektro-Dienstfahrzeugeumgestellt werden.

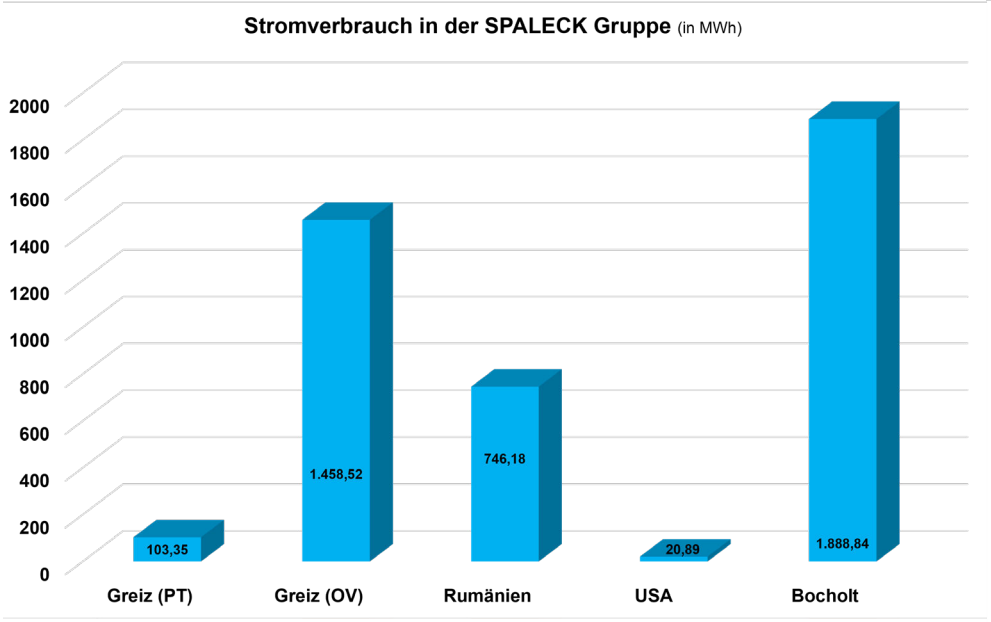
Diese durch unsere Geschäftsleitung festgelegten Ziele werden regelmäßig überwacht, überprüft und ggf. aktualisiert oder erweitert. Die Überprüfung findet zurzeit durch Energie- und Umweltaudits statt.

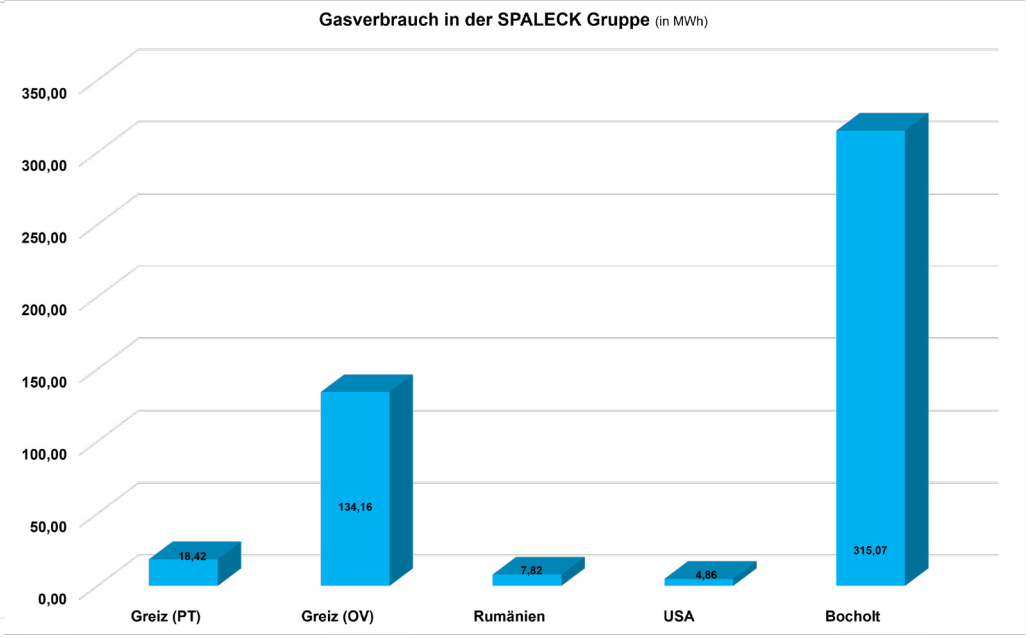
4.4.2 Energiewirtschaft

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut von unvorhersehbaren Herausforderungen geprägt.
Trotz der Erweiterung unseres Immobilienbestandes ist der Stromverbrauch der Spaleck GmbH & Co. KG im Jahr 2025, im Vergleich zu 2024, nur um etwa 45,77 mWh gestiegen. Möglich ist dies durch unsere konsequente Energiepolitik, unser zertifiziertes Energiemanagement sowie den bewussten und effizienten Umgang mit Ressourcen.

Veränderung des Stromverbrauchs der Spaleck GmbH & Co. KG

Stromverbrauch 2022	Stromverbrauch 2023	Stromverbrauch 2024	Stromverbrauch 2025
2.567,30 MWh	2.360,93 MWh	1.841,66 MWh	1.887,43 MWh

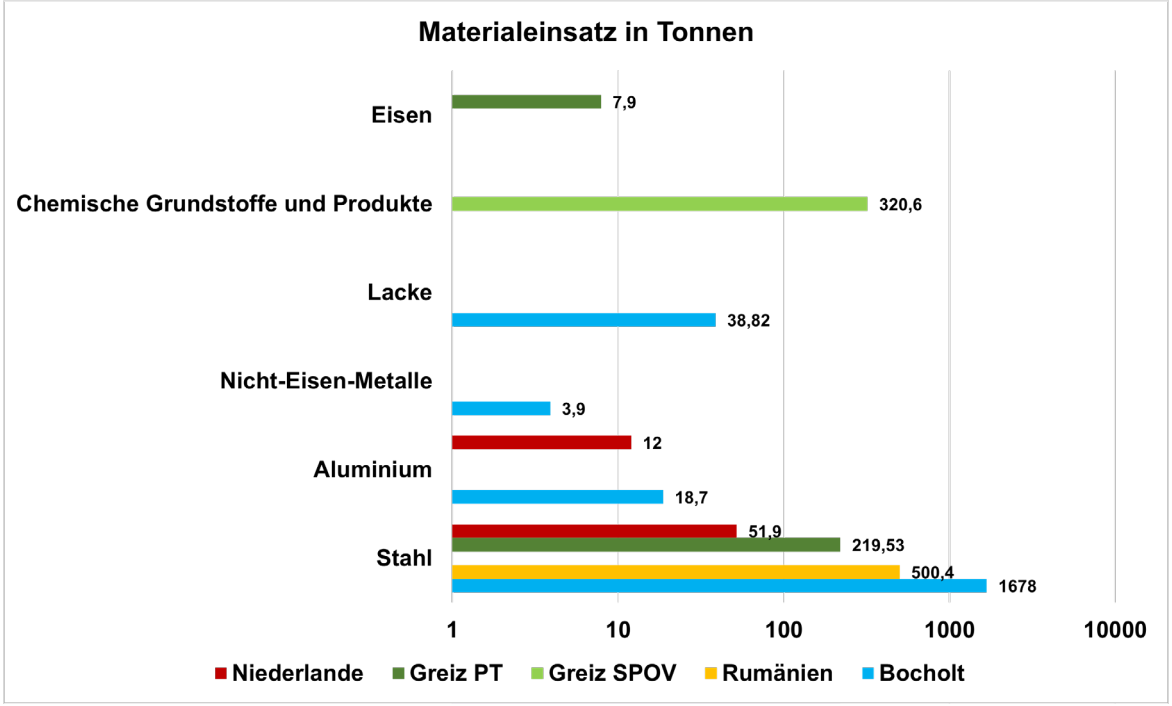




4.4.3 Materialwirtschaft

Eine verantwortungsvolle Materialwirtschaft ist ein zentraler Hebel für unsere ökologische Wirkung. Dabei betrachten wir nicht nur den effizienten Einsatz von Rohstoffen, sondern auch deren Herkunft, Wiederverwertbarkeit und Umweltauswirkungen entlang der gesamten Lieferkette.

87,95 % der bei SPALECK eingesetzten Materialien sind recycelbar – ein starker Indikator für unsere Ausrichtung auf Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung.
Unsere Verantwortung in der Lieferkette und weiterführende Informationen finden Sie im Kapitel: Verantwortung in der Lieferkette.



Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

SPALECK entwickelt und produziert Schlüsseltechnologien, die eine funktionierende Kreislaufwirtschaft aktiv ermöglichen und stärken – insbesondere im Recycling von Kunststoffen, Metallen und anderen Wertstoffen sowie Wasser. Unser Ansatz ist dabei ganzheitlich und beruht auf vier zentralen Säulen:

- **Förder- und Separiertechnik:** Unsere Sieb-, Förder- und Separiertechnik ermöglicht die präzise Aufbereitung und Rückgewinnung von Wertstoffen ausverschiedenen Abfallströmen – darunter Haus- und Gewerbeabfälle, Kunststoffe und NE-Metalle. Die Siebmaschinen trennen Materialien in bis zu fünf Fraktionen, verbessern nachgelagerte Sortierprozesse und ermöglichen die Gewinnung hochqualitativer Rezyklate.
- **Wasseraufbereitungsanlagen:** Unsere Wasseraufbereitungsanlagen reinigen Prozess- und Abwässer, so dass diese im Kreislauf gefahrenwerden können. Zudem kann teilweise in Anwendungen das herausgefilterte Konzentrat wiederverwendet werden.
- **Ressourceneffizienz:** Unsere mechanischen Verfahren minimieren den Rohstoffverbrauch und senken das Abfallaufkommen. Dies schafft einen messbaren ökologischen Mehrwert – direkt bei unseren Kunden im Einsatz.
- **Kooperationen und Innovation:** In enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickeln wir kontinuierlich neue Lösungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Aktuelle Projekte, etwa im Bereich LDPE-Filmrecycling, zeigen: Durch präzise Vorsortierung und effiziente Materialaufbereitung werden ideale Voraussetzungen für stoffliche Wiederverwertung und geschlossene Materialkreisläufe geschaffen.
- **Nachhaltige Fertigung:** Unsere eigenen Fertigungsprozesse sind energieeffizient, ökologisch ausgerichtet und Bestandteil der bundesweiten Exzellenz-Initiative „Klimaschutz-Unternehmen e. V.“. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv für Biodiversität, soziale Integration und eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung – als Teil unseres Verständnisses einer echten, ganzheitlichen Kreislaufwirtschaft.

SPALECK unterstützt die Kreislaufwirtschaft nachhaltig und umfassend: technologisch durch effizientes Recycling-Equipment (z. B. 3D-Screens, Flip-Flow), ökologisch durch Biodiversitätsmaßnahmen, klimatisch durch ÖkoProfit und Ziele zur Klimaneutralität, sozial durch Ausbildung und Integration. Mit dieser integrativen Strategie verfolgen wir eine echte Kreislaufwirtschafts-Vision, von Ressourcenschonung bis sozialer Transformation – und dokumentieren dies transparent in ihren Nachhaltigkeitsberichten.

5. Soziales

Unser Handeln orientiert sich am Code of Conduct des ZVEI und VDMA, der klar die Achtung der Menschenrechte und grundlegender Sozialstandards vorschreibt. Dazu gehören unter anderem das Verbot von Kinderarbeit sowie von Zwangs- und Pflichtarbeit. Wir fordern alle Mitarbeiter und Geschäftspartner der SPALECK-Gruppe dazu auf, Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex umgehend zu melden. Im Berichtsjahr 2025 konnten wir bei keinem unserer Kooperationspartner Hinweise auf Risiken im Bereich Kinderarbeit oder Zwangsarbeit feststellen. Zudem sind keine Verstöße gegen geltende Gesetze oder Vorschriften durch Mitglieder der SPALECK-Gruppe, Lieferanten oder andere Geschäftspartner bekannt geworden.

Zur Sicherstellung der Einhaltung der Menschenrechte stellt SPALECK sicher, dass alle Mitarbeitenden die Compliance-Richtlinien des Unternehmens kennen und befolgen. Für uns ist es selbstverständlich, nicht nur gesetzliche Vorgaben einzuhalten, sondern auch interne Regelwerke konsequent umzusetzen.
Wir legen großen Wert darauf, dass sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle Geschäftspartner die geltenden Gesetze sowie die vereinbarten Richtlinien und Vorschriften strikt einhalten.



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Bereich soziales

Inside-Out

Nr.	Oberthema	Unterthema	Definition	Beschreibung
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Arbeitszeit	Impact +	Die Arbeitszeit beeinflusst *kurzfristig tatsächlich* die Work-Life-Balance und das persönliche Wohlbefinden *im eigenen Betrieb*
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	Impact +	Die Vereinigungsfreiheit und die Existenz von Betriebsräten stärken *mittelfristig tatsächlich* die Mitbestimmung der Arbeitnehmer und tragen zu fairen Arbeitsbedingungen *im eigenen Betrieb*
S1-1	Eigene Belegschaft	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Impact +	Die Arbeitszeit beeinflusst *kurzfristig tatsächlich* die Work-Life-Balance und das persönliche Wohlbefinden *im eigenen Betrieb*
S2-1	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen - Sichere Beschäftigung	Impact +	Stabile und sichere Arbeitsplätze können die Zufriedenheit und Loyalität der Arbeitskräfte innerhalb der *vorgelagerten Wertschöpfungskette langfristig tatsächlich* erhöhen, was die Effizienz und die Qualität der Produktionsprozesse langfristig fördert
S2-1	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen - Gesundheitsschutz und Sicherheit	Impact +	Ein robustes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement kann die Arbeitsbedingungen *in der vorgelagerten Wertschöpfungskette kurzfristig tatsächlich* erheblich verbessern, was die Unfallraten senkt und die Betriebseffizienz optimiert

Outside-In

Nr.	Oberthema	Unterthema	Definition	Beschreibung
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Sichere Beschäftigung	Opportunity	Durch die Etablierung sicherer Arbeitsplätze gewährleisten wir *langfristige* Planungsmöglichkeiten, internen Wissensaufbau, ein positives Image als Arbeitgeber und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit *im eigenen Betrieb*
S1-1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen - Angemessene Entlohnung	Risk	Steigende Personalkosten *im eigenen Betrieb* können *mittelfristig* zu Preiserhöhungen und somit zu steigenden Kosten für unsere Kunden führen
S1-2	Eigene Belegschaft	Gleichbehandlung und Chancengleichheit - Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Opportunity	Unternehmen, die *im eigenen Betrieb* auf Gleichstellung setzen, können *mittelfristig* von einem größeren Talentpool profitieren und ihre Attraktivität für Fachkräfte steigern
S1-2	Eigene Belegschaft	Gleichbehandlung und Chancengleichheit - Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Opportunity	Unternehmen, die in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden *im eigenen Betrieb* investieren, profitieren *kurzfristig* von einer höheren Produktivität und Innovation
S2-3	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Sonstige arbeitsbezogene Rechte - Kinderarbeit	Risk	Das Vorhandensein von Kinderarbeit *in der vorgelagerten Wertschöpfungskette* kann *kurzfristig* erhebliche rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden verursachen, was das Vertrauen in die Marke erheblich untergraben könnte
S2-3	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Sonstige arbeitsbezogene Rechte - Zwangsarbeit	Risk	Zwangsarbeit *in der vorgelagerten Wertschöpfungskette* kann *kurzfristig* zu erheblichen rechtlichen Strafen und Imageschäden führen, die das Vertrauen von Kunden und Investoren ernsthaft beeinträchtigen
S4-1	Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer - Zugang zu (hochwertigen) Informationen	Opportunity	Die Bereitstellung transparenter und präziser Informationen über Produkte und *Dienstleistungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette* kann *kurzfristig* das Vertrauen der Verbraucher stärken und uns als glaubwürdigen Marktteilnehmer positionieren
S4-2	Verbraucher und Endnutzer	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern - Gesundheitsschutz und Sicherheit	Opportunity	Durch die Entwicklung und Zertifizierung sicherheitsgeprüfter Produkte können wir *kurzfristig* unser Ansehen als verantwortungsbewusster Anbieter *in der nachgelagerten Wertschöpfungskette* stärken und neue Kunden anziehen, die Wert auf Qualität und Sicherheit legen

5.1. Mitarbeiter

Wir können nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erfolgreich sein und unsere Ziele erreichen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass sich jeder in unserem Unternehmen wohlfühlt und sich einbringen kann. Unser Miteinander wird durch folgende Werte bestimmt:

- Wir zollen Respekt und schenken Vertrauen
- Wir sind loyal und verlässlich
- Wir stellen uns Herausforderungen gemeinsam
- Wir stellen optimales und effizientes Handeln in den Vordergrund
- Wir unternehmen Zukunft

Diese Werte leben wir bei SPALECK seit Generationen. Im Jahr 2017/2018 wurden die Werte mit einem 20-köpfigen Team aus verschiedenen Unternehmensbereichen aktualisiert und im Januar 2019, zu Beginn unseres Jubiläumsjahres, vorgestellt. Diese Wertvorstellungen werden bei uns gepflegt und von jedem aktivgelebt.
Wir möchten die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter aktiv fördern und positiv beeinflussen. Dafür unternehmen wir viel:

- Aktive Gesundheitsförderung durch den SPALECK Gesundheitszirkel
- Kostenlose externe Coaching-Angebote zum Schutz der psychischen Gesundheit
- Jährliche, schriftliche Mitarbeiterbefragungen Investitionen in die Ausstattung der Arbeitsplätze (z.B. höhenverstellbare Schreibtische & Werkbänke, Wasserspender, etc.)
- Gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Bocholter Kirmes, Weihnachtsfeier, Sport- & Naturschutz-Aktionen
- Flächendeckende Einführung von Mitarbeitergesprächen







Wir möchten auch bei Fragen zur Elternzeit Müttern und Vätern ein vertrauensvoller Partner sein. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern gestalten wir daher flexible Lösungen, wenn es z. B. um eine Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit geht. Im Berichtsjahr 2025 nahmen 21 Beschäftigte dieses Angebot in Anspruch – darunter 2 Frauen. Dies zeigt, dass auch männliche Mitarbeitende bei SPALECK zunehmend von der Elternzeit Gebrauch machen.
Grundsätzlich bieten wir allen Angestellten, egal ob Voll- oder Teilzeitbeschäftigten, die gleichen Zusatzleistungen an.

Dazu zählen:

- Die kostenfreie Nutzung des Gesundheitszentrums, inkl. der Teilnahme an Yoga-, Rückenfit- und Functional-Workout-Kursen in Bocholt
- Ein wöchentlich frischer Obstkorb
- Kostenfreie Getränke (Wasser, Kaffee, Tee)
- Ein anonymes Coaching-Angebot Zusatzversicherungen wie Zahnersatz, Brille, Auslandsreiseversicherung und große Gesundheits-Hilfsmittel
- Zusatzversicherung Krankentagegeld
- Wöchentliche Teilnahme an Rückenschulungen und -massagen in Greiz

Lediglich Zeitarbeitsbeschäftigte, Werkstudenten und Praktikanten sind von den Zusatzversicherungen ausgenommen.

Vergütung

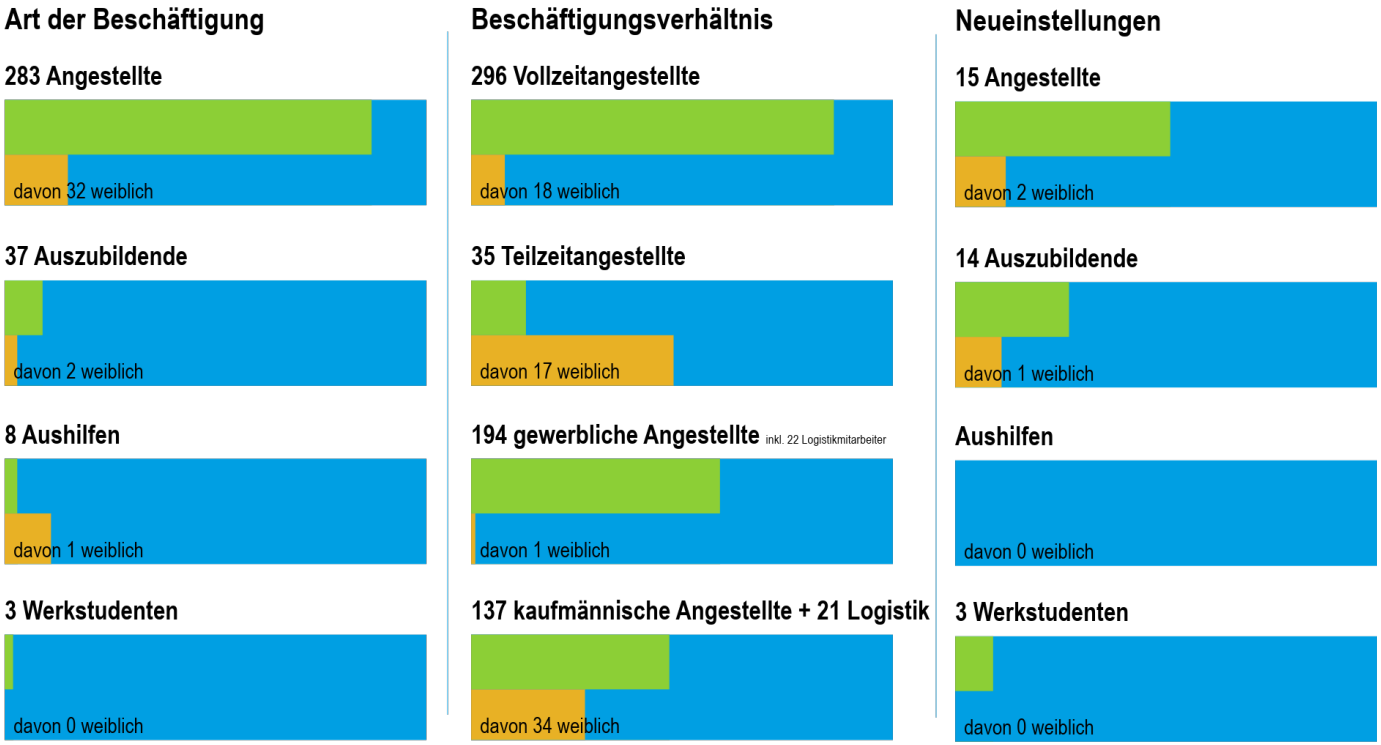
Die faire Bezahlung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer sozialen Verantwortung. Obwohl SPALECK nicht tarifgebunden ist, führen wir seit vielen Jahren freiwillige Tarifverhandlungen mit der IG Metall Bocholt. Ergebnis dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist ein Haustarifvertrag, der unter anderem die Entgeltstruktur regelt und in der Regel alle zwei Jahre gemeinsam angepasst wird.
Am Standort Bocholt wurde in diesem Zusammenhang ein gemeinsames Entgeltsystem mit der IG Metall entwickelt, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird, um eine faire, transparente und anforderungsgerechte Vergütung sicherzustellen.
Unsere Vergütung erfolgt transparent auf Basis eines klar definierten Entgeltsystems, das gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall entwickelt und geprüft wurde. Es berücksichtigt objektive Kriterien wie Qualifikation, Berufserfahrung und relevante Ausbildungsabschlüsse.
So gewährleisten wir eine faire, diskriminierungsfreie und nachvollziehbare Eingruppierung unserer Mitarbeitenden.
Unser Anspruch ist es, allen Beschäftigten eine existenzsichernde und marktgerechte Vergütung zu bieten – unabhängig von Funktion, Geschlecht oder Beschäftigungsstatus. Damit unterstreichen wir unser Selbstverständnis als verantwortungsvoller Arbeitgeber und setzen soziale Nachhaltigkeit konsequent im Arbeitsalltag um.

Zahlen

Die Beschäftigungssituation am Standort Bocholt zeigte sich im Jahr 2025 stabil. Insgesamt waren 331 Mitarbeitende bei SPALECK in Bocholt tätig – verteilt auf die Gesellschaften Spaleck GmbH & Co. KG, Spaleck Holding GmbH & Co. KG,Spaleck Wassertechnik GmbH & Co. KG. Davon waren 35 Frauen
Von den insgesamt 331 Beschäftigten entfielen:

- 45 auf befristete Arbeitsverhältnisse, darunter 2 Frauen
- 286 auf unbefristete Arbeitsverhältnisse, darunter 33 Frauen
- Im Geschäftsjahr 2024 haben 25 Mitarbeitende den Standort Bocholt verlassen.

Die nachfolgenden Kennzahlen bieten eine differenzierte Übersicht über die Beschäftigungsformen und die personelle Entwicklung am Standort.



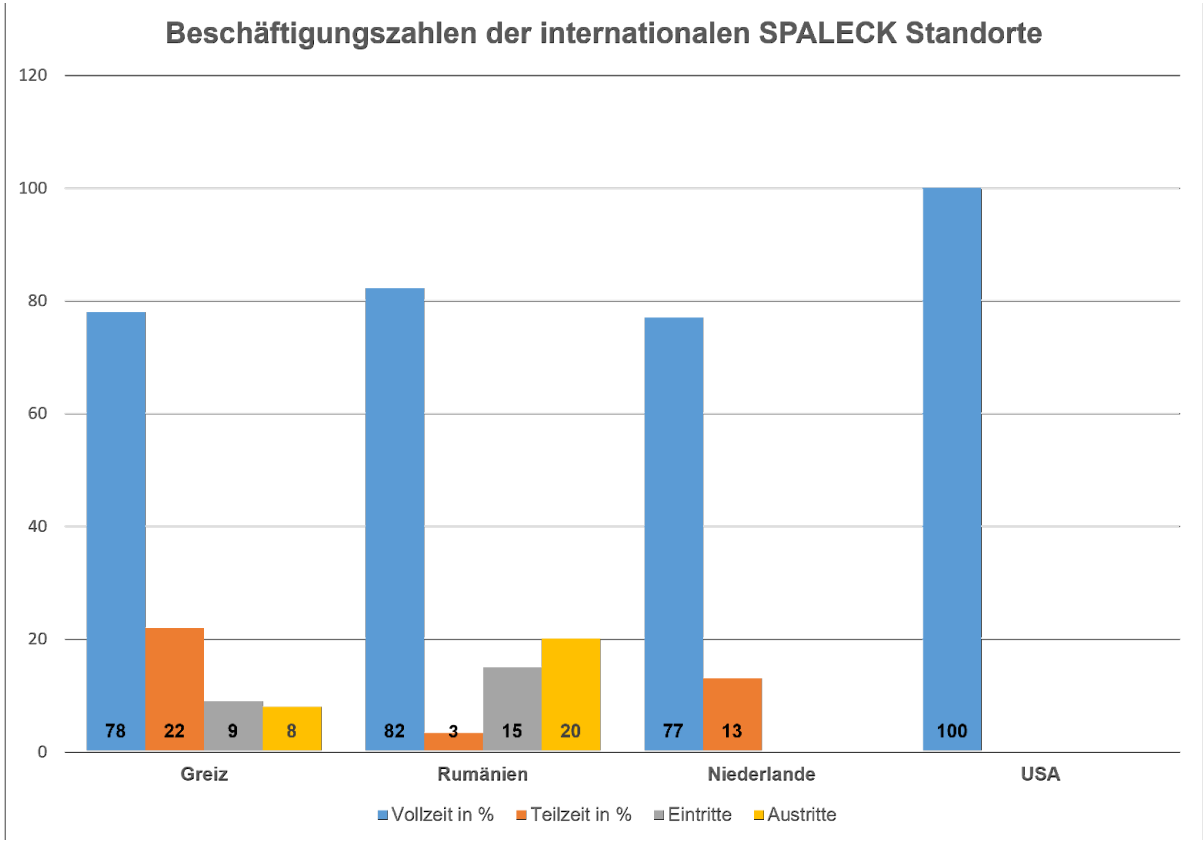
Auch an den internationalen Standorten der SPALECK-Gruppe zeigt sich ein konstantes Beschäftigungsniveau. Die Mitarbeitendenzahlen für das Jahr 2025 verteilen sich wie folgt:

- Greiz: 59 Beschäftigte, davon 20 Frauen
- Rumänien : 90 Beschäftigte, davon 6 Frauen
- Niederlande: 13 Beschäftigte, davon 1 Frau (unverändert zu 2024)
- USA: 5 Beschäftigte, davon 1 Frau (unverändert zu 2024)

498

Mitarbeitende gehören 2025 weltweit zur SPALECK Gruppe.

Das nachfolgende Diagramm bietet einen anschaulichen Überblick über die Verteilung der Mitarbeitenden an den internationalen Standorten der SPALECK-Gruppe.



5.1.1 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer sozialen Verantwortung und fest in unseren Unternehmenswerten verankert. Denn wir sind überzeugt: Zufriedene, engagierte Mitarbeitende sind die Basis für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg.
Daher setzen wir gezielt Maßnahmen um, die ein positives Arbeitsumfeld fördern, Mitbestimmung ermöglichen und die persönliche sowie berufliche Entwicklung unterstützen. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Transparenz und Wertschätzung. Regelmäßige Feedbackgespräche, interne Zufriedenheitsbefragungen und gesundheitsfördernde Programme leisten hierbei einen wichtigen Beitrag.
Im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie verstehen wir die Förderung des Wohlbefindens nicht nur als ethische Verpflichtung, sondern auch als entscheidenden Erfolgsfaktor für Innovationskraft, Produktivität und langfristige Mitarbeiterbindung.



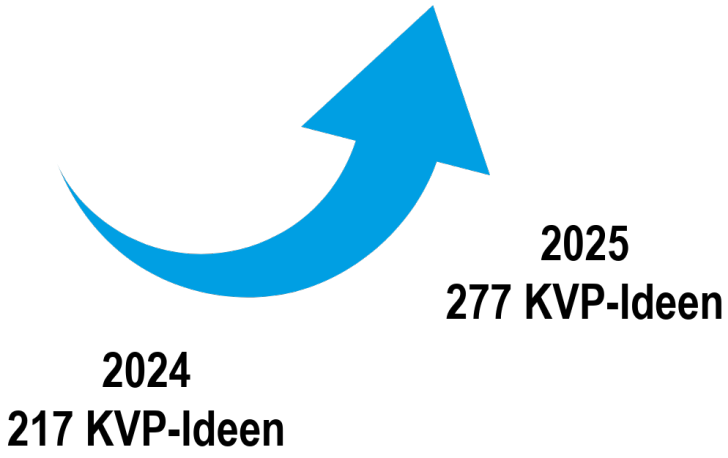
Im Jahr 2024 haben wir am Standort Bocholt erneut eine umfassende Mitarbeiterbefragung durchgeführt – in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Drittanbieter. Die anonyme Umfrage umfasste zentrale Themenbereiche wie Arbeitsklima, Führung, Entwicklungsmöglichkeiten und Zusammenarbeit.
Die Ergebnisse wurden mit einem externen Benchmark verglichen, der auf Befragungsdaten kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) basiert. Obwohl dieser Vergleich nicht branchenspezifisch ist, ermöglicht er eine belastbare Einordnung der Resultate hinsichtlich allgemeiner Zufriedenheit und relevanter Personalthemen.
Durch den Vergleich mit der identischen Befragung aus dem Jahr 2021 können wir nun eine valide Entwicklung der Mitarbeitendenzufriedenheit über einen Zeitraum von drei Jahren analysieren. So lassen sich Stärken identifizieren, aber auch konkrete Handlungsfelder für Verbesserungen ableiten. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 5 – wobei 1 „befriedigend“ und 5 „sehr gut“ bedeutet.

Kontinuierliche Verbesserung

Als Qualitäts- und Innovationsführer setzen wir bei SPALECK konsequent auf das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung – inspiriert vom japanischen Kaizen-Prinzip. Dabei verstehen wir Kaizen nicht als einmalige Maßnahme, sondern als gelebte Haltung: ein stetiger Verbesserungsprozess (KVP), der in allen Unternehmensbereichen fest verankert ist. Unser KVP basiert auf kleinen, schrittweisen Veränderungen mit dem Ziel, Prozesse, Produkte und Arbeitsabläufe laufend zu optimieren. Entscheidend ist dabei, dass Verbesserungen nicht enden, sobald eine technologische Innovation eingeführt wurde –vielmehr wird der KVP unmittelbar fortgeführt, um Stillstand zu vermeiden und Innovationen nachhaltig wirksam zu machen.

Qualitätsprüfungen wie Werkerprüfungen, interne Audits, digitale Prüfprotokolle und der Einsatz modernster Messtechnik (z. B. 3D-Messmaschinen) ermöglichen es uns, Fehler frühzeitig im Produktionsprozess zu identifizieren. So können wir nicht nur kurzfristig korrigierend eingreifen, sondern auch präventive Maßnahmen ergreifen, um Fehler dauerhaft zu vermeiden.

Im Mittelpunkt steht dabei immer die Ursachenanalyse: Nur wer Fehlerursachen konsequent identifiziert und versteht, kann effektive Lösungen entwickeln. Transparenz im Umgang mit Fehlern, die aktive Einbindung der Mitarbeitenden und die systematische Umsetzung von Verbesserungen sind zentrale Bausteine unseres KVP.
Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist bei SPALECK integraler Bestandteil sämtlicher Managementsysteme – von Qualität über Energie- und Umweltmanagement bis hin zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Nachhaltigkeit. Unser Anspruch ist es, den KVP im Arbeitsalltag fest zu verankern – aktiv getragen von Führungskräften und Mitarbeitenden gleichermaßen – mit dem Ziel, dauerhafte Kundenzufriedenheit und betriebliche Exzellenz zu sichern.



Arbeitsbedingungen und Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte sowie die Förderung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen sind tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir orientieren uns an international anerkannten Standards und setzen diese konsequent in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit um.
Unsere Mitarbeitenden sollen in einem Arbeitsumfeld arbeiten, das frei von Diskriminierung, Belästigung und Zwang ist. Wir fördern eine inklusive Unternehmenskultur und setzen uns für Gleichbehandlung und Chancengleichheit ein – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, sexueller Orientierung oder Behinderung.
Das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie auf Kollektivverhandlungen wird von uns ausdrücklich anerkannt. Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen.
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben bei uns höchste Priorität. Regelmäßige Schulungen, ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze sowie ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten wie Sportkursen, Fitnessstudio und Gesundheitstagen unterstützen das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.
Darüber hinaus bieten wir eine faire und leistungsorientierte Vergütung sowie flexible Arbeitszeitmodelle, um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen. Unsere Vergütungsmodelle erfüllen mindestens alle gesetzlichen Vorgaben und sind durch ein firmeneigenes Entgeltsystem transparent strukturiert.
Auch der Schutz der Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner ist uns wichtig – daher verpflichten wir uns zur Einhaltung hoher Datenschutzstandards. Diese Grundsätze werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Hier finden Sie unsere Richtlinien zu Arbeitsbedingungen und Menschenrechten.

5.2.Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz

Ebenso wie der Umweltschutz und unser wirtschaftlicher Erfolg hat die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden höchste Priorität. Neben der Verantwortung des Unternehmens und der Führungskräfte verpflichten sich alle Beschäftigten von Beginn an, ihre Aufgaben sicherheitsbewusst und verantwortungsvoll auszuführen.
Dazu zählt auch der sorgfältige Umgang mit Arbeitskleidung, die Beachtung von Zutrittsbeschränkungen sowie die aktive Meldung von Mängeln oder unsicheren Situationen – zum Schutz der eigenen Gesundheit und der ihrer Kolleginnen und Kollegen. Darüber hinaus ist jede und jeder Einzelne dazu angehalten, den eigenen Arbeitsplatz entsprechend ergonomischer und gesundheitlicher Anforderungen auszugestalten.

Auch die Identifikation potenzieller Gefahrenquellen gehört zu den Aufgaben unserer Mitarbeitenden. Sobald eine Gefährdung vermutet wird, sind alle Beschäftigten dazu verpflichtet, diese umgehend ihrer Führungskraft zu melden. So stellen wir sicher, dass frühzeitig geeignete Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden können.

Treten aufgrund besonderer Umstände oder wiederholt Unfälle auf, analysieren wir die jeweiligen Unfallstellen und -ursachen sorgfältig, um gezielte Gegenmaßnahmen abzuleiten und künftig vergleichbare Vorfälle zu vermeiden.

Für den Standort Bocholt wurden insgesamt 12 Arbeitsunfälle sowie 250 meldepflichtige Ausfalltage verzeichnet. Die durchschnittliche Ausfallzeit pro Unfall (Severity Rate) lag damit bei 20,83 Tagen. Erfreulicherweise gab es im gesamten Berichtszeitraum keine arbeitsbedingten Todesfälle – ein Hinweis auf die wirksame Umsetzung unserer Sicherheitskonzepte und den positiven Wandel in unserer Sicherheitskultur. Unsere Arbeitsschutzrichtlinien finden Sie hier.



Zur Besprechung relevanter Fragen und Herausforderungen im Bereich der sicherheitstechnischen Betreuung trifft sich vierteljährlich ein Arbeitssicherheitsausschuss. Alle gefassten Beschlüsse werden in Protokollen dokumentiert. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus Vertretern des Betriebsrats, der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitern, Sicherheitsbeauftragten, Betriebsärzten sowie der Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Die sicherheitstechnische Betreuung gemäß § 2 ASiG erfolgt innerhalb der festgelegten Einsatzzeiten entsprechend der DGUV Vorschrift 2. Darüber hinaus sind alle erforderlichen Beauftragten, wie Sicherheitsbeauftragte nach § 20 DGUV Vorschrift 1 und § 22 SGB VII, Brandschutz- und Evakuierungshelfer sowie Ersthelfer, fachgerecht ausgebildet und schriftlich bestellt. Ergänzend zu den gesetzlichen Vorgaben werden alle SPALECK-Mitarbeitenden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit und mindestens einmal jährlich zu arbeits-, brand- und umweltschutzrelevanten Gefährdungen unterwiesen. Gleichzeitig werden die notwendigen Unterweisungen und Grundschulungen für neue Mitarbeitende erfasst und geplant. Spezielle Unterweisungen finden für gefährliche Arbeiten statt und gelten auch für Leiharbeitnehmer gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Benötigte arbeitstechnische Schulungen und Unterweisungen werden vom zuständigen Abteilungsleiter überwacht und durchgeführt. Führerscheine und Bedienscheine werden von externen Partnern organisiert und ausgestellt.

5.3. Beschäftigte fördern

Förderung unserer Mitarbeitenden

Die Förderung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Pfeiler der SPALECK-Unternehmensstrategie und ein wesentlicher Ausdruck unserer sozialen Verantwortung. Wir verstehen kontinuierliche Qualifizierung, Weiterbildung und persönliche Entwicklung nicht nur als Unterstützung der individuellen Entfaltung, sondern auch als entscheidenden Erfolgsfaktor für die langfristige Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.
Dazu bieten wir ein vielfältiges Spektrum an internen und externen Weiterbildungsangeboten, Schulungen und gezielten Entwicklungsmaßnahmen – von sicherheitsrelevanten und gesetzlichen Pflichtunterweisungen über fachliche Qualifikationen bis hin zu persönlichkeitsbildenden und gesundheitsfördernden Programmen.
Darüber hinaus fördern wir eigenverantwortliches Lernen und den aktiven Wissensaustausch innerhalb unserer Organisation. Die individuellen Potenziale und Stärken unserer Mitarbeitenden wollen wir gezielt fördern und nachhaltig ausbauen – im Sinne einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Personalentwicklung.









Wir möchten unseren Mitarbeitenden an den verschiedenen Standorten die Möglichkeit bieten, sich mit unserer Unterstützung individuell und fachlich weiterzuentwickeln. Dafür haben wir uns unter anderem in Bocholt das Ziel gesetzt Mitarbeiterschulungen und Weiterbildungen monatlich mit mindestens 5.000 € zu fördern. Dieses Ziel konnten wir im Berichtsjahr 2025 erreichen - mit einem Schulungsbudget von durchschnittlich 5.988 € im Monat, für die Spaleck GmbH & Co. KG, sogar übertreffen. Das zeigt deutlich, dass unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung Wirkung zeigen.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

SPALECK hat offiziell die Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege unterzeichnet und ist damit aktiver Teilnehmer des Landesprogramms NRW. Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung möchten wir unser Engagement für pflegende Beschäftigte stärken und folgende Grundsätze aktiv umsetzen:



- **Wertschätzung fördern**
  Wir pflegen eine Unternehmenskultur, die von Respekt und Anerkennung für die Herausforderungen geprägt ist, denen sich Mitarbeitende mit Pflegeverantwortung täglich stellen.
- **Führungskräfte sensibilisieren**
  Wir schaffen Voraussetzungen dafür, dass insbesondere Führungskräfte die Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege erkennen, unterstützen und in ihrem Handeln vorleben.
- **Individuelle Lösungen ermöglichen**
  Da Pflegesituationen sehr unterschiedlich und oft dynamisch sind,setzen wir auf flexible und lösungsorientierte Ansätze im Umgang mit individuellen Bedürfnissen.
- **Dialog mit dem Betriebsrat stärken**
  In enger Abstimmung mit dem Betriebsrat streben wir eine Balance zwischen den betrieblichen Erfordernissen und den Anliegen der Beschäftigten an.
- **Transparenz und Information ausbauen**
  Wir verbessern die innerbetriebliche Kommunikation zu gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie zu bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Unternehmen und in der Region.
- **Kontinuierlicher Austausch**
  Das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege bleibt bei uns dauerhaft im Fokus – durch einen kontinuierlichen, offenen Dialog im Unternehmen.
- **Gesellschaftliches Engagement**
  Wir möchten unsere Erfahrungen aktiv in den öffentlichen Dialog mit relevanten Akteuren aus Pflege, Gesundheit und Arbeitswelteinbringen – für mehr Sichtbarkeit und konkrete Verbesserungen.

Ausbildung

Wir bieten insgesamt acht verschiedene Ausbildungsberufe an, die wir meistens mit mehreren Auszubildenden besetzen.
Unser Angebot erstreckt sich über technische und kaufmännische Ausbildungsberufe sowie eine Ausbildung in der Logistik und der Informationstechnik.
Schon während der Ausbildung legen wir großen Wert auf das Thema Nachhaltigkeit. So erhalten unsere Auszubildenden die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten zum Umweltschutz teilzunehmen. Im Jahr 2025 konnten sie so an Renaturierungs-Aktionen wie einer Buampflanz-Aktion oder der Pflege von Nistplätzen mitwirken.
Im Jahr 2025 konnte die SPALECK zwölf neue Auszubildende im Unternehmen begrüßen.





5.4. Diversität und Chancengleichheit

Intern und extern setzen wir uns für die Chancengleichheit aller ein. Genauso möchten wir unsere Unternehmenskultur so divers wie möglich gestalten. Für uns ist nur die berufliche Qualifizierung entscheidend. Wir legen keinen Wert auf die Herkunft, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung, die Weltanschauung oder die Religion von Menschen.
Bei der Akquirierung neuer Teammitglieder setzen wir auch gezielt auf die Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund. Hier bieten wir Praktika oder Ausbildungsplätze an und tragen so zu einer besseren und schnelleren Integration bei. Nicht nur beruflich wollen wir geflüchteten Menschen helfen. Wir stellen Hilfestellung bei Behördengängen oder der Wohnungssuche bereit oder schaffen Unterstützung in den Familien. Durch unsere Mitgliedschaft in Interessengemeinschaften wie dem „NETZWERK – Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ setzen wir uns auch außerhalb unseres Unternehmens gegen die Diskriminierung ein. Viele unserer Mitarbeiter engagieren sich auch privat für mehr Integration in der Gesellschaft, in Sportvereinen oder bei der Unterstützung von Arbeitskollegen.

Als metallverarbeitendes Unternehmen liegt die Männerquote in unserem Unternehmen traditionell über dem Anteil der Frauen. Während dieses Ungleichgewicht im Verwaltungsbereich etwas abgeschwächt ist, gibt es im gewerblichen Bereich faktisch keinen Frauenanteil. Dieses historisch und gesellschaftlich bedingte Ungleichgewicht versuchen wir aktiv aufzubrechen. Auf Jobbörsen und Azubimessen sprechen wir gezielt Bewerberinnen für eine gewerbliche Ausbildung im Unternehmen an. Aber nicht nur in den Ausbildungsberufen begrüßen wir ausdrücklich die Bewerbung von Frauen.
Um allen Mitarbeitern die gleichen Chancen zu ermöglichen, spielen bei der Übertragung von Verantwortung und bei der Verhandlung von Löhnen und Gehältern sowohl die Herkunft als auch das Geschlecht keine Rolle. Integration statt Ausschließung. Vielfalt statt Eintönigkeit. Toleranz statt Intoleranz. Das sind die Werte, die wir vermitteln möchten, und wie lehnen jegliche Form der Diskriminierung ab.



5.4.1 Nachwuchsförderung im MINT-Bereich

Als Teil unseres langjährigen Engagements für Bildung und Nachwuchsförderung haben wir auch im aktuellen Berichtsjahr aktiv an der regionalen MINT-Initiative
„Schüler macht MI(N)T“ im Kreis Borken mitgewirkt. Im Rahmen dieses etablierten Wettbewerbs unterstützte SPALECK eine Projektgruppe einer weiterführenden Schule aus der Region.
Das Schwerpunktthema der 16. Auflage des Wettbewerbs lautete Bionik – also die Übertragung natürlicher Prinzipien auf technische Anwendungen. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eigenständig technische Lösungsansätze, inspiriert vom „Lernen von der Natur“.
Unterstützt wurden sie dabei von unseren Ausbilder:innen und Auszubildenden, die ihr Fachwissen einbrachten und praxisnahe Einblicke in industrielle Prozesse ermöglichten. Diese Zusammenarbeit fördert nicht nur das technische Verständnis junger Menschen, sondern auch ihr Interesse an MINT-Berufen.
Durch Initiativen wie diese stärken wir frühzeitig das Bewusstsein für naturwissenschaftlich-technische Karrieren und leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region. SPALECK dankt allen Beteiligten und Partnern für ihr Engagement und die erfolgreiche Umsetzung dieses zukunftsweisenden Bildungsprojekts.

6. Governance

Unter dem Dach der SPALECK Holding sind verschiedene Unternehmen vereint, die gemeinsam eine über 150-jährige Erfolgsgeschichte im Maschinenbau und verwandten Industrien prägen. Seit unserer Gründung im Jahr 1869 in Greiz (Thüringen) haben wir uns zu einer vielseitig aufgestellten, mittelständischen Unternehmensgruppe in Familienbesitz entwickelt.

Unsere Unternehmen agieren eigenständig und zugleich eng miteinander vernetzt. Durch diese enge Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe bündeln wir Kompetenzen, fördern Innovationen und entwickeln nachhaltige Lösungen für unsere Kunden und Partner weltweit.
Als Familienunternehmen in fünfter Generation tragen wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Wir setzen auf langfristiges Denken, nachhaltiges Wirtschaften und einen respektvollen Umgang mit Ressourcen und Menschen. Diese Werte prägen unser Handeln und bilden die Grundlage für den Zusammenhalt unserer Unternehmensgruppe.

Doppelte Wesentlichkeit im Bereich Governance

Nr.	Oberthema	Unterthema	Definition	Beschreibung
G1-1	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Impact +	Eine starke Unternehmenskultur kann das Engagement und die Bindung der *Mitarbeitenden im eigenen Betrieb kurzfristig tatsächlich* fördern, was letztendlich unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit verbessert
G1-5	Unternehmenspolitik	Management der Beziehungen zu Lieferanten einschl. Zahlungspraktiken	Impact +	Ein starkes, auf Vertrauen basierendes Lieferantenmanagement *im eigenen Betrieb* kann *kurzfristig tatsächlich* dazu beitragen, Engpässe zu vermeiden und die Entwicklung stabiler, langfristiger Partnerschaften zu fördern

6.1. Wirtschaftliche Leistungen

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut geprägt von erheblichen wirtschaftlichen Unsicherheiten, aber auch von wichtigen Impulsen für unsere strategische Ausrichtung. Die angespannte geopolitische Lage, anhaltend hohe Energie- und Rohstoffpreise sowie die Zurückhaltung in zahlreichen Investitionsbereichen stellten uns vor große Herausforderungen. Gleichzeitig hat sich der Wettbewerbsdruck in vielen unserer Märkte weiter verschärft.

Dennoch konnten wir durch unsere klare strategische Positionierung, unsere Innovationskraft und das Engagement unserer Mitarbeitenden wichtige Fortschritte erzielen.
Besonders die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeit und ressourceneffizienten Technologien hat unsere Position in zukunftsfähigen Märkten gestärkt. Auch wenn sich das Wachstumstempo verlangsamt hat, liegen wir weiter auf Kurs, unsere Ziele aus der Strategie „SPALECK 2030“ zu erreichen.

Unser Geschäftsmodell – die Entwicklung und Fertigung innovativer, qualitativ hochwertiger Produkte, die Mensch und Umwelt zugutekommen – hat sich auch im Jahr 2025 bewährt. Trotz der anhaltenden herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der anhaltenden Unsicherheiten auf den Weltmärkten liegt unser Umsatz mit ca. 66,7 Mio.* € im Jahr 2025 über dem Umsatz dem Umsatz des vorangegangenen Jahres. Dies liegt nicht zuletzt an der Übernahme der HMT Industries GmbH & Co. KG im letzten Quartal des Jahres 2025.

Lieferengpässe, volatile Rohstoffpreise und geopolitische Spannungen stellen die Industrie weiterhin vor große Aufgaben. Dennoch beurteilt die Geschäftsführung die mittel- bis langfristige Entwicklung unseres Unternehmens als stabil. Marktseitig, produktionstechnisch und finanziell ist SPALECK weiterhin gut aufgestellt. Vor diesem Hintergrund bewerten wir die wirtschaftliche Lage des Unternehmens insgesamt als solide und die Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 als zufriedenstellend.

*Dieser Wert ist der vorläufige Stand, da der Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung noch nicht abgeschlossen war.

6.2. Indirekte ökonomische Auswirkungen

Als familiengeführtes Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Wir engagieren uns aktiv in wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Projekten. Im Jahr 2025 haben wir in der SPALECK Gruppe insgesamt 9.368,00 € in Form von Geld-und Sachspenden für soziale Zwecke bereitgestellt. Darüber hinaus fördern wir gezielt lokale Initiativen und Vereine. So unterstützt die Spaleck GmbH & Co. KG den LAZY-Cup des LAZ Rhede, 24. Bocholter Citylauf, den Reit- und Fahrverein Barlo-Bocholt e.V., den SV Biemenhorst, den RuF Rhede-Krommert und den Spielmannszug Oeding.. Die Spaleck Präzisionstechnik GmbH hat 2025 das Sponsoring für Lehrbücher übernommen. Für Sponsorings stellte die SPALECK-Gruppe im Berichtsjahr 2025 insgesamt 7.122,55 € zur Verfügung.

Spendenziel/-zweck	Betrag	
Donum vitae	500,00 €	Spaleck Holding GmbH & Co. KG
Mitgliedsbeitrag 2024	120,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
DRK	93,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Deutsche Mukoviszidose Forschung	1.200,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Flender Wohltätigkeitsturnier 2024	1.000,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Flender Wohltätigkeitsturnier	100,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Fördergesellschaft Westmünsterland FH	550,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Kinder- und Jugendhospiz	1.000,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
NABU-Sommerfest	300,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Super-Helden-Fabrik // Westmünsterlandverein e. V.	2.500,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Mitgliedsbeitrag 2024 – Klimaschutz Unternehmen e. V.	862,50 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Flender Wohltätigkeitsturnier	100,00 €	Spaleck GmbH & Co. KG
Ostthüringischer Ausbildungsverbund e. V.	200,00 €	Spaleck Präzisionstechnik GmbH
Feuerwehrförderverein Görschnitz	150,00 €	Spaleck Oberflächenveredlung GmbH
Kindertagesstätte	500,00 €	Spaleck Oberflächenveredlung GmbH
Deutsches Museum für Galvanotechnik e. V.	400,00 €	Spaleck Oberflächenveredlung GmbH
AWO	1.500,00 €	Spaleck Oberflächenveredlung GmbH

6.3. SPALECK Compliance Richtlinien

6.3.1 Unsere Grundsätze: Code of Ethics

Mit dem kontinuierlichen Wachstum unseres Unternehmens, der steigenden Zahl an Mitarbeitenden und der fortschreitenden Internationalisierung unseres Geschäfts haben wir 2017 einen verbindlichen Verhaltenskodex eingeführt. Die SPALECK-Compliance-Richtlinie definiert den ethischen und rechtlichen Handlungsrahmen für die gesamte SPALECK-Gruppe.

Sie enthält zentrale Verhaltensprinzipien und Regeln, die sowohl für unsere internen Prozesse als auch für den Umgang mit externen Partnern und der Öffentlichkeit gelten. Der Kodex macht deutlich, wie wir unsere Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen – transparent, werteorientiert und im Einklang mit geltendem Recht. Gleichzeitig spiegelt er die Grundwerte wider, die unser tägliches Handeln prägen.
Unsere Compliance-Richtlinien basieren auf geltendem Recht und orientieren sich an internationalen Übereinkommen zu Menschenrechten, Korruptionsprävention und Nachhaltigkeit. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, diese Vorgaben einzuhalten und aktiv mitzutragen.

Um eine wirksame Umsetzung sicherzustellen, sorgt das Management der Spaleck Holding GmbH & Co. KG für eine klare, unternehmensweite Kommunikation der Richtlinien – weltweit und auf allen Ebenen. Darüber hinaus wird die Einhaltung unserer Compliance-Vorgaben regelmäßig überprüft – in Übereinstimmung mit nationalen Verfahren und gesetzlichen Anforderungen.

Wettbewerbs- und Kartellrecht

Fairer Wettbewerb ist eine Voraussetzung für freie Marktentwicklung und den damit verbundenen sozialen Nutzen. Dementsprechend gilt das Gebot der Fairness auch für den Wettbewerb um Marktanteile. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, die Regeln des fairen Wettbewerbs einzuhalten. Kartellrechtliche Beurteilungen können schwierig sein, insbesondere weil die geltenden Regeln von Land zu Land und von Fall zu Fall unterschiedlich sein können. Es gibt bestimmte Verhaltensweisen, die zu einem Verstoß gegen das Kartellrecht führen können. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

Mitarbeitern ist es daher beispielsweise nicht erlaubt:

- Mit Mitbewerbern über Preise, Produktionsleistung, Kapazitäten, Vertrieb, Ausschreibungen, Gewinn, Gewinnmargen, Kosten, Distributionsmethoden oderandere Faktoren zu sprechen, die das Wettbewerbsverhalten des Unternehmens bestimmen oder beeinflussen, mit dem Ziel, den Mitbewerber zu einem ähnlichen Verhalten zu bewegen, oder
- Absprachen mit Mitbewerbern über einen Wettbewerbsverzicht, über die Einschränkung der Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten, über die Abgabe von Scheinangeboten bei Ausschreibungen oder über die Aufteilung von Kunden, Märkten, Gebieten oder Produktionsprogrammen zu treffen,
- die Wiederverkaufspreise unserer Kunden zu beeinflussen oder zu versuchen, diese zur Einschränkung des Exports oder Imports von Produkten von SPALECK zu veranlassen.
- Ebenso wenig dürfen sich Mitarbeiter durch Industriespionage, Bestechung, Diebstahl oder Abhöraktionen wettbewerbsrelevante Informationen aneignen oder wissentlich falsche Informationen über einen Mitbewerber oder seine Produkte oder Dienstleistungen verbreiten.

Korruptionsbekämpfung

Anbieten und Gewähren von Vorteilen: Aufträge gewinnen wir auf faire Weise über Qualität und Preis unserer Produkte und nicht dadurch, dass wir andere unzulässige Vorteile anbieten. Kein Mitarbeiter darf Amtsträgern im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit – direkt oder indirekt – ungerechtfertigte Vorteile anbieten, versprechen oder gewähren oder solche Vorteile genehmigen. Es dürfen weder Geldzahlungen noch andere Leistungen getätigt werden, um amtliche Entscheidungen zu beeinflussen oder einen ungerechtfertigten Vorteil zu erlangen. Gleiches gilt im Hinblick auf ungerechtfertigte Vorteile gegenüber Personen der Privatwirtschaft.
Jedes Angebot, jedes Versprechen, jede Zuwendung und jedes Geschenk müssen mit den geltenden Gesetzen übereinstimmen und müssen jeglichen Anschein von Unredlichkeit und Unangemessenheit vermeiden. Solche Angebote, Versprechen, Zuwendungen oder Geschenke dürfen also nicht gemacht werden, wenn sie als Versuch verstanden werden können, einen Amtsträger zu beeinflussen oder einen Geschäftspartner zu bestechen, um daraus Geschäftsvorteile für SPALECK zu erlangen. Unsere Mitarbeitenden werden jährlich über Korruptionsprävention und den Umgang mit Bestechung im Rahmen unseres Schulungsportals geschult.
Grundlage der Schulungsinhalte sind unsere unternehmensweiten Compliance-Richtlinien.

Die Definition des Begriffs „Amtsträger“ umfasst auf allen Ebenen die Vertreter oder Mitarbeiter von Behörden oder anderen öffentlichen Einrichtungen, Agenturen oder rechtlichen Einheiten sowie die Beamten oder Mitarbeiter staatlicher Unternehmen und öffentlicher internationaler Organisationen. Dieser Begriff schließt auch Kandidaten für ein politisches Amt, offizielle Vertreter und Mitarbeiter einer politischen Partei sowie politische Parteien selbst ein.
Darüber hinaus ist es allen Mitarbeitern untersagt, indirekt Geldzahlungen oder sonstige Vorteile zu gewähren

- an einen Amtsträger weitergegeben werden, um eine behördliche Handlung zu beeinflussen oder einen unbilligen Vorteil zu erlangen,
- oder an eine Person der Privatwirtschaft zur Erlangung eines ungerechtfertigten geschäftlichen Vorteils gewährt werden.

Mitarbeiter, die für die Beauftragung von Beratern, Agenten, Partnern in Gemeinschaftsunternehmen oder anderen Geschäftspartnern verantwortlich sind, müssen in angemessener Weise:

- dafür sorgen, dass solche Dritte die Korruptionsbekämpfungsbestimmungen kennen oder einhalten,
- die Qualifikation und das Ansehen solcher Dritten genau prüfen und
- geeignete vertragliche Bestimmungen zum Schutz von SPALECK vereinbaren.

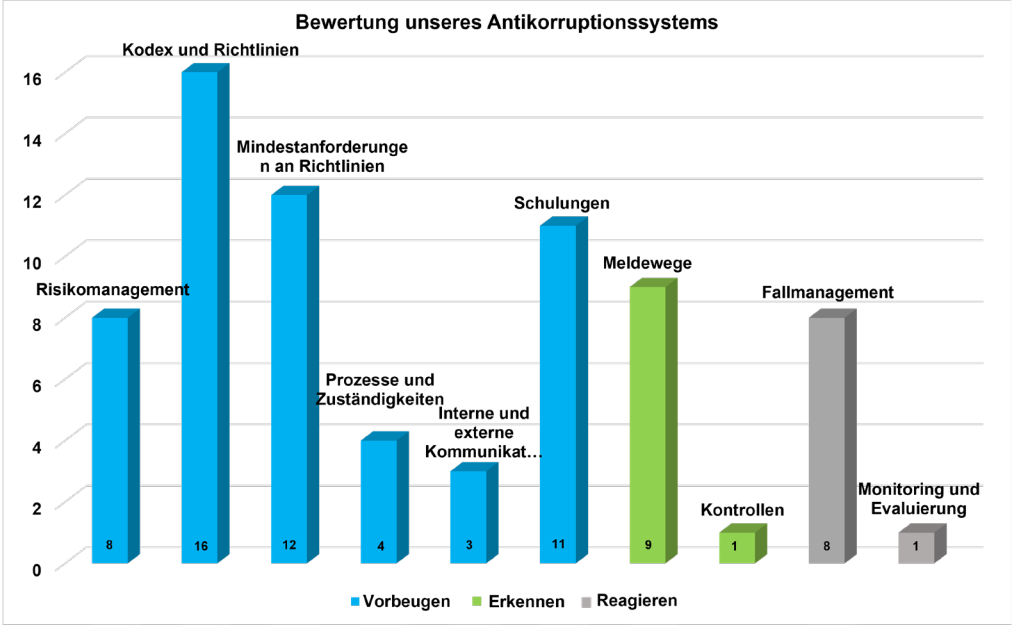
Dies gilt insbesondere dann, wenn diese im Auftrag von SPALECK Kontakt mit Amtsträgern haben. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

Korruptionsbekämpfung: Fordern und Annehmen von Vorteilen

Kein Mitarbeiter darf seine dienstliche Stellung dazu benutzen, Vorteile zu verlangen, anzunehmen, sich zu verschaffen oder zusagen zu lassen. Hierzu gehört nicht die Annahme von Gelegenheitsgeschenken von symbolischem Wert oder Essens- und Veranstaltungseinladungen in angemessenem Rahmen, wenn dabei die lokalen Gepflogenheiten respektiert werden und nicht der Eindruck entsteht, es werde eine Gegenleistung erwartet. Alle darüber hinausgehenden Geschenke, Essens- oder Veranstaltungseinladungen sind abzulehnen. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle angemeldet.

Selbstbewertung und kontinuierliche Verbesserung

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Antikorruptionssystems hat SPALECK eine interne Evaluierung seiner Antikorruptionsrichtlinien durchgeführt. Grundlage hierfür war der „Leitfaden zur Selbstbewertung von Transparency International Deutschland e. V.“



Hinweisgebersystem

Zur Wahrung unserer ethischen Standards und frühzeitigen Aufdeckung möglicher Regelverstöße haben wir ein vertrauliches Hinweisgebersystem etabliert. Dieses steht Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und externen Dritten zur Verfügung und ermöglicht es, anonym auf mögliche Verstöße gegen unsere Compliance-Regeln - insbesondere im Bereich Korruption oder Wettbewerbsverhalten - hinzuweisen.
Hinweise können über eine geschützte Online-Plattform oder telefonisch eingereicht werden. Alle Meldungen werden diskret geprüft, und bei Bedarf werden angemessene Maßnahmen eingeleitet. Hinweisgeber, die nach bestem Wissen und Gewissen handeln, müssen keinerlei negative Konsequenzen befürchten. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle angemeldet.

Politische Beitragszahlungen, wohltätige Spenden und Sponsoring

SPALECK leistet keine politischen Spenden (Spenden an Politiker, politische Parteien oder politische Organisationen). SPALECK gewährt Geld- und Sachspenden für Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Natur- und Umweltschutz, Sport sowie für soziale und humanitäre Projekte.
Sponsorenverträge, die SPALECK Werbemöglichkeiten bieten, sowie Beitragsleistungen zu Branchenverbänden oder Mitgliedsbeiträge zu Organisationen, die den Geschäftsinteressen dienen, gelten nicht als Spenden. Zu den grundsätzlich nicht erlaubten Spenden gehören:

1. Spenden an Einzelpersonen und gewinnorientierte Organisationen,
2. Spenden auf private Konten,
3. Spenden an Organisationen, deren Ziele mit den Unternehmensgrundsätzen von SPALECK nicht vereinbar sind, oder
4. Spenden, die das Ansehen von SPALECK schädigen.

Alle Spenden müssen transparent sein. Dies bedeutet u. a., dass die Identität des Empfängers und die geplante Verwendung der Spenden bekannt sein müssen. Grund und Verwendungszweck der Spende müssen rechtlich vertretbar und dokumentiert sein. Spendenähnliche Vergütungen, d. h. Zuwendungen, die scheinbar als Vergütung einer Leistung gewährt werden, aber den Wert der eigentlichen Leistung deutlich überschreiten, verstoßen gegen das Transparenzgebot und sind verboten.

Sponsoring bezeichnet jede Zuwendung in Form von Geld oder Sachwerten durch SPALECK für eine Veranstaltung, die durch Dritte organisiert wird und dadurch im Gegenzug die Gelegenheit bietet, SPALECK-Marken zu bewerben, z. B. durch Verwendung des SPALECK-Logos, durch Erwähnung des Namens SPALECK in der Eröffnungs- oder Schlussansprache, durch die Teilnahme eines Redners im Rahmen einer Podiumsdiskussion oder durch den kostenlosen Erhalt von Eintrittskarten für die Veranstaltung.

Alle Sponsoring-Aktivitäten müssen transparent sein, in Form eines schriftlichen Vertrages niedergelegt, für einen seriösen geschäftlichen Zweck bestimmt und in angemessenem Verhältnis zum Gegenwert stehen, den der Veranstalter bietet.
Zuwendungen dürfen weder versprochen, angeboten noch geleistet werden, um widerrechtlich geschäftliche Vorteile für SPALECK zu erlangen oder um einen unangemessenen Zweck zu verfolgen. Sponsoring für Veranstaltungen, die von Einzelpersonen oder Organisationen durchgeführt werden, deren Ziele mit den Unternehmensgrundsätzen von SPALECK nicht vereinbar sind, oder Veranstaltungen, die das Ansehen von SPALECK schädigen, ist grundsätzlich nicht erlaubt. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle angemeldet.

Staatliche Aufträge

SPALECK steht in Einzelfällen im Wettbewerb um Aufträge von Regierungseinrichtungen oder staatlichen Unternehmen. In allen Geschäftsbeziehungen und im Dialog mit Regierungen handeln wir stets transparent, ehrlich und korrekt. Wir halten alle Gesetze und Bestimmungen zum staatlichen Beschaffungswesen einschließlich der Gesetzgebung zur Unterbindung der unbilligen Beeinflussung von Amtsträgern ein.

Geldwäscheprävention

Geldwäsche bezeichnet den Vorgang der Verschleierung der Herkunft von Finanzmitteln aus kriminellen Aktivitäten wie Terrorismus, Drogenhandel oder Bestechung durch die Einschleusung „schmutzigen Geldes“ in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf, um ihnen den Anschein der Legalität zu verleihen und die tatsächliche Herkunft oder die Identität des Eigentümers zu verschleiern. Es ist erklärtes Ziel von SPALECK, nur Geschäftsbeziehungen mit seriösen Kunden, Beratern und Geschäftspartnern zu unterhalten, deren Geschäftstätigkeit in Einklang mit gesetzlichen Vorschriften steht und deren Finanzmittel legitimen Ursprungs sind. Wir unterstützen keine Geldwäsche. Alle unsere Mitarbeiter sind zur strikten Befolgung der Gesetze zur Geldwäschebekämpfung sowie zur Nutzung der unternehmensinternen Verfahren verpflichtet, die verdächtige Zahlungsformen oder Kunden oder andere Transaktionen, die auf Geldwäsche hindeuten, erkennen und verhindern sollen. Um Probleme auf diesem Gebiet zu vermeiden, ist die Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter gefragt. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, sämtliche anwendbaren Vorschriften zur Aufzeichnung und Buchführung bei Bar- und anderen Transaktionen sowie Verträgen einzuhalten bzw. diese gänzlich zu vermeiden. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle angemeldet.

Handelskontrollen

SPALECK befolgt alle Exportkontroll- und Zollgesetze sowie -vorschriften, die in den jeweiligen Ländern seiner Geschäftstätigkeit gelten. Exportkontrollen gelten generell für den Transfer von Waren, Dienstleistungen, Hardware, Software oder Technologie über bestimmte Landesgrenzen, auch per E-Mail.

Exportkontrollgesetze können Anwendung finden im Zusammenhang mit direkten oder indirekten Exporten oder Importen aus oder in sanktionierte Länder oder im Zusammenhang mit Dritten, gegen die z. B. Verdachtsmomente im Hinblick auf die nationale Sicherheit bestehen oder die an kriminellen Aktivitäten beteiligt sind. Verstöße gegen diese Gesetze und Bestimmungen können zu drastischen Strafen führen, z. B. Geldstrafen sowie einem amtlich verfügten Ausschluss von vereinfachten Import- und Exportverfahren (d. h. Unterbrechungen der nahtlosen Lieferkette).

Alle Mitarbeiter, die mit der Ein- und Ausfuhr von Waren, Dienstleistungen, Hardware, Software oder Technologie wie oben beschrieben zu tun haben, sind zur Einhaltung aller geltenden Wirtschaftssanktionen und – bestimmungen sowie aller durch ihre Geschäftstätigkeit bedingten Richtlinien und Prozesse verpflichtet. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Mitarbeiter von SPALECK sind verpflichtet, ihre Geschäftsentscheidungen im besten Interesse von SPALECK und nicht auf Basis persönlicher Interessen zu treffen. Interessenskonflikte entstehen dann, wenn Mitarbeiter auf Kosten der Interessen von SPALECK eigene Aktivitäten oder persönliche Interessen verfolgen. Der Mitarbeiter hat jedes persönliche Interesse, das im Zusammenhang mit der Durchführung seiner dienstlichen Aufgaben bestehen könnte, seiner Führungskraft mitzuteilen. Kein Mitarbeiter darf private Aufträge von Firmen ausführen lassen, mit denen er im Rahmen seiner Tätigkeit für SPALECK geschäftlich zu tun hat, wenn ihm hierdurch Vorteile entstehen könnten. Dies gilt insbesondere, wenn der Mitarbeiter auf die Beauftragung der Firma für SPALECK direkt oder indirekt Einfluss hat oder Einfluss nehmen kann. Weitere Konfliktpunkte können erwachsen aus Geschäftsbeziehungen mit oder Beteiligung an einem Mitbewerber oder Kunden von SPALECK sowie Nebentätigkeiten von Mitarbeitern, die sie an einer pflichtgemäßen Erfüllung ihrer Aufgaben bei SPALECK hindern. Es ist wichtig, dass alle Mitarbeiter im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit evtl. auftauchende Interessenkonflikte schon im Ansatz erkennen und vermeiden. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

Wettbewerb mit SPALECK

Ein Mitarbeiter darf kein Unternehmen führen oder für ein Unternehmen arbeiten, das mit SPALECK im Wettbewerb steht, und darf keinen mit SPALECK konkurrierenden Aktivitäten nachgehen. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

Nebentätigkeiten

Dies gilt auch für Nebentätigkeiten, die eine Konkurrenzsituation für SPALECK darstellen könnten. Die Aufnahme einer Nebentätigkeit gegen Entgelt ist der zuständigen Führungskraft mitzuteilen und bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung. Ausgenommen sind gelegentliche schriftstellerische Tätigkeiten. Die Einwilligung in eine Nebentätigkeit kann nicht erfolgen, wenn diese den Interessen von SPALECK entgegensteht. Eine Nebentätigkeit kann untersagt werden, wenn der Mitarbeiter mit dem betreffenden Unternehmen dienstlich befasst ist. Bereits erteilte Einwilligungen können bei Vorliegen solcher Gründe widerrufen werden. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

Beteiligung an Drittunternehmen

Mitarbeiter, die direkt oder indirekt eine Beteiligung an einem Wettbewerbsunternehmen halten oder erwerben, müssen dies der für sie zuständigen Personalabteilung mitteilen, wenn sie durch die Beteiligung die Möglichkeit haben, auf das Management dieses Unternehmens Einfluss zu nehmen. Von der Möglichkeit der Einflussnahme auf das Management kann im Allgemeinen dann ausgegangen werden, wenn die Beteiligung einen Anteil von 5 % des Gesamtkapitals überschreitet. Mitarbeiter, die direkt oder indirekt eine Beteiligung an einem Geschäftspartner von SPALECK halten oder erwerben, müssen dies ebenfalls der für sie zuständigen Personalabteilung mitteilen, wenn der Mitarbeiter mit dem jeweiligen Unternehmen dienstlich befasst ist oder ein Mandat in diesem Unternehmen wahrnehmen wird, Für Beteiligungen an börsenorientierten Unternehmen gilt dies nur dann, wenn die Beteiligung von 5 % des Gesamtkapitals überschreitet. Nach der Mitteilung über die Beteiligung an Drittunternehmen kann das Unternehmen geeignete Maßnahmen zur Beseitigung eines möglichen Interessenkonflikts treffen. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße gemeldet.

Umgang mit Unternehmenseinrichtungen

SPALECK verfügt in seinen Büros und Betriebsräumen über zahlreiche Anlagen und Einrichtungen wie Telefone, Kopierer, Computer, Software, Internet/ Intranet, Maschinen und sonstige Arbeitsmittel wie E-Mail und Anrufbeantworter-Systeme. Diese dürfen ausschließlich für Unternehmenszwecke und nicht zum persönlichen Nutzen verwendet werden. Ausnahmen bedürfen grundsätzlich der ausdrücklichen Zustimmung des jeweiligen Vorgesetzten. Keinem Mitarbeiter ist es gestattet, ohne Einwilligung der Führungskraft Aufzeichnungen, Dateien, Bild- und Tondokumente oder Vervielfältigungen unter Verwendung von SPALECK-Geräten anzufertigen, wenn dies nicht unmittelbar durch die berufliche Tätigkeit bedingt ist.

Finanzielle Integrität und Aufzeichnungen

Zur offenen und effektiven Kommunikation gehört eine korrekte und wahrheitsgemäße Berichterstattung. Das gilt gleichermaßen für das Verhältnis zu Investoren, Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern sowie Öffentlichkeit und allen staatlichen Stellen. SPALECK ist zudem verpflichtet, durch entsprechende Prozesse und Kontrollen dafür zu sorgen, dass Transaktionen nur in der vom Management bewilligten Form durchgeführt werden.
SPALECK muss außerdem vorbeugende Maßnahmen gegen die unbefugte Nutzung seines Eigentums treffen und dafür sorgen, dass Fälle unbefugter Nutzung erkannt werden. Alle SPALECK-Mitarbeiter müssen sicherstellen, dass die von ihnen im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit angefertigten oder in sonstiger Weise ihrer Verantwortung unterstehenden Bücher und Aufzeichnungen

- vollständig sind,
- korrekt sind,
- jede Transaktion oder Aufwendung wahrheitsgetreu widerspiegeln,=und
- rechtzeitig und übereinstimmend mit den geltenden Regeln und=Standards angefertigt werden

unabhängig davon, ob die Informationen zur Veröffentlichung oder Vorlage bei einer staatlichen Stelle bestimmt sind oder nicht. Diese Bücher und Aufzeichnungen umfassen alle Daten, Prüfbescheinigungen und sonstigen schriftlichen Dokumente, die zur Finanzberichterstattung und Erfüllung von Offenlegungspflichten notwendig sind, sowie Unterlagen, die für andere Zwecke erhoben werden. Hierzu zählen auch interne Abrechnungen (u. a. Spesenabrechnungen).

Vertraulichkeit

Für interne vertrauliche oder geschützte Informationen von SPALECK, die nicht in die Öffentlichkeit gelangen sollen, gilt das Gebot der Verschwiegenheit. Nicht öffentliche Informationen von oder über Lieferanten, Kunden, Mitarbeiter, Agenten, Berater und andere Dritte müssen ebenfalls gemäß den rechtlichen und vertraglichen Anforderungen geschützt werden. Zu vertraulichen oder geschützten Informationen können insbesondere gehören:

- Einzelheiten zur Organisation und zu Einrichtungen eines Unternehmens, zu Preisen, Umsätzen, Gewinn, Märkten, Kunden=und anderen geschäftlichen Belangen,
- Informationen über Fabrikations-, Forschungs- und Entwicklungsvorgänge
- Kundenbeziehungen jeglicher Art und Form und
- Zahlen des internen Berichtswesens

Die Verpflichtung, Verschwiegenheit zu wahren, gilt über das Ende des Arbeitsverhältnisses hinaus, da die Offenlegung vertraulicher Informationen, unabhängig davon, wann sie erfolgt, dem Geschäft von SPALECK oder seinen Kunden schaden kann. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

Datenschutz und Sicherheit

Zugang zum Intranet und Internet, weltweiter elektronischer Informationsaustausch und Dialog sowie elektronische Geschäftsabwicklung sind entscheidende Voraussetzungen für die Effektivität jedes Einzelnen von uns und für den Geschäftserfolg insgesamt. Die Vorteile der elektronischen Kommunikation sind aber verbunden mit Risiken für den Persönlichkeitsschutz und die Sicherheit von Daten. Die wirksame Vorsorge gegen diese Risiken ist ein wichtiger Bestandteil des Informationstechnologie-Managements, der Führungsaufgabe und auch des Verhaltens jedes Einzelnen.
Personenbezogene Daten dürfen nur erhoben, verarbeitet oder genutzt werden, soweit dies für festgelegte, eindeutige und rechtmäßige Zwecke erforderlich ist. Darüber hinaus müssen personenbezogene Daten sicher aufbewahrt werden und dürfen nur unter Anwendung der nötigen Vorsichtsmaßnahmen übertragen werden. Bei der Datenqualität und der technischen Absicherung vor unberechtigtem Zugriff muss ein hoher Standard gewährleistet sein. Die Verwendung von Daten muss für die Betroffenen transparent sein, ihre Rechte auf Auskunft und ggf. auf Widerspruch, Sperrung und Löschung sind zu wahren. In einigen Rechtssystemen (etwa in der EU) gelten strenge Gesetze und Bestimmungen hinsichtlich der Aufbewahrung und Nutzung personenbezogener Arbeitnehmerdaten und der Daten Dritter, z. B. Kunden oder Geschäftspartner. Alle Mitarbeiter sind an die jeweils geltenden Gesetze gebunden, um das Persönlichkeitsrecht anderer zu schützen.

Informationssicherheit nach ISO 27001

Als Teil unserer kontinuierlichen Verbesserungsprozesse in der IT-Abteilung planen wir, unsere IT-Sicherheitsmaßnahmen an der ISO/IEC 27001:2024 auszurichten und damit auch die Anforderungen der NIS-2-Richtlinie zu erfüllen.
Die Risikobewertung erfolgt auf Basis eines prozessorientierten und risikobasierten Ansatzes, welcher alle relevanten Unternehmensbereiche berücksichtigt und eine Identifikation von Bedrohungen, Schwachstellen und den potenziellen Auswirkungen dieser auf Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen ermöglicht.
Diese methodische Vorgehensweise orientiert sich an den Anforderungen der ISO 27001:2024, insbesondere Kapitel 6.1.2 (Informationssicherheitsrisikobewertung) und 6.1.3 (Informationssicherheitsrisikobehandlung).

Vorgehen der Risikobewertung:

1. **Integration von Informationswerten**
   Alle kritischen Informationswerte - z. B. Systeme, Daten, Prozesse oder Anwendungen - werden identifiziert und gemäß ihrer Bedeutung für die jeweiligen Geschäftsprozesse klassifiziert. Abhängigkeiten zwischen Assets und Prozessen werden, soweit erkennbar, dokumentiert, um kritische Pfade und mögliche Schwachstellen besser zu verstehen.
2. **Identifikation von Bedrohungen und Schwachstellen**
   Potenzielle Bedrohungen wie Cyberangriffe, physische Schäden oder menschliches Versagen, werden auf Basis von Bedrohungsmodellen und branchenspezifischen Szenarien identifiziert. Schwachstellen in Systemen, Prozessen und organisatorischen Strukturen werden erfasst, z. B. durch Sicherheitsanalysen, Audits oder Stresstests.
3. **Bewertung der Risiken**
   Für jedes Risiko werden der potenzielle Einfluss/Schaden (Auswirkung) sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils auf einer Skala von 1-5 bewertet.
   Diese sind wie folgt definiert:

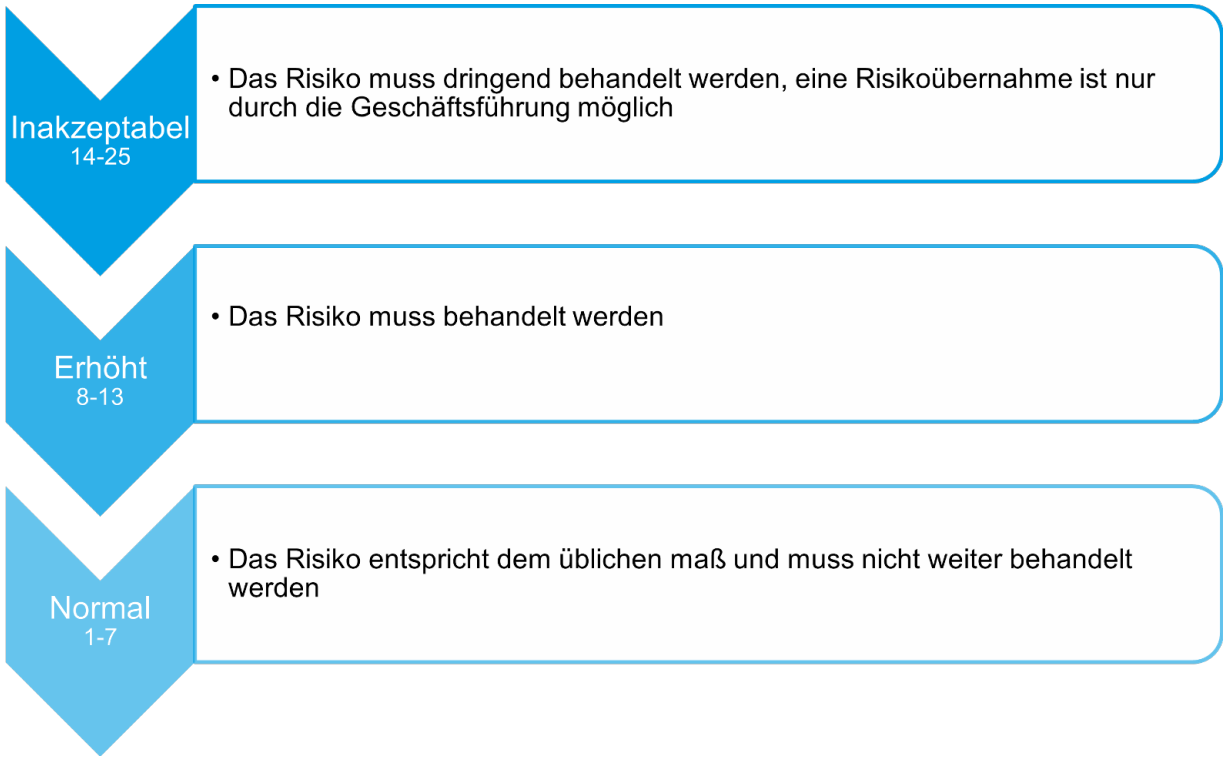
Höchste Auswirkung z.B. Totalverlust von Systemen und/oder Daten	Klasse 5	**Höchste Eintrittswahrscheinlichkeit** Die Bedrohung kann im täglichen Betrieb sogar unbeabsichtigt eintreten
Hohe Auswirkung - Daten gehen in großem Maße verloren/werden irreversibel verändert - Systeme sind über mehrere Tage nicht verfügbar	Klasse 4	**Hohe Eintrittswahrscheinlichkeit** Die Bedrohung - kann von Angreifern mit wenig Vorwissen realisiert werden - kann durch wahrscheinliches Ereignis eintreten
Mittlere Auswirkung - Daten gehen verloren/werden irreversibel verändert - Systeme sind bis zu einem Tag nicht verfügbar	Klasse 3	**Mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit** Die Bedrohung - erfordert erhebliche kriminelle Energie, ist aber ernsthaften Angreifen zugänglich - kann durch ein wahrscheinliches Ereignis eintreten
Geringe Auswirkung - kein Datenverlust/keine Datenmanipulation/keine Verfügbarkeitseinschränkungen aber erhebliche Schwächung der Sicherheitsstruktur	Klasse 2	**Geringe Eintrittswahrscheinlichkeit** Die Bedrohung - erfordert hohen Einsatz von Zeit und Geld - erfordert das Zusammentreffen mehrerer unwahrscheinlicher Ereignisse
Sehr geringe Auswirkung - kein Datenverlust/keine Datenmanipulation/keine Verfügbarkeitseinschränkung - in Kombination mit weiteren Schwachstellen ist eine Schädigung erkennbar	Klasse 1	**Sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit** Die Bedrohung - Ist nur Organisationen mit Ausstattung entsprechend Geheimdiensten zugänglich - Erfordert das Zusammentreffen zahlreicher oder extrem unwahrscheinlicher Ereignisse

Aus der Multiplikation von Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Risikofaktor, der Werte zwischen 1 und 25 annehmen kann. Abgebildet werden die Ergebnisse in einer Risikomatrix, welche sie nach eventuell nötigen Maßnahmen klassifiziert:

Vorgehen zur Risikobehandlung

Die Behandlung von Risiken erfolgt stets mit dem Ziel, Risiken auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren, das mit den Geschäftsanforderungen und dem festgelegten Risikotoleranzniveau des Unternehmens vereinbar ist. Für identifizierte Risiken stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Risikovermeidung:** Vermeidung der Risikosituation durch Änderung von Prozess oder Technologie.
- **Risikominderung:** Implementierung technischer,organisatorischer oder physischer Maßnahmen zur Risikoreduktion Risikotransfer: Übertragung des Risikos an=Dritte, z. B. durch Versicherung oder Outsourcing
- **Risikoduldung:** Akzeptanz eines Restrisikos, sofern dieses=als akzeptabel eingestuft werden kann (maximal Risikofaktor„ erhöht“)



Maßnahmen zur Risikobehandlung werden gemäß Anhang A der ISO 27001 sowie branchenspezifischen Anforderungen ausgewählt. Die Maßnahmen werden in einem Risikobehandlungsplan dokumentiert, der die Verantwortlichkeiten, Fristen und Erfolgskriterien festlegt.
Nach der Implementierung von Maßnahmen wird das Restrisiko erneut bewertet, um sicherzustellen, dass es mit der festgelegten Risikobereitschaft des Unternehmens konform ist.
Nach der ersten Überprüfung der IT-Landschaft anhand des oben erläuterten Prozesses kann das Risikoportfolio in diesem Diagramm visualisiert werden.

Umwelt, Natur und technische Sicherheit

Der Schutz von Umwelt und Natur und die Schonung der natürlichen Ressourcen sind für uns Unternehmensziele von höchster Priorität. Durch entsprechende Führungsverantwortung des Managements und das Engagement der Mitarbeiter will SPALECK seine Geschäfte umweltgerecht gestalten und arbeitet ständig an der Verbesserung der Ökobilanz. SPALECK sorgt für die Einhaltung der Gesetze und setzt dafür hohe Standards. Bereits in der Entwicklung unserer Produkte sind umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen.
Jeder Mitarbeiter muss durch sein eigenes Verhalten zu diesen Zielen beitragen.

Arbeitssicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz hat für SPALECK hohe Priorität. Jeder Einzelne trägt eine Mitverantwortung in seinem Bemühen, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen und zu unterstützen. Die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kollegen gebietet die bestmögliche Vorsorge gegen Unfallgefahren und gilt für:

- die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen
- das Sicherheitsmanagement und
- das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

Das Arbeitsumfeld muss den Anforderungen einer gesundheitsorientierten Gestaltung entsprechen.
Jeder Mitarbeiter muss der Arbeitssicherheit seine ständige Aufmerksamkeit widmen.



Compliance – Implementierung und Kontrolle

Das Management von SPALECK fördert weltweit aktiv die flächendeckende Kommunikation dieser Compliance-Richtlinie und sorgt für ihre Implementierung.
Die Einhaltung der Gesetze und die Beachtung der Compliance-Richtlinie sind in allen Gesellschaften der SPALECK-Gruppe weltweit regelmäßig zu kontrollieren. Dies geschieht entsprechend den jeweiligen nationalen Verfahren und gesetzlichen Bestimmungen. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße angemeldet.

6.4. Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Geschäftspraktiken

6.4.1 Verhaltenskodex / Code of Conduct

Die Spaleck GmbH & Co. KG verpflichtet ihre Lieferanten vertraglich zur Einhaltung ethischer, sozialer und ökologischer Standards. Grundlage hierfür ist der branchenübergreifende VDMA/ZVEI Code of Conduct, der verbindlicher Bestandteil unserer Einkaufsbedingungen ist.
Wir erwarten von allen Lieferanten die verbindliche Einhaltung folgender Grundsätze:

- Beachtung aller geltenden nationalen und internationalen Gesetze
- Aktive Ablehnung von Korruption und Bestechung
- Achtung der Menschenrechte und fairer Arbeitsbedingungen
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit gemäß gesetzlicher Vorgaben
- Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz gemäß internationalen
- Standards Weitergabe dieser Anforderungen entlang der Lieferkette

Zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Standards führt die Spaleck GmbH & Co. KG bei ausgewählten Lieferanten Risikobewertungen und Selbstauskünfte durch. Bei erkannten Risiken behalten wir uns weiterführende Prüfmaßnahmen vor, z. B. Dokumentenprüfungen oder Vor-Ort-Audits. Verstöße gegen den Verhaltenskodex können zum Ausschluss von der Zusammenarbeit führen.

Warum der VDMA/ZVEI Code of Conduct?
Als Mitglied im VDMA verwenden wir einen branchenspezifischen Kodex mit hoher Akzeptanz und Marktdurchdringung im Maschinen- und Anlagenbau. Er gewährleistet:

- Rechtskonformität
- Vertragsinhalte sind immer auf dem aktuellen Stand
- Einheitliche, standardisierte Prozesse zur Einhaltung der sozialen und ökologischen Verantwortung entlang der Lieferkette
- Reduzierung von Komplexität und Bürokratie

Der VDMA Code of Conduct wird regelmäßig mit allen relevanten Stakeholdern kommuniziert und ist hier öffentlich einsehbar.

Status der Umsetzung:
•Von unseren Top-200-Lieferanten liegen uns 120 unterzeichnete Codes of Conduct vor.
•Insgesamt haben 247 von 786 aktiven Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet.

60 %

Mit 120 von 200 unterschriebenen CoCs haben wir unser Ziel von 60 % aus dem Vorjahr erreicht.

Lieferantenbewertung

Die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Spaleck GmbH & Co. KG ist die verbindliche Einhaltung unserer Mindeststandards sowie der im Code of Conduct definierten ethischen, sozialen und ökologischen Anforderungen.
Bereits vor Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung prüfen wir potenzielle Lieferanten sorgfältig auf Basis von Umwelt- und Sozialkriterien. Die Erstbewertung erfolgt über einen Selbstauskunftsbogen, der neben allgemeinen Unternehmensdaten auch Angaben zum bestehenden Qualitätsmanagementsystem enthält.

Für eine langfristige Zusammenarbeit ist mindestens eines der folgenden Kriterien erforderlich:
- Ein aktueller Besuchsbericht oder eine aussagekräftige Lieferantenauskunft liegt vor.
- Die Erstlieferung wurde erfolgreich bemustert.
- Ein Lieferantenaudit durch qualifizierte Mitarbeitende der Spaleck GmbH & Co. KG wurde positiv abgeschlossen.

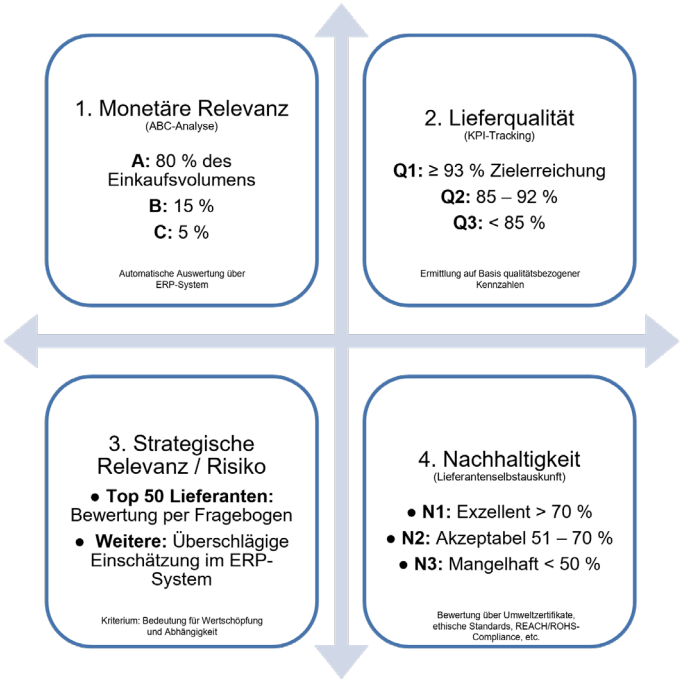
Mehrdimensionale Bewertungssystematik
Die Lieferantenbewertung bei der Spaleck GmbH & Co. KG erfolgt aus 4 unabhängigen Perspektiven, die jeweils gleichwertig in die Gesamteinstufung einfließen.

1. **Monetäre Relevanz:**
   Klassische ABC-Analyse basierend auf dem Einkaufsvolumen
2. **Lieferqualität**
   Bewertung anhand von KPIs in den Qualitätsklassen Q1, Q2, Q3
3. **Strategische Relevanz bzw. Risiko**
   Lieferantenbezogene Einschätzung per Fragebogen hinsichtlich Abhängigkeiten und Versorgungsrisiken
4. **Nachhaltigkeit**
   Bewertung per Fragebogen nach Umwelt- und Sozialstandards mit Einstufung in die Nachhaltigkeitsklassen N1, N2, N3

Das Ergebnis ist eine kombinierte Lieferantenklassifizierung, beispielsweise:

„Lieferant XY ist ein A-Q1-strategischer-N1-Lieferant.“

Dieses Bewertungssystem erzeugt Transparenz, ermöglicht gezielte Maßnahmen zur Lieferantenentwicklung und stellt sicher, dass strategische Partnerschaften den Werten und Qualitätsansprüchen von SPALECK entsprechen.
Die monatliche Lieferantenbewertung und -klassifizierung wird kumuliert im Einkaufskennzahlensystem dargestellt und im Lieferantendashboard lieferantenspezifisch angezeigt. Dadurch lässt sich vollautomatisch eine individuelle Lieferantenstrategie ableiten.
Die Nachhaltigkeitssicht (Sicht 4) ergänzt das monatliche Einkaufskennzahlensystem separat.



Die Nachhaltigkeitsbewertung umfasst folgende Punkte:

Bewertungsfelder	max. Zielerreichung
Umwelt-Zertifizierung 14001	5 %
Umwelt-Zertifizierung 50001	5 %
Sonstiges nachhaltiges Engagement	20 %
Eigener lieferantenseitiger Nachhaltigkeitsbericht	5 %
Richtlinie zur Unternehmensethik	5 %
Richtlinien zu Arbeitsbedingungen und Menschrechte	5 %
Arbeitsschutzrichtlinie	5 %
CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen	5 %
Unterzeichnung eines Code of Conducts (CoC)	15 %
Unterzeichnung des Nachhaltigkeitsvertrages zum Thema REACH & ROHS	10 %
Unterzeichnung des Nachhaltigkeitsvertrages zum Thema 3TG	10 %
Entfernung des Lieferanten zum Standort Bocholt	Entfernung in km zu SPALECK < 100 km = 10 %
	> 100 – 250 km = 7,5 % > 250 km 0 5 % > 800 km = 0 %

Zielsetzung und aktuelle Ergebnisse

Ein zentrales Ziel unserer nachhaltigen Einkaufsstrategie ist die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Nachhaltigkeit innerhalb unserer Lieferkette. Wir verfolgen dabei einen strukturierten und datenbasierten Ansatz, der uns ermöglicht, gezielt mit Lieferanten zusammenzuarbeiten und Verbesserungen anzustoßen.

Unser Anspruch ist es, dass mindestens 85 % unserer bewerteten Lieferanten eine **Q1-Klassifizierung** in der Lieferqualität erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, analysieren wir regelmäßig systemseitig die Performance und führen aktiv Gespräche mit Q2- und Q3-Lieferanten, um gezielte Verbesserungsmaßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit streben wir ein hohes Niveau an: Bei unseren

A-Lieferanten, die für den Großteil unseres Einkaufsvolumens verantwortlich sind,ist es unser Ziel, dass über 90% mindestens die Klassifizierung **N1** (exzellent) oder **N2** (akzeptabel) erreichen. Dabei bevorzugen wir bei gleichwertigen Angeboten solche Lieferanten, die nachweislich nachhaltig wirtschaften.

Aktuelle Bewertungsergebnisse
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 748 Lieferanten aus den Bereichen Zukauf und Fremdfertigung bewertet.

- 47 % davon erfüllten die Anforderungen für eine Q1-Klassifizierung,
- 16 % wurden als Q2-Lieferanten eingestuft.
- Q3-Lieferanten konnten durch gezielte Maßnahmen deutlich reduziert werden.

Unter den A Lieferanten (gemessen am Einkaufsvolumen) sind
- 96 % als N1 oder N2-Lieferanten klassifiziert
- und 4% als N3

Damit haben wir unsere Zielsetzung von mindestens 90 % N1Klassifizierungen erreicht!

Diese Zahlen zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind – gleichzeitig sehen wir in der Nachhaltigkeitsbewertung noch Verbesserungspotenzial. Zielgerichtete Audits, Schulungen sowie Gespräche mit Lieferanten werden daher weiter intensiviert, insbesondere bei unseren strategisch relevanten Partnern.
Aufgrund eingeschränkter Kapazitäten konnten im Berichtsjahr keine physischen Audits stattfinden. Um die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsanforderung dennoch sicherstellen zu können, wurde ein alternatives Verfahren eingeführt: Anstelle von Vor-Ort-Besuchen erhalten die relevanten Lieferanten einen strukturierten CSR-Fragebogen mit zentralen Fragestellungen zu den Themen Umweltmanagement, Arbeits- und Menschenrechte sowie ethische Geschäftspraktiken. Ergänzend dazu erhalten unsere Lieferanten einen Fragebogen, der sich ausschließlich auf Nachhaltigkeitskriterien konzentriert. Die Selbstauskünfte werden anschließend intern ausgewertet, eingeordnet und in das ERP-System übertragen.

Unser Ziel ist es, Transparenz in unserer Lieferkette zu gewährleisten und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt- und Sozialstandards konsequent umzusetzen. Deshalb wollen wir langfristig wieder vermehrt vor Ort Audits mit Nachhaltigkeitsschwerpunkten durchführen.

Spaleck-Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die Einkaufsabteilung übernimmt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung unserer ökologischen, sozialen und ökonomischen Ziele entlang der Lieferkette. Diese Richtlinie legt die Grundsätze für verantwortungsvolle Beschaffungsprozesse fest - mit dem Ziel, Umweltverträglichkeit, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz zu vereinen. Sie bildet die Grundlage für die Auswahl, Bewertung und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und schafft die Voraussetzung für eine resiliente, transparente und zukunftsfähige Lieferkette.

Hier finden Sie weitere Infos zu unseren nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien.

Unsere Grundprinzipien

Im Einklang mit unseren Werten verpflichtet sich die Spaleck GmbH & Co. KG zur Einhaltung und Förderung folgender Nachhaltigkeitsziele:

- **Umweltschutz:** Reduzierung ökologischer Auswirkungen durch verantwortungsvolle Einkaufsentscheidungen, bevorzugt von umweltfreundlichen Materialien und ressourcenschonenden Produktionsmethoden.
- **Soziale Verantwortung:** Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, der Einhaltung von Menschenrechten sowie dem Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit entlang der Lieferkette.
- **Ethisches Verhalten:** Nulltoleranz gegenüber Korruption und Bestechung sowie Einhaltung fairer und rechtskonformer Geschäftspraktiken.
- **Wirtschaftliche Nachhaltigkeit:** Langfristige Sicherung und Weiterentwicklung stabiler Lieferbeziehungen sowieFörderung innovativer Ansätze für nachhaltige Produkte und Prozesse.
- **Transparenz:** Förderung offener Kommunikation mit Lieferanten zur Sicherstellung derEinhaltung unserer Standards.
- **Innovation:** Unterstützung nachhaltiger Technologien und Materialien durch gezielteAuswahl und Qualifikation unserer Partner.
- **Kontinuierliche Verbesserung:** Regelmäßige Evaluierung und Weiterentwicklung unserer Einkaufsprozesseim Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie.
- **Anreizsysteme:** Nachhaltig wirtschaftende Lieferanten erhalten bei gleichwertigen Angebotenden Vorzug.
- **Schulung & Sensibilisierung:** Unsere Einkäuferinnen und Einkäufer werden regelmäßig zuNachhaltigkeitsstandards, rechtlichen Anforderungen und Best Practices geschult.

Organisatorische und prozessuale Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung

- **Lokalität und Regionalität:** Mehr als 80 % unseres Einkaufsvolumens beziehen wir aus Deutschland, über 50 %davon aus Nordrhein-Westfalen. Das sichert nicht nur Lieferfähigkeit, sondern reduziert Transportemissionen und fördert regionale Wertschöpfung.
- **Umweltfreundliche Produkte & Materialien:** Die Spaleck GmbH & Co. KG bevorzugt Produkte mit anerkannten Umweltzertifikaten. Die Umstellung auf nachhaltigere Alternativen wird auch dann verfolgt, wenn sie mit moderaten Mehrkosten verbunden ist („Greenflation“).
- **Verpackungen:** Reduzierung von Verpackungsmaterialien sowie Förderung wiederverwendbarer oder biologischabbaubarer Lösungen.
- **Stromversorgung:** Sämtliche Verbrauchsstellen bei der Spaleck GmbH & Co. KG werden zu 100 % mit grünem Ökostromversorgt – aus zertifizierten Wasserkraftanlagen in Österreichoder aus eigenen Photovoltaikanlagen.
- **Digitalisierung im Einkauf:** Vollständig digitale Beschaffungsprozesse reduzieren den Ressourcenverbrauch und ermöglichen eine transparente,papierlose Dokumentation. Wenn Druck notwendig ist,verwenden wir ausschließlich 100 % Recyclingpapier.
- **Interne Zusammenarbeit:** Die Einkaufsabteilung ist aktives Mitglied im SPALECK-Nachhaltigkeitszirkel. Hier werdenstandortübergreifend neue Ideen entwickelt und Synergien geschaffen.

Vertragliche Maßnahmen

Unser Lieferantenvertragswesen wird kontinuierlich an neue rechtliche und ökologische Anforderungen angepasst. Ziel ist ein rechtssicheres, praxisnahes Fundament für nachhaltige Zusammenarbeit.
Als Mitglied des VDMA verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung des branchenweit etablierten VDMA Code of Conduct, der Bestandteil unserer Einkaufsbedingungen ist. (Code of Conduct“)

Nachhaltigkeit in der Lieferantenbewertung

Neben monetären, qualitativen und risikobezogener Kriterien ist die Nachhaltigkeit als gleichwertige vierte Bewertungssicht in unser Lieferantenmanagement integriert.

- Mittels standardisierter Selbstauskunft erfassen wir systematisch den Nachhaltigkeitsstatus unserer Lieferanten.
- Die Ergebnisse fließen in unsere automatisierte Lieferantenklassifizierung ein.

Nachhaltiges Einkaufsberichtswesen

Unsere Einkaufskennzahlen zum Thema Nachhaltigkeit werden monatlich aggregiert, analysiert und im Lieferantendashboard visualisiert. Dies ermöglicht gezielte Maßnahmen zur Optimierung der Lieferkette.

Auswertungskennzahlen der nachhaltigen Beschaffung
Prozentualer und absoluter Anteil an N1, N2 und N3 Lieferanten
Prozentualer und Absoluter Anteil nachhaltiger Zertifizierungen unserer Lieferanten (u.a. ISO 14001 und 50001)
Prozentualer und Absoluter Anteil des unterzeichneten Nachhaltigkeits-Vertragswerks mit unseren Lieferanten (u.a. CoC / REACH / ROHS / 3TG)
Prozentualer und Absoluter Anteil an Richtlinien zu den Themen Ethik, Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz, CSR sowie einem Nachhaltigkeitsbericht
Erfolgte Schulungen im Bereich Nachhaltigkeit der Einkäufer:innen im aktuellen Jahr
Lokalität der Einkaufsvolumina (u.a. Local-Sourcing-Quote unserer Lieferanten)

Verfahren zur REACH-/ROHS-Konformität bei der SPALECK GmbH & Co. KG

Die Einhaltung der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 sowie der EU-Richtlinie RoHS 2011/65/EU ist fester Bestandteil unseres verantwortungsvollen Beschaffungsprozesses. Als nachgeschalteter Anwender stellen wir durch klare Prozesse und verbindliche Anforderungen sicher, dass chemikalienrechtliche Standards entlang unserer Lieferkette eingehalten werden.

1. **Lieferantenerklärung (Supplier Declaration):**
   Die Spaleck GmbH & Co. KG hat einen verbindlichen Deklarationsprozesseingeführt,der die REACH-/RoHS-Konformität zum festen Bestandteil der Lieferantenkommunikation macht. Hierzu wurde eine standardisierte Lieferantenerklärung entwickelt, die systematisch bei allen Hauptlieferanteneingefordert und im ERP-System dokumentiert wird. Diese Verpflichtung ist Bestandteil unseres Vertragswerks.
2. **Dokumentation und Nachverfolgbarkeit:**
   Für unsere Top-200-Lieferanten liegen vollständige REACH- und ROHS-Erklärungen vor. Das entspricht einer Rücklaufquote von 102 von200, also 51%. Diese Erklärungen werden digital archiviert, sind revisionssicher dokumentiert und im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems jederzeit abrufbar.
3. **Kundenerklärung:**
   Unsere Kundenerklärung zur REACH-/RoHS-Konformität ist öffentlichzugänglich und steht auf unserer Website zum Download bereit.
4. **Compliance-Nachweis und Verifizierung:**
   Bei Unklarheiten oder unvollständigen Lieferantenerklärungen leiten wir individuelle Nachverfolgungsmaßnahmen ein, um vollständige Konformität sicherzustellen. Diese Maßnahmen orientieren sich an gängigen Best Practices der Lieferantenqualifikation im Rahmen regulatorischer Anforderungen.
5. **Integration in die ethische Lieferkette:**
   Die REACH-/RoHS-Deklaration ist integraler Bestandteil unserer ethischen und umweltbezogenen Lieferkettenrichtlinie. Als Mitglied des VDM und Unterzeichner des VDMA Code of Conduct ist die Spaleck GmbH & Co. KG verpflichtet, höchste Standards im Chemikalien- und Umweltschutzdurchzusetzen.

102

Von unseren 200 Top-Lieferanten liegen uns 102 unterschriebene REACH/ROHs Verträge vor.

3TG-Konfliktmineralien-Verfahren bei der SPALECK GmbH & Co. KG

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen und Downstream-Anwender im Sinne der EU-Verordnung (EU) 2017/821 zur Beschaffung konfliktfreier Mineralien (Zinn, Tantal, Wolfram, Gold – kurz 3TG) hat SPALECK strukturierte und nachhaltige Verfahren zur Sicherstellung der Konformität etabliert.

1. **Lieferantenabfrage und Bewertung:**
   Wir führen regelmäßig standardisierte Abfragen bei relevanten Lieferanten durch, um die Verwendung konfliktbehafteter3TGMineralien in Rohstoffen, Handelswaren oder Halberzeugnissen transparent zu machen.
   Auf Basis der Rückmeldungen unserer Lieferanten erklärt sich die Spaleck GmbH & Co. KG gemäß den Anforderungen der EU-Konfliktmineralienverordnung aktuell als „konfliktfrei“.
2. **Kennzahlen:**
   Im Rahmen unseres CSR- und Nachhaltigkeitsberichtswesensdokumentieren wir die Fortschritte in der Lieferantenabdeckung. 112der Top-200-Lieferanten haben eine gültige 3TG-Erklärung vorgelegt.
3. **Transparenz gegenüber Kunden:**
   Unsere Kundenerklärung zur 3TG-Konformität ist zentraler Bestandteil unserer Lieferkettenkommunikation. Mehr hierzu findet Ihr hier.
4. **Risikosteuerung und Integration in die Compliance-Richtlinie:**
   Für Lieferanten mit unvollständigen oder widersprüchlichen Angabenleiten wir gezielte Verifizierungsmaßnahmen wie z. B. Prüfung von Materialdatenblättern ein.
   So gewährleisten wir vollständige Transparenz entlang der Lieferkette.

Die 3TG-Lieferantenerklärung ist fester Bestandteil unseres Lieferantenvertragswesens und als solcher systematisch in unsere ethischen, sozialen und ökologischen Anforderungen eingebettet. Dies steht im Einklang mit unserer Mitgliedschaft im VDMA sowie der Verpflichtung zum VDMA-Code of Conduct.

112

Von unseren 200 Top-Lieferanten liegen uns 112 unterschriebene 3TG Verträge vor.

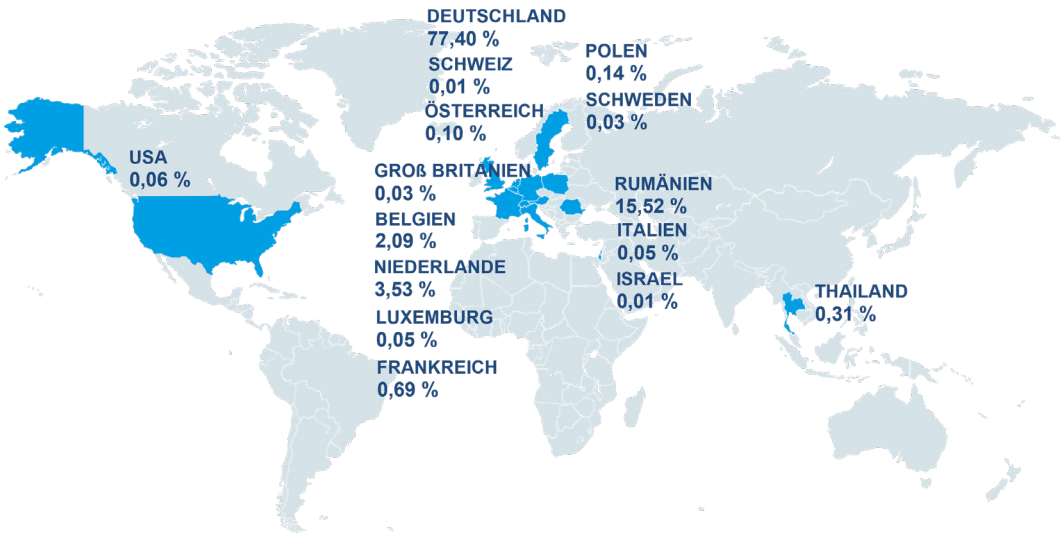
Beschaffungspraktiken:

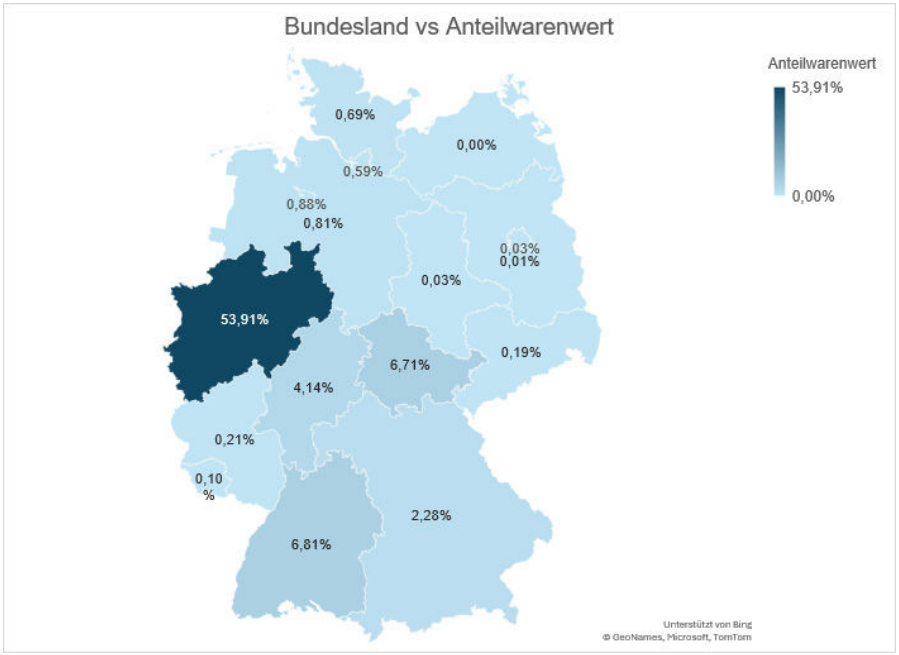
Lokal statt global: Unsere Beschaffungsstrategie

Seit vielen Jahren verfolgt die Spaleck GmbH & Co. KG konsequent eine lokal orientierte Einkaufsstrategie, um Transportwege zu minimieren, Lieferketten resilient zu gestalten und die regionale Wirtschaft zu stärken:

- 94,46 % unserer Lieferanten haben ihren Sitz in Deutschland
- 61,62 % stammen aus Nordrhein-Westfalen(NRW)
  - Davon wiederum befinden sich 22 % im direkten Umfeld – im Kreis Borken

Gemessen am Einkaufsvolumen entfallen 77,40 % unseres Beschaffungswertes auf deutsche Lieferanten.





Den zweithöchsten Beschaffungsanteil bildet mit 15,52 % unser Schwesterunternehmen SPALECK S.R.L. in Rumänien, das exklusiv vorgefertigte Komponenten für unsere Förder-und Separiertechnik produziert.

Nachhaltige Rohstoffbeschaffung und Ressourcenschonung

Die Spaleck GmbH & Co. KG sowie alle weiteren Tochterunternehmen der SPALECK Gruppe beziehen Rohstoffe und Zwischenprodukte vorrangig regional –entweder direkt vor Ort oder über unsere Produktionsstandorte innerhalb der Unternehmensgruppe.
Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einsatz von nachhaltig produziertem Rohstahl.

Ziel: In den kommenden Jahren soll verstärkt wasserstoffbasierter Stahl aus H2-Hochöfen bezogen werden, um CO□-Emissionen in der Stahlproduktion massiv zu reduzieren. Erste Pilotprojekte wurden initiiert – der produktive Einsatz ist derzeit für 2025 geplant.

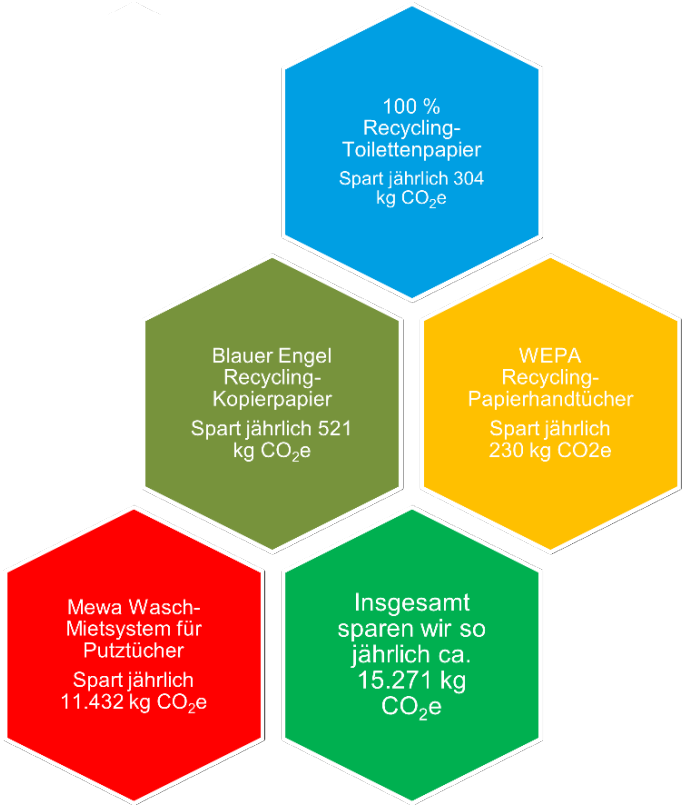
Stahl ist zu rund 93 % recycelbar – daher stammen viele eingesetzte Stahlprodukte bereits aus Sekundärrohstoffquellen. Da Recycling ein branchenüblicher Standard ist, liegen uns aktuell keine detaillierten Angaben zum konkreten Recycleanteil vor.

Effekte und Nachhaltigkeitswirkung

- Reduktion von Scope-3-Emissionen durch optimierte Materialauswahl
- Signalwirkung an den Markt: Wir stärken aktiv die Nachfrage nachzertifizierten, CO_2-armen Produkten
- Ökologie vor Kosten: Nachhaltigkeit geht vor kurzfristige Einsparungen
- Skalierbare Wirkung: Selbst kleine Umstellungen zeigen große Effekte –insbesondere bei Großverbrauchern

Tooling und Monitoring

- Alle Umstellungen und Einsparungen werden systematisch erfasst
- Die Werte fließen in unser monatliches Einkaufskennzahlensystem ein
- Ziel: Kontinuierliche Verbesserung durch jährliche Prüfung von Material wegen und Umstellungspotenzialen



Geplante Schulungsmaßnahmen für Einkäufer:innen 2025

Im Jahr 2025 wird unsere Einkaufsabteilung an zielgerichteten Weiterbildungseinheiten teilnehmen. Die Schulungen fokussieren sich auf aktuelle gesetzliche Entwicklungen, ökologische Herausforderungen sowie strategische Ansätze im Einkauf.

PPWR – EU-Verpackungsverordnung

Einführung in die Anforderungen der neuen EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR), u. a.:

- Mindestanteile recycelter Materialien
- Verbote bestimmter Einwegverpackungen
- „Design for Recycling“-Kriterien und Kennzeichnungspflichten

EUDR – Entwaldungsfreie Lieferketten (EU-Verordnung 2023/1115)

Vermittlung praxisrelevanter Inhalte zur Umsetzung:

- Risikoabhängiger Sorgfaltspflichten
- Herkunftsnachweise & Traceability-Systeme
- Due-Diligence-Maßnahmen ab Inkrafttreten am 30.12.2025

Thyssenkrupp-Schulung: CO_2e-reduzierter Stahl

- Auswahl klimafreundlicher Stahlprodukte
- Strategien zur Integration CO_2-reduzierter Materialien in die Beschaffung
- Bewertung von Emissionswerten und Herkunftsnachweisen

VDMA-Fachseminar: Nachhaltigkeit im strategischen Einkauf

Schulung mit Fokus auf:

- Regulatorische Rahmenbedingungen Integration sozialer und ökologischer Kriterien in Einkaufsprozesse
- Risikomanagement und Lieferantenkommunikation im Nachhaltigkeitskontext

Zielsetzungen der Weiterbildungen

- **Regulatorische Compliance sicherstellen:** Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie PPWR und EUDR im täglichen Beschaffungsprozess.
- **Nachhaltigkeitskriterien verankern:** Systematische Integration ökologischer und sozialer Aspekte in Lieferantenauswahl, Bewertung und Materialentscheidungen.
- **CO_2- optimierte Materialbeschaffung fördern:** Sensibilisierung für emissionsarme Alternativen und Werkstoffe – insbesondere CO_2- reduzierter Stahl.
- **Kompetenzen im Umgang mit Lieferkettengesetzgebung stärken:** Schulung im Bereich menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichtengemäß geltenden und kommenden ESG-Regulierungen.

Materialwirtschaft

Unsere Rohstoffe und Zwischenprodukte beziehen wir bei der Spaleck GmbH & Co. KG überwiegend von regionalen Anbietern sowie von unserem Schwesterunternehmen in Rumänien. Für die Zukunft streben wir an, unseren Rohstahl bevorzugt aus Produktionsstätten zu beziehen, die mit wasserstoffbasierten
Hochöfen arbeiten – ein wesentlicher Schritt zur Reduzierung der CO_2-Emissionen in der Stahlproduktion. Ein entsprechendes Pilotprojekt war ursprünglich für 2024 geplant, wurde jedoch verschoben.

Stahl ist zu rund 93 % recycelbar und eignet sich hervorragend zur Wiederverwendung. Da Recycling in der Stahlindustrie gängige Praxis ist, liegen uns keine konkreten Angaben über den Anteil von Sekundärstahl (Stahlschrott) in unseren eingekauften Materialien vor.

Lösemittelverbrauch

Ein weiteres Ziel unserer Materialwirtschaft ist die kontinuierliche Reduktion des Lösemittelverbrauchs. Dieses Ziel konnte im aktuellen Berichtsjahr jedoch nicht erreicht werden – der Verbrauch stieg von 32,35 % auf 34,24 %. Wir analysieren derzeit die Ursachen dieser Entwicklung, um geeignete Gegenmaßnahmen zu erarbeiten und die Quote mittelfristig wieder zu senken.

Materialeinsatz & Nachhaltigkeit

Ein Großteil unserer Produkte wird nach individuellen Kundenspezifikationen gefertigt. Dadurch ist unser Handlungsspielraum für den Einsatz alternativer oder CO_2e-reduzierter Werkstoffe aktuell noch begrenzt. Gleichzeitig deuten Markttrends und regulatorische Entwicklungen – wie die EU-Verpackungsverordnung (PPWR), die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR), die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) sowie der European Green Deal – klar auf ein Umdenken in Richtung nachhaltigerer Beschaffungsmodelle hin.

Diese politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eröffnen mittel- bis langfristig konkrete Chancen:

- zur Optimierung unserer Materialentscheidungen,
- zur Steigerung der ökologischen Performance entlang der Lieferkette
- sowie zur Positionierung nachhaltiger Produkte als strategischer Wettbewerbsvorteil.

6.5. Kundengesundheit und -sicherheit

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden hat für uns höchste Priorität. Wir erfüllen nicht nur sämtliche nationalen Vorgaben mit größter Sorgfalt, sondern entwickeln unsere Produkte kontinuierlich weiter – auch dann, wenn sie die gesetzlichen Anforderungen bereits übertreffen.

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden hat für uns höchste Priorität. Wir erfüllen nicht nur sämtliche nationalen Vorgaben mit größter Sorgfalt, sondern entwickeln unsere Produkte kontinuierlich weiter – auch dann, wenn sie die gesetzlichen Anforderungen bereits übertreffen.
Vor der Auslieferung jeder Maschine führen wir eine umfassende Risikobewertung sowie die Erstellung einer Einbauerklärung durch. Alle maschinenbezogenen Dokumente werden bei neuen Erkenntnissen, etwa im Falle eines Vorfalls, umgehend aktualisiert. Zur Qualitätssicherung setzen wir konsequent auf das Vier-Augen-Prinzip und lassen unsere Dokumentationen zusätzlich von einem externen Dienstleister prüfen.



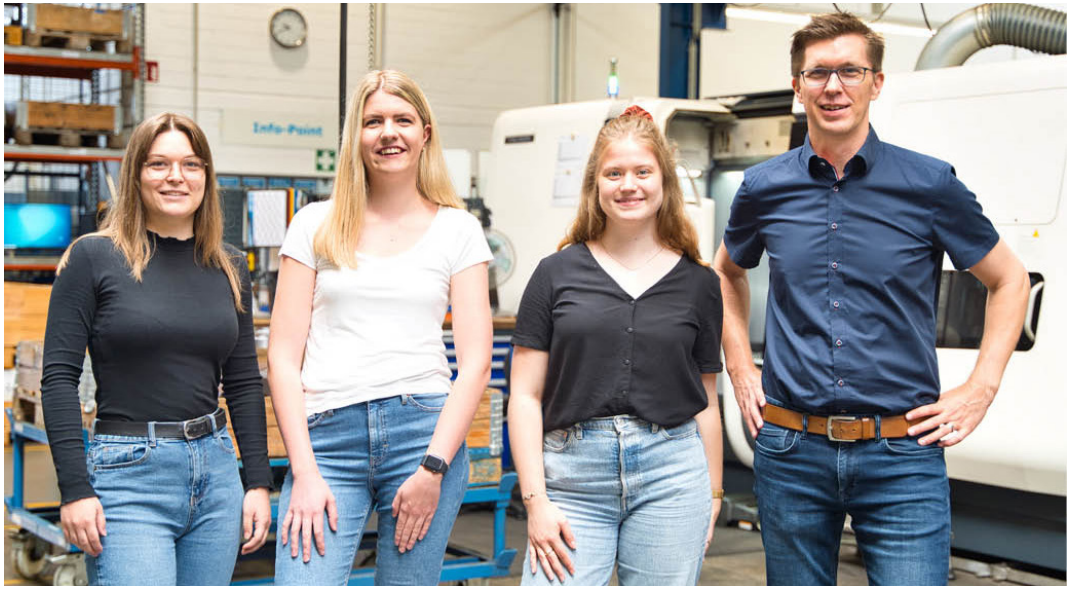
So stellen wir sicher, dass unsere Produkte stets dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.
Darüber hinaus integrieren wir aktiv das Feedback unserer Kunden in die Risikobewertung und verbessern unsere Sicherheitsstandards kontinuierlich anhand praktischer Erfahrungswerte.
Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu sicherheitsrelevanten Beanstandungen kommen, arbeiten wir eng mit unabhängigen Behörden zusammen und veranlassen sofortige Überprüfungen. Bislang sind dank unserer umfassenden Sicherheitsvorkehrungen keinerlei Vorfälle bekannt geworden, die mit unseren Produkten oder Dienstleistungen die Gesundheit oder Sicherheit unserer Kunden beeinträchtigt hätten.

Sicherung der Kundendaten

Wir gewährleisten, dass bei der Erhebung, Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften strikt eingehalten werden. Dies betrifft alle Mitarbeiter der SPALECK-Gruppe und wird transparent kommuniziert. Bislang sind keine Verstöße gegen den Schutz personenbezogener Daten bekannt geworden.
Weitere Informationen zur ISMS findet Ihr im Kapitel „SPALECK-Compliance-Richtlinien“

6.6. Marketing und Kommunikation

Unsere Marketingaktivitäten konzentrieren sich auf die Bewerbung unserer Produkte und Dienstleistungen sowie auf die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und nachhaltiger Maschinenbauer. Dabei nutzen wir verschiedene Kanäle wie unsere eigene Website, Social-Media-Plattformen, Presseberichte, Messeauftritte sowie gedruckte Materialien wie Flyer und Kataloge.
Insbesondere bei der Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen achten wir streng auf die Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung von Werbemaßnahmen. Um die Korrektheit unserer Angaben sicherzustellen, arbeiten wir mit externen, zertifizierten Dienstleistern zusammen. Deshalb sind uns keine Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen bekannt.
Eine ehrliche und transparente Kommunikation – sowohl intern als auch extern – ist für uns von großer Bedeutung. Durch die Offenlegung unserer Bemühungen für Mitarbeiter, Umwelt und Region möchten wir nicht nur unsere Bekanntheit und unser Image stärken, sondern auch unser Team, die Öffentlichkeit und andere Unternehmen für nachhaltige Themen sensibilisieren. So tragen wir zu mehr Umweltschutz und einer nachhaltigen Entwicklung der Industrie bei.



7. Ausbilck

SPALECK verfolgt – trotz der Struktur als Verbund kleiner und mittelständischer Unternehmen – konsequent das Ziel, in allen Unternehmensbereichen höchsten industriellen Standards gerecht zu werden. Dieses Selbstverständnis findet besondere Anwendung im Bereich unseres Umwelt-, Sozial- und Governance-Managements (ESG). Mit den beschriebenen Maßnahmen bekräftigen wir unseren Anspruch, ESG nicht nur als Pflicht, sondern als integralen und gelebten Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung zu verstehen.



Strategische ESG-Neuausrichtung
Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung unterziehen wir derzeit sämtliche ESG-Handlungsfelder einer umfassenden strategischen Überprüfung. Im Mittelpunkt steht dabei die klare Definition und Abgrenzung von Zielen (Targets), Maßnahmen (Measures) und Kennzahlen (Metrics). Ziel ist die Entwicklung eines systematisch dokumentierten Steuerungskonzeptes, das sowohl den Anforderungen gängiger ESG-Rahmenwerke als auch den Erwartungen unserer externen Stakeholder entspricht.
Aktueller Stand: In Umsetzung. Abschluss der Überarbeitung Q2/2027.



Klimastrategie auf dem Prüfstand
Zur weiteren Professionalisierung unseres Umwelt- und Energiemanagements erfolgt aktuell die strukturierte Anpassung unseres Klimamanagements an den internationalen PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act). Dieser in Normen wie ISO 14001 und ISO 50005 verankerte Managementansatz soll die Wirksamkeit unserer Klima- und Energieinitiativen gezielt stärken und die Nachvollziehbarkeit in externen Audits erhöhen.
Aktueller Stand: In Umsetzung. Abschluss der Integration Q3/2027.



Harmonisierung der Richtlinienlandschaft
Im Rahmen unserer sozialen und Governance bezogenen ASG-Aktivitäten führen wir aktuell eine länderübergreifende Policy-Gap-Analyse durch. Ziel ist es, bestehende interne Richtlinien mit nationalen und internationalen Anforderungen systematisch abzugleichen. Die Analyse dient der Identifikation von Abweichungen und bildet die Grundlage für eine gezielte Harmonisierung der Weiterentwicklung unserer konzernweiten Richtlinienlandschaft - unter Berücksichtigung regulatorischer Besonderheiten.
Aktueller Stand: In Umsetzung - Abschluss der Analyse Q3/2027.

7.1. Handlungsfeld Region stärken - SGDs 9/11/15

Erreichte Ziele

- Dank technologischer Entwicklungen und neuer Investitionen, wie in die Anschaffung einer POS Mill E1600 und Lynx 2100 für unsere Präzisionsteilebearbeitung in Bocholt und Greiz, konnten wir auch 2025 wieder aktiv zur Förderung des regionalen Forschungs- und Technologietransfers beitragen.
- Durch den direkten Austausch, wie mit Ministerpräsident Hendrik Wüst bei SPALECK in Bocholt, sowie als Partner für ZDF und ARD zur Wirtschaftslage und Hitzeschutz setzen wir relevante Standortthemen auf die Agenda und stärken aktiv unsere Region.
- Mit dem Kauf der HMT Industries GmbH haben wir in Rhede rund 50 Arbeitsplätze gesichert.

Aktuelle Zielsetzungen

- Implementierung der Standards der SPALECK Gruppe im Werk V in Rhede.
- Wir arbeiten weiterhin daran die automatische Auswertung von Maschinendaten in unsere Geschäftsprozesse in Bocholt zu integrieren. Aktuellerhalten wir die ersten Auswertungen noch per Mail. Finalisierend wird die KI-Auswertung implementiert und die automatisierte Übernahme der Maschinendaten in unser ERP-System integriert.
- Ebenfalls arbeiten wir in Bocholt weiter an eigener Sensorik zur Maschinenüberwachung. Erste Prototypen haben bereits ausreichende Genauigkeit
- erreicht, sodass diese weiterentwickelt und anschließend in die Maschinenüberwachung integriert werden können.
- In den kommenden Jahren möchten wir in Bocholt die ersten Anlagen unserer Förder- und Separiertechnik im Baukastenprinzip fertigen.
- Im Rahmen unserer Strategie „SPALECK 2030“ werden wir bis zum Jahr 2030 an allen SPALECK-Standorten unsere Biodiversität erhöhen.

7.2. Handlungsfeld Ressourcen schonen - SDGs 7/12

Erreichte Ziele

- Wir konnten unser Ziel umsetzen und nachhaltige Papierhandtüchern auf den WC-Anlagen in Bocholt einführen. Hierdurch sparen wir 230 kg CO_2-Äquivalent.
- Dank des Energiescouts-Projektes konnten wir 25 Leckagen und 8 defekte Luftdruckpisten ausfindig machen. Dadurch ist die Zahl der Motorleerstarts der Kompressoren um ca. 40 % gesunken.
- In Bocholt konnten wir unseren Druckluftverbrauch reduzieren:
  - Dank des Energiescouts-Projektes konnten wir 25 Leckagen und 8 defekte Luftdruckpisten ausfindig machen und zur Leckagebeseitigung beitragen.
  - Wir konnten das Druckband auf 6,8 bis 7,8 Bar senken.
- Durch den Kauf der HMT Industries GmbH haben wir 800 kWp PV-Leistung in unser Portfolioaufgenommen.
- Wir konnten die PV-Kapazität im Werk I in Bocholt um 63,45 kWp ausbauen und durch Repowering um weitere 52,2 kWp erhöhen.

Aktuelle Zielsetzungen

- An unserem Standort in Bocholt konnten wir den Energieverbrauch im Vergleich zu 2022 bereits um 685.370 kWh reduzieren.
- Im Werk I in Bocholt wollen wir im Jahr 2026 unsere Lastspitzen im Energieverbrauch gezielt reduzieren. Seit 2022 konnten wir diese bereits um156,46 kW reduzieren.
- Wir wollen die Abwärmenutzung durch Kompressoren an den Standorten Bocholt und Greiz weiter ausbauen:
  - Seit der Inbetriebnahme konnten wir in Bocholt 57.068 kWh Energie durch Abwärmegewinnen. In Greiz wird schon seit 2020 Energie aus Abwärme genutzt.
- In Bocholt möchten wir den Stromverbrauch des Kühlaggregates im 3D-Messraum im Vergleich zu 2024 um mehr als 50 % / 44.000 kWh reduzieren.
- Senkung des Energieverbrauchs der signifikanten Stromverbraucher in Bocholt und Greiz.

Verfehlte Ziele

- Durch den Bau einer neuen Fertigungshalle wollten wir unsere PV-Kapazitäten um 150 kWp erweitern. Dieses Projekt wurde eingestellt.
- Die Einführung der Wiederverwendung von PSA-Handschuhen wird nicht weiter verfolgt.

7.3.Handlungsfeld Klima schützen - SDGs 7/13

Erreichte Ziele

- Die operativen Ziele zur Erreichung 100 %-iger CO_2-Neutralität in Bocholt sind ausgearbeitet. Ggf. werden vereinzelte Anpassungen nötig sein, wenn unser Immobilienkonzept finalisiert wurde.
- Der Corporate Carbon Footprint (CCF) wurde für alle SPALECK-Gesellschaften erstellt.
- Seit 2019 beziehen wir unseren Strom am Standort Bocholt zu 100 % aus erneuerbaren Energien.
- Auch im Jahr 2025 konnten wir durch verschiedene Kooperationen und Aktionen, wie das Pflanzen von Bäumen in den Hohenhorster Bergen oder einen Pflegeeinsatz am Bocholter Aasee, zu mehr Klimaschutz beitragen.
- Die neue Fertigungshalle am Standort Charleroi in den USA ist fertiggestellt worden.
- Im Vergleich zum Basisjahr besteht unsere PKW-Flotte 2025 zu 38,7 % aus Hybridfahrzeugen.

Aktuelle Zielsetzungen

- Bis Mitte 2026 arbeiten wir daran, operative Maßnahmen zur Erreichung 100 %-iger CO2-Neutralität an allen SPALECK-Standorten zu erarbeiten.
- Wir arbeiten daran unseren Gasverbrauch weiter zu reduzieren. Dafür planen wir 2026 an unseren Standorten in Bocholt und Rhede, sowie der SPALECK Präzisionstechnik 15 % Biogas einzusetzen. Dadurch können wir theoretisch 45 t CO2e einsparen.
- In Bocholt wollen wir bis Ende 2026 alle Thermostate an den Heizungen gegen intelligente Systeme austauschen.
- In der gesamten SPALECK-Gruppe möchten wir unsere Firmen-Fahrzeugflotte zu 80 % auf elektrische Fahrzeuge umstellen.
    - In Bocholt sind bereits 14 % der PKWs elektrisch betrieben. Bis Ende 2027 sollen die 80 % erreicht werden.
    - An den restlichen Standorten (Greiz, Borne, Resita und Charleroi) wird das Konzept bis spätestens Mitte 2026 geprüft.

8.GRI-ESRS Mapping

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
2-1	Organisationsdetails	/	Vorwort, Impressum
2-2	Einbezogene unternehmen im Nachhaltigkeitsbericht der Organisation	ESRS 1 5.1 ESRS 2 BP-1 §5 (a) und (b) i	Über den Bericht
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	ESRS 1 5.1 ESRS 2 BP-1 $5 (a) und (b) i	Über den Bericht
2-4	Berichtigungen von Informationen	ESRS 2 BP-2 $13 (a) bis (b)	Über den Bericht
2-5	Externe Bestätigung	/	Über den Bericht
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	ESRS 2 SBM-1 $40 (a) bi bis (a) ii, (b) bis (c), $42 (c)	Mein grüner Maschinenbauer, Governance
2-7	Mitarbeiter	ESRS 2 SBM-1 §40 (a) iii ESRS S1 S1-S6 § 50 (a) bis (b) und (d) bis (e), §51 bis §52	Soziales
2-8	Arbeiter, die keine Mitarbeiter sind	ESRS S1 S1-7 §55 bis §56	Soziales

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
2-9	Governance-Struktur und Zusammensetzung	ESRS 2 GOV-1 §21, §22 (a), §23 ESRS G1 §5 (b)	Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance
2-11	Vorsitzender des höchsten Governance-Gremiums	/	Vorwort, Impressum
2-12	Rolle des höchsten Governance-Gremiums bei der Überwachung des Managements von Auswirkungen	ESRS 2 GOV1 §22 (c) ESRS 2 GOV-2 §26 (ab) bis (b) ESRS 2 SBM-2 §45 (d) ESRS G1 §5 (a)	Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen	ESRS 2 GOV-1 §22 (c) i ESRS 2 GOV-2 §26 (a) ESRS G1 G1-3 §18 (c)	Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance
2-14	Rolle des höchsten Governance-Gremiums im Nachhaltigkeitsbericht	ESRS 2 GOV-5 IRO-1 §53 (d)	Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance
2-15	Interessenkonflikte	/	Spaleck Compliance Richtlinien
2-16	Kommunikation kritischer Anliegen	ESRS 2 GOV-2 §26 (a) ESRS G1 G1-1 AR 1 (a) ESRS G1 G1-3 §18 (c)	Hinweisgebersystem
2-19	Vergütungspolitik	ESRS 2 GOV-3 §29 (ab) bis (c) ESRS E1 §13	Vergütung

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
2-20	Prozess zur Bestimmung der Vergütung	ESRS 2 GOV-3 §29	Vergütung
2-22	Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	ESRS SBM-1 §40 (g)	Beschäftigte fördern
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	ESRS 2 SMB-3 §48 (d) ESRS E2 E2-4 AR §25 (b) ESRS S1 S1-17 §10 (c9 bis (d) und §104 (b) ESRS G1 G1-4 §24 (a)	Governance, Spaleck Compliance Richtlinien
2-28	Mitgliedschaftsverbände	/	Stakeholder-Management
2-29	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	ESRS 2 SMB-2 §45 (a) i bis (a) iv ESRS S1 S1-1 §20 (b) ESRS S1 S1-2 §25, §27 (e) bis §28 ESRS S2 S2-1 §17 (b) ESRS S2 S2-2 §20, §22 (e) bis §23 ESRS S3 S3-1 §16 (b) ESRS S3 S3-2 §19, §21 (d) bis §22 ESRS S4 S4-1 §16 (b) ESRS S4 S4-2 §18, §20 (d) und §21	Stakeholder-Management
2-30	Tarifverträge	ESRS S1 1-8 §60 (a) und §61	Soziales

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
3-1	Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen	ESRS 2 BP-1 AR §1 (a) ESRS 2 IRO-1 §53 (b) ii bis (b) iv	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
3-2	Liste wesentlicher Themen	ESRS 2 SBM-3 §48 (a) und (g)	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
3-3	Management wesentlicher Themen	ESRS 2 SBM-1 §40 (e) ESRS 2 SBM-3 §48 (c) i und (c) iv ESRS MDR-P, MDR-A, MDR-M und MDR-T ESRS S1 S1-2 §27 ESRS S1 S1-4 §39 und AR 40 (a) ESRS S1 S1-5 §47 (b) bis (c) ESRS SESRS S2 S2-2 §22 ESRS S2 S2-4 §33, AR §33 und AR §36 (a) ESRS S2 S-5 §42 (b) bis (c) ESRS S3 S3-2 §21 ESRS S3 S3-4 §33, AR §31, AR §34 (a) ESRS S3 S3-5 §42 (b) bis (c) ESRS S4 S4-2 §20 ESRS S4 S4-4 §31, AR §30 und AR §33 (a) ESRS S4 S4-5 §41 (b) bis (c)	Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	/	Wirtschaftliche Leistungen
201-2	Finanzielle Auswirkungen und andere Risiken und Chancen durch den Klimawandel	ESRS 2 SBM-3 §48 (a) und (d) bis (e) ESRS E1 §18 ESRS E1 E1-3 §26 ESRS E1 E1-9 §64	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Umwelt
202-1	Verhältnis des Standard-Einstiegslohns nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn	ESRS S1 S1-10 §67-71 und AR §72 bis 73	Soziales, Vergütung
203-2	Wesentliche indirekte wirtschaftliche Themen	ESRS S1 S1-4 AR §41 ESRS S2 S2-4 AR §37 ESRS S3 S3-4 AR §36	Indirekte ökonomische Auswirkungen
3-3	Management wesentlicher Themen für die Beschaffung	ESRS G1 G1-2 $12	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Spaleck Compliance Richtlinien, Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Praktiken
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	/	Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Praktiken
207-1	Ansatz zur Steuer	/	Governance, Spaleck Compliance Richtlinien
207-2	Steuer-Governance, -Kontrolle und -Risikomanagement	/	Governance, Spaleck Compliance Richtlinien

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
207-3	Einbindung von Stakeholdern und Management von steuerbezogenen Bedenken	/	Stakeholder-Management
207-4	Länderweise Berichterstattung	/	Über den Bericht
3-3	Management wesentlicher Themen für Materialien	ESRS E5 E5-1 §12 ESRSE5 E5-2 §17 ESRS E5 E5-3 §21	Stakeholder-Management, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance
301-1	Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen	ESRS E5 E5-4 §31 (a)	Materialwirtschaft
301-2	Verwendete recycelte Eingangsstoffe	ESRS E5 E5-4 §31 (c)	Abfallmanagement
301-3	Zurückgewonnene Produkte und deren Verpackungsmaterialien	/	Abfallmanagement

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
3-3	Management wesentlicher Themen für Energie	ESRS E1 E1-2 §25 (c) bis (d) ESRS E1 E1-3 §26 ESRS E1 E1-4 §33	Umwelt, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	ESRS E1 E1-5 §37, §38, AR §32 (a), (c), (e) und (f)	Emissionen
302-3	Energieintensität	ESRS E1 E1-5 §40 bis §42	Emissionen
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	/	Emissionen
3-3	Management wesentlicher Themen für Wasser und Abwasser	ESRS E2 AR §9 (b) ESRS E2 E2-1 §12 ESRS E2 E2-2 §16 und §19 ESRS E2 E2-3 §20 ESRS E3 E3-1 §9 ESRS E3 E3-2 §15, §17 und §18 ESRS E3 E3-3 §20	Wassernutzung, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Umwelt
303-1	Interaktion mit Wasser als gemeinsame Ressource	ESRS 2 SBM-3 §48 (a) ESS 2 MDR-T §80 (f) ESRS E3 §8 ESRS AR §15 (a) ESRS E3 E3-2 §15 und AR §20	Wassernutzung
303-2	Management von Auswirkungen im Zusammenhang mit Wasserentladungen	ESRS E2 E2-3 §24	Wassernutzung

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
303-3	Wasserentnahme	/	Wassernutzung
303-4	Wasserentladung	/	Wassernutzung
303-5	Wasserverbrauch	ESRS E3 E3-4 §28 (a), (b) und (c)	Wassernutzung
3-3	Management wesentlicher Themen für Biodiversität	ESRS E4 E4-1 AR §1 (b) und (d) ESRS E4 E4-2 §20 und §22 ESRS E4 E4-3 §25 und §28 (a) ESRS E4 E4-4 §29	Stakeholder-Management, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance, Umwelt, Ökologie, Umwelt Compliance
3-3	Management wesentlicher Themen für Emissionen	ESRS E1 E1-2 §22 ESRS E1 E1-4 §33 und §34 ESRS E1 E1-7 §56 (b) und §61 (c) ESRS E2 AR §9 (b) ESRS E2 E2-1 §12 ESRS E2 E2-2 §16 und §19 ESRS E2 E2-3 §20	Stakeholder-Management, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance, Umwelt
305-1	Direkte (Scope 1) Treibhausgasemissionen	ESRS E1 E1-4 §34 ESRS E1 E1-6 §44 (a), §46, §50, AR §25 (b) und (c), AR §39 (a) bis (d), AR §40 und AR §45 (a), (c), (d) und (f)	Emissionen

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
305-2	Energieindirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen	ESRS E1 E1-4 §34 ESRS E1 E1-6 §44 (b), §46, §49, §50, AR §25 (b) und (c), AR §39 (a) bis (d), AR §40 und AR §45 (a), (c), (d) und (f)	Emissionen
305-3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	ESRS E1 E1-4 §34 (c) ESRS E1-6 §44 (c), §51, AR §25 (b) und (c), AR §39 (a) bis (d) und AR §46 (a) (i) bis (k)	Emissionen
305-4	Treibhausgasemissionenintensität	ESRS E1 E1-6 §53, §54, AR §39 (c) und AR §53 (a)	Emissionen
305-5	Verringerung der Treibhausgasemissionen	ESRS E1 E1-3 §29 (b) ESRS E1 E1-4 §34 (c), AR §25 (b) und (c) ESRS E1 E1-7 §56	Emissionen
305-6	Emissionen ozonabbauender Stoffe (ODS)	/	Emissionen
305-7	Stickoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere wesentliche Luftemissionen	ESRS E2 E2-4 §28 (a), §30 (b) und (c), §31, AR §21 und AR §26	Emissionen
3-3	Management wesentlicher Themen für Abfall	ESRS E5 AR $7 (a) ESRS E5 E5-1 §12 ESRS E5 E52 §17 ESRS E5 E5-3 §21	Stakeholder-Management, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance, Umwelt, Abfallmanagement

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
306-1	Abfallerzeugung und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	ESRS 2 SBM-3 §48 (a), (c) ii und iv ESRS E5 E5-4 §30	Abfallmanagement
306-3	Erzeugter Abfall	ESRS E5 E5-5 §37 (a) und §38 bis §40	Abfallmanagement
306-4	Vom Entsorgungspfad abgelenkter Abfall	ESRS E5 E5-5 §37 (b) und §38 bis §40	Abfallmanagement
306-5	Zur Entsorgung geleiteter Abfall	ESRS E5 E5-5 §37 (c) und §38 bis §40	Abfallmanagement
3-3	Management wesentlicher Themen für Lieferanten	ESRS S1 S1-1 §17, §20 (c) ESRS S1 S1-2 §27 ESRS S1 S1-4 §38, §39 und AR §40 (a) ESRS S1 S1-5 §44, §47 (b) und (c) ESRS S2 §11 (c) ESRS S2 S2-1 §14, §17 (c) ESRS S2 S2-2 §22 ESRS S2 S2-4 §32, §33 (a) und (b), §36, AR §33 und AR §36 (a) ESRS S2 S2-5 §39, §42 (b) und (c)	Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Geschäftspraktiken

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurde	ESRS G1 G1-2 §15	Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Geschäftspraktiken
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	ESRS 2 SBM-3 §48 (c) i und iv	Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Geschäftspraktiken
3-3	Management wesentlicher Themen für Mitarbeiter	ESRS S1 S1-1 §17, §20 (c) ESRS S1 S1-2 §27 ESRS S1 S1-4 §38, §39 und AR §40 (a) ESRS S1 S1-5 §44, §47 (b) und (c) ESRS S2 §11 (c) ESRS S2 S2-1 §14, §17 (c) ESRS S2 S2-2 §22 ESRS S2 S2-4 §32, §33 (a) und (b), §36, AR §33 und AR §36 (a) ESRS S2 S2-5 §39, §42 (b) und (c)	Stakeholder-Management, Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, Governance, Soziales, Mitarbeiter
401-1	Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation	ESRS S1 S1-6 §50 (c)	Mitarbeiter
401-2	Leistungen, die Vollzeitbeschäftigten gewährt werden, aber nicht Teilzeit- oder Zeitarbeitskräften	ESRS S1 S1-11 §74, §75 und AR §75	Mitarbeiter
401-3	Elternzeit	ESRS 1S1 S1-15 §93	Mitarbeiter

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
403-2	Gefahrenidentifikation, Risikobewertung und Unfalluntersuchung	ESRS S1 S1-3 §32 (b)und §33	Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	/	Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
403-4	Arbeitnehmerbeteiligung, Beratung und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	/	Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
403-5	Schulung der Arbeitnehmer zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	/	Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	/	Mitarbeiter, Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
403-7	Vermeidung und Minderung von Auswirkungen auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die direkt mit Geschäftsbeziehungen verbunden sind	ESRS S2 S2-4 §32 (a)	Mitarbeiter, Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
403-8	Arbeitnehmer, die durch ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	ESRS S1 S1-1 §88 (a) und §90	Mitarbeiter, Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	ESRS S1 S1-4 §38 (a) ESRS S1 S1-14 §88 (b) und (c) und AR §82	Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
404-1	Durchschnittliche jährliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	ESRS S1 S1-13 §83 (b) und §84	Beschäftigte fördern
405-1	Vielfalt der Governance-Gremien und Mitarbeiter	ESRS 2 GOV-1 §21 (d) ESRS S1 S1-6 §50 (a) ESRS S1 S1-9 §66 (ab) bis (d) ESRS S1 S1-12 §79	Diversität und Chancengleichheit
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern	ESRS S1 S1-16 §97 und §98	Mitarbeiter, Vergütung, Diversität und Chancengleichheit
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	ESRS S1 S1-17 §97, §103 (a) und AR §103	Spaleck Compliance Richtlinien
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen gefährdet sein könnte	/	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Geschäftspraktiken
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtslinien oder -verfahren geschult wurde	/	Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz
414-1	Neue Lieferanten, die anhand sozialer Kriterien bewertet wurden	ESRS G1 G1-2 §15 (b)	Verantwortungsvolle Lieferkette und ethische Geschäftspraktiken

GRI-Indikator	Thema	ESRS-Indikator	Kapitel
416-1	Bewertungen der Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkt- und Dienstleistungskategorien	/	Mein grüner Maschinenbauer, Vision und Mission, Kundengesundheit und -sicherheit
416-2	Vorfälle der Nichteinhaltung in Bezug auf die Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	ESRS S4 S4-4 §35	Mein grüner Maschinenbauer, Vision und Mission, Kundengesundheit und -sicherheit
417-1	Anforderungen an Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	/	Mein grüner Maschinenbauer, Vision und Mission, Kundengesundheit und -sicherheit
417-2	Vorfälle der Nichteinhaltung in Bezug auf Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	ESRS S4 S4-4 §35	Mein grüner Maschinenbauer, Vision und Mission, Kundengesundheit und -sicherheit
417-3	Verstöße gegen die Vorschriften im Bereich Marketingkommunikation	/	Spaleck Compliance Richtlinien, Marketing und Kommunikation
418-1	Begründete Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	ESRS S4 S4-3 AR §23 ESRS S4 S4-4 §35	Kundengesundheit und -sicherheit

9.Impressum

Herausgeber:
Spaleck Holding GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 15
46397 Bocholt

Kontakt:
Telefon: 0049 2871 2134-0
Telefax: 0049 2871 2134-229

E-Mail: info@spaleck.de
Webseite: www.spaleck.de

Erscheinungsdatum: November 2026

Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht
Bei Fragen und Unklarheiten zum Nachhaltigkeitsbericht, wenden Sie sich gerne per E-Mail an: info@spaleck.de.
Ihre Fragen werden bestmöglich von den zuständigen Mitarbeitern beantwortet.

Konzeption:
Carsten Sühling, Geschäftsführer
Nithin Sharma, Nachhaltigkeitsmanager

Verantwortung für den Inhalt:
Nithin Sharma, QMB und
Nachhaltigkeitsmanager

Redaktion und Text:
Nithin Sharma, Iris Stenkamp

Gestaltung und Umsetzung:
Iris Stenkamp, Marketing

Fotografie:
Marketing

SPALECK®
FORWARD THINKING. SINCE 1869.